

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Gezähmt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn-  
und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden  
und den Landorten mit Brief-Expeditionen 1 M.  
50 Pf. durch die Post 1 M. 60 Pf. für das  
Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Seite für lokale Anzeigen  
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf.  
Reklamen die Seite für Wiesbaden 50 Pf., für  
Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss-  
ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

Nr. 172.

Sonntag, den 26. Juli

1891.

## Gemüse und Früchte.

P. P.

Von einer bedeutenden

### Rheinischen Conserven-Fabrik

wurde mir der

#### Alleinverkauf

für Wiesbaden, Hessen-Nassau und die Rhein-Provinz übertragen und  
bin ich Folge dessen in der Lage

## Gemüse und Früchte

zu Fabrikpreisen verkaufen zu können.

Die vorzüglichen Qualitäten dieser Conserven bestens empfehlend, stehen Preis-  
listen mit Vergnügen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

J. M. Roth Nachfolger,  
Kl. Burgstrasse 1.

14598

Größtes Lager in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung eleganter

## Herren- und Knaben-Garderoben

 nach Maass. 

Tadeloser Sitz. — Billigste Preise. — Geschmackvolle Ausführung.

Langgasse 47,  
nahe der Webergasse.

Jean Martin, Langgasse 47,  
nahe der Webergasse.

14568

Durch Schreiner Carl Wolf, Dambachthal 12, sind einige  
Suiten und andere Schlafzimmermöbel aus einem hiesigen Töchter-  
Pensionat billig zu verkaufen.

14571

Einmachfässer aller Größen  
zu haben Kirchgasse 36. Auch werden Fässer angekauft.

# 300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vorgerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte schnellstens ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

**S. Guttmann & Co.,**

8. Webergasse 8.

Zurückgesetzt, weil ohne hohe Schultern:  
**50 Stück schwarze Tricot-Taille**

bester Qualität, tadellose gute haltbare Waare,

früherer Preis 6 bis 12 Mk., jetzt 1, 2, 3 und 4 Mk.

**W. Thomas.** Webergasse 23.

**billigste Bezugsquelle**

in Haushaltungsartikeln,  
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren  
in grosser Auswahl  
ist für Wiesbaden und Umgegend  
einzig der

14081

**Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.**

**Alte Kunstarbeiten ersten Ranges:**

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayencen, italien. Majoliiken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schraubenthaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben dem Antiquitäten-Geschäft

14080

**sehr viel Interessantes!**

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnae 2, 3 und 4.

**Nur 5 Mark.**

Lüster-Haus- u. Comptoir-Röcke

in allen Farben u. Größen, ganz gefüttert, zu haben

14081  
**7. Mauritiusplatz 7.**

**Für Milchhändler.**  
**Eine Parthei Milchkannen**

von 1 bis 15 Liter, starke Sorte, zu billigem Preise bei

**M. Rossi, Zinngießer,**

Mehrgasse 3.

Grabenstraße 4.

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis.

2243

**Vorgerückter Saison**

halber gebe von heute ab

**Kattune, Satins,  
Wollmousseline,**

sowie einen Posten

**heller und karrierter Kleiderstoffe**

zu bedeutend ermässigten Preisen ab.

**Wilhelm Reitz,**

Marktstrasse 22.

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,  
Filet-Herren- und Damen-Jacken,  
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

H. Conradi (W. Löw),  
21. Kirchgasse 21.

Sämtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonavat.  
Preisliste gratis.

# Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Melenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden**, bei **Magen- und Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth**, **Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652.401 Flaschen. Anfragen über das **Bad**, über Wohnungen im **Badeogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: Die **Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft**. (Man.-No. 5712) 121

# Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

**peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit abgefüllt**

und gelangen nur

**in braunen 1/2-Liter-Glasflaschen mit Etiquette in beigezeichneter Façon**



unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntnis gelangende Handlung **strafrechtlich** verfolgen lassen.

Wiesbaden, im Juli 1891.

## Int. Gesang-Wettstreit.

Empfiehlt fertige

### Fahnenstangen mit Knöpfen

in allen Größen und Farben zu billigen Preisen und mache besonders den Herren **Decorateure** darauf aufmerksam. Auch übernehme auf Wunsch die Lieferung von fertigen Fahnen.

**H. Catta**, Ellenbogengasse 7.

Herstellung von Transparenten und Wappen billig. 14375

## Internationaler Gesang-Wettstreit.

Zu den bevorstehenden Feierlichkeiten am 1. August d. J. bringe mein Lager in

Fahnen, Wappen, Fahnenstangen, Knöpfen in empfehlende Erinnerung. Adlerfahnen, waagrecht, stets vorrätig.

Decorationen, Illuminationen werden auf das Geschmacksvollste ausgeführt. Lieferung von Tannen und Gürzen. 14112



### Sicherheits-Maschine

mit Polster-Steifen, fast neu, steht sehr billig zu verkaufen bei 18445 **Julius Kranz**, Hof-Schlosser, Schwalbacherstraße 29.

## Die Direction.

### Conrad Krell,

Saalgasse 38 u. Nerostrasse 1.

Eisschränke in allen Größen,

Kühl-Apparate, Eis-Maschinen,

Fliegenschränke, Fleischkästen,

Waschtische, Blumentische,

Treppenleitern, Waschmängen etc. etc.,

Petroleum-Kochapparate, geruchlos 9530

in grösster Auswahl und billigsten Preisen.

### Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotellküchen, Conditoreien, liefert

**Ed. Meyer**, Hof-Kupferschmied,

Häfnergasse 10.

10864

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.

## Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Wiesbaden.

# Internationaler Gesang-Wettstreit

am 1.—5. August 1891,

veranstaltet vom

## Wiesbadener Männer-Gesangverein

zur Feier seines 50-jährigen Bestehens.

14 wettstreitende Vereine mit 1270 Sängern.

### Allgemeines Fest-Programm.

**Samstag, den 1. August:**

Empfang der ankommenden Vereine.

Abends 7 Uhr:

### Stiftungsfeier und Fest-Concert des Wiesbadener Männer-Gesangvereins.

Mitwirkende:

Fräulein **Ida Rau**, Königliche Schauspielerin aus Wiesbaden, Declamation.Frau **Rosalie Zerlett-Olfenius** aus Wiesbaden, Alt.Herr **Sigmund Krauss**, Königlicher Opernsänger aus Berlin, Tenor.Herr Professor **César Thomson** aus Lüttich, Violine.**Sonntag, den 2. August,**

Vormittags 11 Uhr:

### Festzug. — Begrüssung.

Nachmittags 3½ Uhr:

Gesang-Wettstreit der II. Deutschen Abtheilung.

Abends 7 Uhr:

Gesang-Wettstreit der Belgischen Abtheilung.

Nach demselben: **Doppel-Concert** im Kurhause.Alles Nähere in dem durch die hiesigen Buchhandlungen zum Preise von 50 Pf. zu beziehenden **Festbüchlein**.

Der geschäftsführende Ausschuss.

**Montag, den 3. August,**  
Vormittags 10½ Uhr:

Gesang-Wettstreit der I. Deutschen Abtheilung.

Abends 6 Uhr:

### Engerer Wettstreit.

Nach demselben:

**Doppel-Concert, grosses Feuerwerk, Fest-Bal**  
im Kurhause.Dienstag, den 4. August,  
Vormittags 11 Uhr:

### Preis-Vertheilung.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

### Volksfest auf dem Neroberg.

Abends:

### Doppel-Concert im Kurhause.

Mittwoch, den 5. August:

### Rheinfahrt nach Rüdesheim.



Webergasse  
14.

*Gerstel & Israel*

Webergasse  
14.

# WILHELM BLOCH

Unter der Bezeichnung **Flanell**, „**Rhenania**“ bringen wir einen baumwollenen **Kleiderstoff**, der alle bisher aus Baumwolle fabricirten **Kleiderstoffe** übertrifft, zum Verkauf.

Der **Flanell**, „**Rhenania**“, ein **ganz weicher**, auf der linken Seite etwas gerauhter Stoff, zeichnet sich durch seine **vorzügliche Qualität** und **vollkommene Äechtheit** in allen Farben aus. Die schönsten carrierten und gestreiften Muster im hell und dunkel sind in **Flanell**, „**Rhenania**“ zu haben und eignet sich derselbe, je nach Wahl des Musters, sowohl für Hauskleider und Morgenröcke für Damen, für **Kinder-Kleidchen**, als auch ganz besonders für **Kleider** des soliden **Bürgerstandes** und seiner grossen Haltbarkeit wegen auch für **Dienstmädchen-Kleider** etc.

# Handlung

## Weyl,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

# Restauration Waldlust,

nächst  
dem neuen Friedhof.

21. Platterstraße 21,

3 Min. v. d. Dampfbahn-  
station Beauville, Eingang  
vom Waldpromenadeweg.

## Eröffnung der neu erbauten Lokalitäten.

Restaurationsaal und Nebenlokale für 300 Personen, drei gedeckte Hallen für 500 Personen, schöner Garten für 500 Personen.

Sonntag von 4 Uhr an: Bratwürste am Rost gebraten.

Prima Wiesbadener Lager- und Exportbier der Herren Gebr. Esch, selbstgekelterter Apfelwein, reine Weine,  
ländliche Speisen. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Verehrl. Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt freundlichst ein

A. Zorn, Restaurateur.

## Heute Sonntag

Nachmittag von 4—8 Uhr  
findet in den neu erbauten Lokalitäten

# Grosses Militär-Concert

statt, ausgeführt von der Capelle des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27  
unter Leitung des Musik-Directors Herrn Beul.

Biebrich.

<sup>1098</sup>  
H. Diefenbach, Brauerei zum Tannus.

## Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse,  
große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften,  
vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee,  
Thee, Chocolade.

Diners von 12—2 Uhr à 1 Ml. und höher.

Wilh. Feller.

<sup>600</sup>  
Saalbau Schwalbacher Hof,  
Emserstraße 36.

<sup>600</sup>  
Heute Sonntag: Grosses Tanzmusik.

<sup>600</sup>  
Saalbau zu den drei Kaiser,  
1. Stiftstraße 1.

<sup>7316</sup>  
Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

<sup>600</sup>  
Große Tanzmusik.

<sup>600</sup>  
„Zum Rosenhain“, Dobheimerstraße 54.  
Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

<sup>600</sup>  
Tanzmusik, wo zu ergeben ist.

Herm. Trog.

<sup>600</sup>  
Bemerkt wird, daß Soldaten der Eintritt in meine Wirthschaftsräume vorau nicht gestattet ist.

<sup>600</sup>  
Schwalbacher-Essighaus, Schwalbacherstraße 7.

<sup>600</sup>  
Heute, sowie jeden Sonntag:

<sup>600</sup>  
Grosses Concert,

<sup>600</sup>  
wo zu freundlichst einladet

<sup>11437</sup>  
Wilh. Riess.

<sup>600</sup>  
Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Gläser  
12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Gartenwirthschaft „Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt  
und vom Kurhause.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht  
auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der  
Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche  
Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolade, süße und  
Dickmilch.

Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.

# Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfiehlt ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logieren. 9163

**J. Klein.**

# Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

11682

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

# Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

Sehne und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.  
Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas  
15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf.  
Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge  
getragen. 14183

Achtungsvoll

**X. Wimmer.**

# Restaurant Adolfshöhe.

Grosser schattiger Garten.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundsicht.

Lokalitäten zu Diners, Soupers, Hochzeiten,  
Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigene Gebäck.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, 9236  
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tagesszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

# Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten, ff. Biere,  
reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder  
Tagesszeit. Englische Schaufel, Stiel und großer Kinder-Spielplatz. 9235

Achtungsvoll

C. Brühl.

**Hönisch, Gartenwirtschaft,** Waldstraße  
(Schiersteiner Weg).  
Schattiger Garten, große Halle, billige Speisen und Getränke.

# „Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, begnem erreichbar in 1/2 Stunden, auf drei  
schattigen Plätzen und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

# Lebende Fische,

nicht aus Eßpapier, bestens zubereitet. Kalte Küche, kühle Milch, Weine aller Firmen, Export-Biere. 5425

Der Vächter: Rossel.

# Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh..

# Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof).

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher  
Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum  
zur gefl. Benutzung. 9748

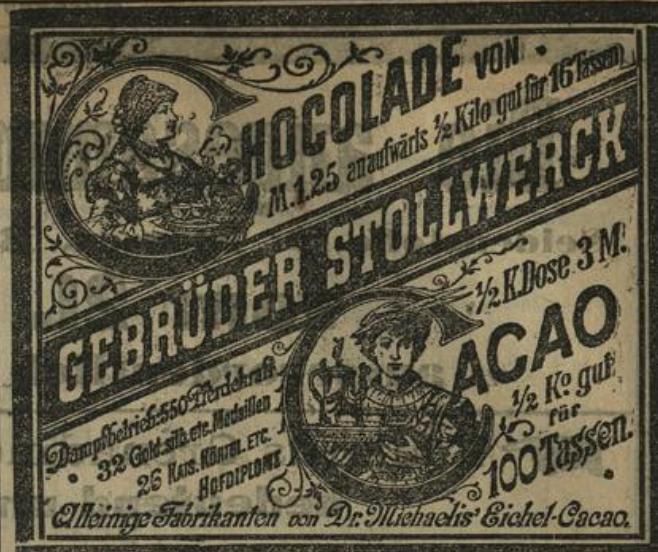
Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

# Die Suppen der feineren Küche,

als: Mockturke-, Ochsenschwif-, Tapioca- etc. sind  
mit den entsprechenden Knorr's Suppentafeln von jeder Haushfrau  
in vortrefflicher Güte leicht und billig herzustellen. Vorrätig  
in Tafeln à 80 Pf., hinreichend für 6 Portionen, bei 14189

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen  
zu haben Möhringstraße 10. 18349



Die Champagner-Limonaden-Fabrik von **Franz Thormann**,  
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 34, liefert folgende

# Champagner-Limonaden

in Kugelflaschen- und Champagnerflaschen-Füllung:

Ananas.	Sellerie.
Apfelsinen.	Thee.
Kaffee.	Thee mit Vanille.
Citronen.	Tuberosen.
Erdbeer.	Tutti frutti.
Himbeer.	Vanille.
Himbeeressig.	Veilchen.
Hirschen.	Zucker.
Mai Glückchen.	Grenadine.
Maikräuter.	Cassis.
Mandarinen.	Orgeat.
Mandel.	Sassaparilla.
Maraschino.	Gingerbeer.
Melonen.	Gingerale.
Orangeblüthen.	Champagne Cider.
Pfirsich.	Sodawasser.
Quitten.	
Reseda.	
Rosen.	

14160

Frucht-Syrupe von sämmtlichen vorstehenden Fruchtarten.

# Himbeer-Saft,

lose und in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen,

# Citronen-Limonade-Essenz,

allerfeinste Qualität und absolut rein.

14116

J. Rapp, Goldgasse 2.

# Aechte holländische Rassfinade

in Broden 40 Pf.

empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

14045

# Hafergrütze,

schottische, stets frisch und süß-schmeckend, empfiehlt die Samenhandlung von Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 14378

# Böllmilch,

direkt vom Gute, garantiert unabgerahmt, in gerichten ganzen und halben Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlempe, mit Eistransport, daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag 8761

# Die angesammelten Reste!!!

**Seidenstoffe**, für **Blousen**, **Besatz** und **Jupons** geeignet, werden  
**vom 21. bis 31. c.**  
zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

 **Foulards, Grenadines** etc. gebe, der vorgerückten Saison wegen,  
**bedeutend unter Einkauf** ab.

**Seiden-Haus M. Marchand,**  
**Wiesbaden,**  
**Langgasse 23.**

**Mainz,**  
**Ludwigsstrasse 6.**

3483

Von heute ab:

**Ausverkauf meiner sämmtlichen Sommer-Kleiderstoffe**  
(ausschliesslich nur bessere Qualitäten).

**Jos. Raudnitzky**, Langgasse 30.

Grösstes Lager eleganter fertiger  
**Herren- und Knaben-Garderoben**

in nur **gediegenen soliden** Qualitäten. Dieselben sind nur mit nach Maass gefertigten zu vergleichen.  
Die Preise sind auf das **Billigste** gestellt, **streng fest** und auf **jedem Stück deutlich verzeichnet**.  
(Geschäftsgründung 1868.)

Langgasse 47,  
nahe der Webergasse.

**Jean Martin**,

Langgasse 47,  
nahe der Webergasse.

14569

## Avis!

Wegen vorgerückter Saison verlaufe ich von heute ab:

**Kleiderstoffe, Wollmousseline**  
**und Cattune**

in schöner Auswahl und gesagten Qualitäten zu bedeutend  
herabgefahrenen Preisen.

14570

**Heinrich Leicher,**  
**Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,**  
**25. Langgasse 25.**

## Nordseebad Wangerooge

Auf Carolineniel directes Einsteigen aus Wagon in den Dampfer  
Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte versendet die Bade  
Direction.

(Man.-No. 6491)

**Das Bestreben**  
**schön** zu werden oder schön zu bleiben, gehört  
seit jeher zu den wichtigsten Aufgaben der  
Frau.

Deshalb sollte jede Dame, welche spröde, rückelige, fältige, fleckige,  
rote oder graue Haut besitzt, **Dr. med. Professor Teiner's**  
**Hautbalsam** anwenden, welcher die häßlichste Haut nach ganz kurzen  
Gebräuchen in jugendlicher Teint verwandelt.

Preis à fl. Mk. 1.50, nur direct zu beziehen von  
**Osk. Mühlradt's Fabrik kosmetischer Specialitäten, Segeberg**  
Discretester Verkauf.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 172.

Sonntag, den 26. Juli

1891.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

—♦— auch das Fremdenpublikum —♦—

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebuch für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Corpulente Herren-Lüster-Röcke **in jeder Grösse**  
zu haben 14369  
7. Mauritiusplatz 7.

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

## Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

## Ausverkauf

sämtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

## Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

Heberfonds Ende  
1890: 42,000 Mr.

# Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unter-  
haltung 130,000 Mr.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mr., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mr. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sterbehilfe 1 Mr. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Beiträgen. Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadts- und Landkreis Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherd, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

## Langgasse 13. Saison-Ausverkauf. Langgasse 13.

Da bei unserem Winter-Ausverkauf die Sommer-Artikel nicht mit inbegriffen waren, beabsichtigen wir, um auch in diesen Sachen das überaus grosse Lager zu reduciren, und dadurch unsere diesjährige Inventur möglichst zu erleichtern, nachstehende Artikel zu den beigesetzten außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Wir offerieren:

eine Parthe Tricot-Taillen und Satin-Blousen, Tricot- und Cattun-Kleidchen für Kinder  
und Erwachsene — zum und unterm Einkaufspreise.  
Handschuhe, früher 50 und 70 Pf., jetzt 5 und 10 Pf.  
zurückgezogter Strümpfe, reeller Preis 30 und 40 Pf., jetzt 10 Pf.  
baumwollene Jacken und Hosen mit 15 % Rabatt.  
Korsets, früher Mr. 1 bis 1.50, jetzt 40 und 45 Pf.  
Sonnenhüte mit 10 und 15 % Rabatt.  
Negligé-Hauben unterm Einkaufspreise,

ferner die noch am Lager haben:

Damen-Hüte und Blumen mit 10 bis 15 % Rabatt, Knaben-Hüte von 40 Pf. an.

Hochachtungsvoll

1891

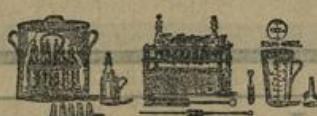
**Bouteiller & Koch.**

## Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen  
in eigener Werkstätte.



Alle Wagenteile einzeln:  
Verdecke, Räder, Kapseln,  
Matratzen, Wagendecken etc.  
Neubeziehen der Gummiräder.



Repariren, Renoviren, sowie  
Miethe.

Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.



Die anerkannt besten Nähmaschinen  
sind die

## Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit  
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

**Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.**

12367

## Magglingen — Macolin

ob Biel.

Berner Jura.

(Suisse.)

sur Bienne.

Klimatischer Luftkurort (900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).  
Comfortabel eingerichtetes Hotel. Eigentümer: Herr A. Wally. Arzt: Herr Dr. Miniat aus Montreux.

## Drahtseilbahn.

Wundervolle Rundsicht auf die schweizerischen Hochalpen vom Säntis bis Montblanc.  
Spaziergänge in allen Richtungen, namentlich durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffenen

## Taubenloch-Schlucht.

Hochinteressante Rundtour, event. von wenigen Stunden: Biel-Drahtseilbahn-Magglingen-Lenbringen oder Orvin-Taubenloch-Schlucht, Hözigen-Tramway-Biel. Prächtige Fahrten auf dem Biele-, Neuenburger- und Murtensee.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert  
rein, empfohlen

Georg Mades,

Rheinstraße 49. Ecke der Moritzstraße.

Gummi-Waren-Fabrik. Paris.  
Lacour & Co.  
Leinwand Specialitäten f. Herren u. Damen. Bern. Gustav Gra-

Leipzig, Brühl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

1 Mk.

Die nächsten besten 1-Mark-Loose.

14504

+ Loose zum Besten armer Fallsüchtiger.

Mk. 1



4031 Gewinne i. W. von 105 000 Mark.



Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3 Mal 1000 Mk. = 26 000 Mk.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Alleiniges General-Debit F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

# Gastwirtschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblierte Zimmer, aufmerksame Bedienung. Achtungsvoll 10814

Ph. Faber.



## Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox &amp; White, Schiedmayer und Gschwind.

## Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

## Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Neelle Preise.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33. 185

Rheinstraße 37. Carl Wolff, Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

## Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel &amp; Lechleiter, Meistereck etc.

## Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

## Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Reeliestie ausgeführt.

## Mehrjährige Garantie.

Verkauf.

Miethe. 8286



## H. Matthes jr.

Clavermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

## Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp &amp; Sohn, Zeitter &amp; Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1566

## Max Döring,

Uhrenmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortiertes Lager in Regulateurs, Pendeluhr-, Wand-, Uhren- und Taschenuhren jeder Art, gewissenhaft und zu bekannt billigsten Preisen ausgeführt. 11418



## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

218

## Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

## Lina Aha, Ellenbogen-gasse 15,

empfiehlt ihr großes Lager Corsetten in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Färgons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tieffchnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigst.

Ausfertigung nach Maß und Muster sofort. 14150

## Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mt. pro 100 Stück

liefert

11832

W. Mohr, Buch- u. Papier-  
Handlung,  
Bahnhofstraße 10.

Ein Kassenschrank mit Tresor, fast neu, für 180 Mt. zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Werl. 13988

# WIESBADEN

## Wiesbadener Kronen - Brauerei.

Action-Gesellschaft.  
Fernsprechstelle No. 14.



Schutz-Marke.

Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekommlichen Stoffes, machen wir hierdurch auf unsere hochfeinen Flaschenbiere aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch

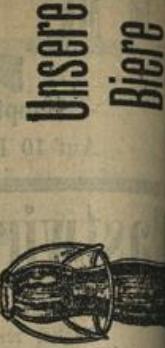
stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere

zu liefern. Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, unsere Biere nur noch in

$\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen aus braunem Glas und in beige-  
zeichneter Fagon, die außer mit unserer einge-  
prägten Firma und Schutzmarke mit Etiquetten,  
welche den Inhalt der Flaschen kennzeichnen und  
die Originalfassung der Brauerei garantiren, ver-



Sämtliche  
Biere  
und Malz ge-



und Malz gebrant und jede Surrogatverwendung ausgeschlossen.



— Münchner — dunkel 15 „  
— Export-Bier — dunkel 18 „  
“ “ “ “

**Flaschen und Patentverschlüsse**  
tragen unsere Firma und Schutznarke, sind unser Eigenthum  
und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung  
derselben.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

# für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen,

so dass sich also der Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere

für  $\frac{1}{2}$  Liter Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und  
für  $\frac{1}{2}$  Liter Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Auffüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Controle besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man im Producten-Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

Kronen-Bier

## in braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen mit Etiquetten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

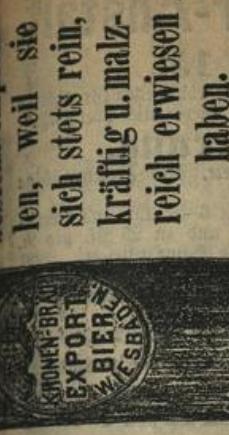
Die Kästen tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum, sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

**Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den umliegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.**

Gott. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erfidigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891

Die Direction.



Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,  
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,  
empfiehlt unter der Marke

## „Priorato“

einen  
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,  
ganz ähnlich wie Portwein,  
per Flasche à  $\frac{3}{4}$  Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner: Tokayer

Ausbruch 1881er . 2.— 1.15  
 $\frac{1}{4}$  Pl.  $\frac{1}{4}$  Fl.

Tokayer

" 1876er . 2.40 1.35

Tokayer

Cabinet 1868er . 3.— 1.65

Menescher

Ausbruch, roth.  
Medic.-Wein . 2.— 1.15

Carlowitzer

Ausbruch,  
roth. Med.-W. 1.80 1.—

Ruster

Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—

Schutzmarke

Sämtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.  
Mehl. Eifert, Neugasse 24.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.  
J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

A. Mosbach, Delaspaeustr. 5.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

2919



Schutzmarke

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

2919

# Königl. Preußische Staats-Lotterie.

## Hauptgewinn 600,000 Mark.

Ziehung 1. Classe am 4. und 5. August e.

<b>Originalloose</b>	56 Mr.	28 Mr.	14 Mr.	7 Mr.	3 Mr. 50	1 Mr. 75	2 Mr.
auf Depot und Antheilsscheine	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64

Porto und ähnliche Kosten 50 Pf.

Bu allen Classen ist der gleiche Betrag zu entrichten.

<b>Vollloose</b>	224 Mr.	112 Mr.	56 Mr.	28 Mr.	14 Mr.	7 Mr.	4 Mr.
für alle Ziehungen gültig	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64

Porto und Kosten extra.

318

Leo Joseph, Bank-Geschäft, Berlin W., 71. Potsdamerstraße 71.

# Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe ich von heute an

## sämmtliche Kurz- und Mode Waaren

zu und unter dem Einkaufspreise.

13705

A. Rayss, Michelsberg 16.

Neue Betten schon von 45 Mr. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Küchenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstr. 42 bei A. Leicher.

2231

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlich gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Die Schwiegermutter.

(7. Fort.)

Romance von Karl Ed. Klopfer.

Selma hätte auf die Gewissensfrage, ob sie ihren Gatten liebe, jetzt wirklich nicht zu antworten gewußt. Nun sah sie ihr Theben thatsächlich so an, wie er es ihr gleich bei seiner Werbung angemuthet hatte. Sie hatte zu Anfang den Versuch gemacht, ihm die ganze Hülle ihres reichen, empfindsamen Gemüthes zu erschließen, als sie aber bemerkte, daß sie kein Entgegenkommen fand, zog sie sich scheu auf sich selbst zurück. Sie beurtheilte Eberhard jetzt als einen faltherzigen Gelehrten, der, auf dem Boden des rein Healen fußend, Alles, was Ideal hieß, als unnützen Balast negirte und das Herz lediglich als einen mechanischen Muskel hinter der so und so vielen Rippe des animalischen Körpers betrachtete. Jetzt graute ihr vor seinem Berufe, den sie einst als eine der exzellensten Missionen des menschlichen Geistes angesehen hatte.

Wäre er ihr nur mit ein wenig mehr Wärme und Zärtlichkeit nahegetreten, sie würde sich in ihrem Herzlichkeitbedürfnis sanft und dankbar an ihn geschmiegt haben, ihr Leben nicht als so öde und inhaltsleer betrachtet haben, wie jetzt. Eberhard schien ihr überhaupt keiner Liebe fähig.

Wenn sie ihm indes keine Gemüthsempfindung zutraute, so sollte sie durch eine zufällige Episode von diesem schroffen Urtheil einigermaßen abkommen.

Eines Tages zur Mittagsstunde, während Eberhard wie gewöhnlich auf der Klinik war, erschien eine bleiche, abgeährmte Arbeiterfrau, die schüchtern eine Visitenkarte des Professors präsentierte, auf welcher dieser eine Anweisung auf ein reichliches Mittagessen aufstellte. Die Frau erzählte mit Dankesstränen in

den Augen, wie der Herr Professor ihrem nach einer schweren Operation darniederliegenden Manne helfend beigeprungen sei, erst mit seiner ärztlichen Kunst, dann mit Geld und nun mit der kräftigen Kost.

Selma beschenkte die Frau reichlich. Sie hätte ihr dankend um den Hals fallen mögen, denn diese Arme hatte ihrem verbitterten Herzen neuen Glauben zugeführt.

Als Eberhard am selben Spätnachmittag zum Diner nach Hause kam, erzählte ihm Selma strahlendes Auges, daß sie nach seinem Wunsche gehandelt habe.

„Gut,“ erwiderte er mit seiner gewöhnlichen müden Gelassenheit: „das Weib soll bis auf Weiteres täglich aus unserer Küche die Hühneruppe und den Braten abholen. Du kannst auch ein paar Flaschen alten Bordeaux hinzufügen — das wird dem armen Teufel, der fünf Kinder zu füttern hat, wieder zu Kräften verhelfen!“

„Ich danke Dir, Eberhard — im Namen der Menschlichkeit!“ sagte Selma gerührt.

Er nickte einfach und löffelte mechanisch seine Suppe. Hätte er nur einen Blick für ihre Bewegung gehabt! Wortlaut wie immer beendete er das gemeinsame Mahl, dann zog er sich mit der rauhen Weisung, ihn ungestört zu lassen, auf sein Studizimmer zurück. Selma blickte ihm neujzend nach.

Als sie einige Tage später wie sonst den Schreibisch ihres Mannes abstünkte, hat sie es in seltsamer Gemüthsbewegung. Sie hatte eine Entdeckung gemacht, von der sie nicht wußte, wie sie Eberhard mittheilen sollte. Mit einem eigenhümlichen, wehmüthig süßen Bangen, gemischt mit holdem Scham, schaute sie

in die Zukunft. Wie würde er diese Nachricht aufnehmen? Sollte sich jetzt der Abgrund zwischen ihnen überbrücken? . . .

Mit bebenden Händen schob sie die Schreibgeräthe zusammen, ordnete die Handbücher auf dem kleinen Regal und legte die nachlässig umhergestreuten Papiere zurecht. Da fiel ihr aus einem zusammengefalteten Bogen Löschpapieres ein weißer Zettel entgegen, der viele angefangene und durchstrichene Zeilen und ein metrisches Versschema in kleinen Bogen und Strichen zeigte. In höchster Überraschung betrachtete sie es näher und lächelte. War es möglich? Das waren ja — Verse, offenbar selbstgeschriebene Verse in der Handschrift ihres Mannes. Wer hätte dergleichen auf dem Schreibtisch des ernsten, anscheinend nur mit seiner Wissenschaft beschäftigten Gelehrten gesucht! . . .

Ein freudiges Erzittern durchbebte sie, als sie die aus manni-  
schen Correcturen herausgesetzten Verszeilen überflog:

Und magst Du zürnen — oder Dich so stellen,  
Dein Herz hat doch mit mir den gleichen Schlag  
Und liebesuchzend lassen wie die Wellen  
Des Schicksals rauschen — was auch kommen mag;  
Mein Sinn ist mit dem Deinen seit vertieft,  
Bezaubert durch des Liebesgottes Macht,  
Der lächelnd uns im Paradies bettet . . .

Hier brach die Handschrift ab. Der Stein auf den vorletzten Vers fehlte.

Selma drückte die Hände an ihre glühenden Wangen, dann steckte sie den Zettel in ihren Busen. Ein erquickender belebigernder Hoffnungstrom zog durch ihr Inneres. O, wie niedrig, wie häßlich hatte sie diesen Charakter beurtheilt! Seinen vielleicht etwas zu ausgeprägten Hang zum männlichen Ernst hatte sie für Lieblosigkeit genommen. Ja, sie selbst war schuld gewesen, daß sich ihr dieser herrliche Kern unter der rauhen Schale nicht erschlossen hatte; sie hatte ihn zum Trost und zur Zurückhaltung gedrängt durch ihr empfindliches Schmollen. Hier sagte er ja deutlich:

Und magst Du zürnen — oder Dich so stellen —

Aber er sollte Recht erfahren, wenn er vom gleichen Schlag ihrer Herzen sprach. O, jetzt hatte sie den Talisman zu ihrem Glück gefunden — und sie wollte ihn benutzen! —

Am Abend — Eberhard kam um drei Stunden später nach Hause als sonst — flog sie ihm entgegen, ihr holdes Geheimnis auf den Lippen. Er sah sie mit einer eigenhümlichen, scheuen Bewunderung an. Jetzt strahlte sie in wirklicher Schönheit.

„Was hast Du, Kind?“ fragte er erstaunt. Sie streckte ihm, Thränen im Auge, ein selig verschämtes Lächeln auf dem frischen leichten Mund, die Hände entgegen. Er stutzte und zögerte in leichter Besangenheit, ehe er diese Hände ergriff. Aber er that es nur mechanisch.

„Eberhard, nun soll Alles, Alles gut sein zwischen uns! Verzeihe mir! Ich habe Dir eine Nachricht mitzuteilen, die die Gewähr für unser künftiges Glück sein soll!“

Er erbleichte und trat einen Schritt zurück. Diese Worte, diese ihm unbegreifliche Herzlichkeit, und er kam soeben — von Valeksa . . . !

„Du lieber, nährsicher Kauz Du, so begreife doch endlich! Hier — ich könnte jetzt dieselben Verse, die Du da schreibst, auf Dich citiren!“

Sie reichte ihm lachend das Papier hin, das er hastig entfaltete und überlas, um es dann mit einem dumpfen Schredensuf in der geballten Faust zu zerknittern. Die Blässe seines Gesichtes war plötzlich einem intensiven Noth der Verlegenheit gewichen. Selma beobachtete ihn mit zunehmender Befremdung.

„Wo — wo hast Du das gefunden?“ flottierte er.

„Auf Deinem Schreibtisch — aber ich bitte Dich, was ist Dir? Du hast doch das geschrieben?“

„Ich?“ lachte er gezwungen. „Nun ja — eine dumme Laune von mir, eine Anwandlung von Dichteritis aus meiner Gymnastikzeit — der Wiss lag vielleicht schon länger als zehn Jahre zwischen alten Büchern und Scripturen versteckt — eine vergessene Reminiszenz aus den Jahren meiner Jugendthorheiten . . . !“

Selma preßte die Lippen aufeinander. Ein furchtbarenschneidendes Weh krampfte ihr das Herz zusammen und erstickte ihr das Wort in der Kehle. Eberhard wagte es nicht, nach dem Grunde ihrer Bewegung zu fragen, er war froh, daß sie an ihn — keine Fragen stellte.

Und von dem, was Selma ihm hatte gestehen, als frohes Ereigniß hatte mittheilen wollen, war nun keine Rede mehr, weder heute, noch die nächste Zeit. —

Ein paar Tage darauf kam in den Vormittagsstunden ein Pedell von der Klinik herüber. Der Herr Professor habe, da er heute zum ersten Male den Pelz angezogen, sein chirurgisches Besteck in der Tasche des Wintermantels vergessen und hätte es ihm zu übergeben.

Selma ging in das Arbeitszimmer, wo der Winterrock am Kleiderrechen hing und durchsuchte die Taschen nach dem verlangten Gute. Sie fand es in der Brusttasche und zog es heraus, dabei fiel auch ein hellbrauner Handschuh heraus. Selma hätte ihn vielleicht zur Garderobe ihres Mannes gehörig betrachtet und ihn, ohne ihn näher anzusehen, wieder in die Tasche gesteckt, wenn es nicht ein ganz eigenartiges Parfüm daran aufgefallen wäre. Und Eberhard parfümierte sich doch niemals!

Selma betrachtete das Ding genauer; es war ein eleganter kleiner Damenhandschuh. . .

Der Diener sah die junge Frau, die ihm das Besteck überreichte, sehr besorgt an. Er mochte aus ihrer Miene wohl auf Vermuthung kommen, daß sie sich sehr unwohl fühle.

Als sie allein war, legte Selma den braunen Handschuh vor sich hin. Der feine, undefinbare Duft, der davon ausströmte, wühlte sich in ihre Nerven. Es war ein so ungewöhnliches exotisches Parfüm, daß sie sich bestimmt daran erinnern müßte, wenn sie demselben später anderswo wieder begegnen sollte. Sie hätte ihn aus tausend anderen Wohlgerüchen mit Sicherheit herausgewittert.

Welches Weib möchte wohl dieses Parfüm tragen . . . ?

## VI.

Eberhard kam in neuerer Zeit immer erst am Abend nach Hause. Er hatte Selma gegenüber die kurze Mitttheilung hingeworfen, daß er, um keine Zeit zu verlieren, sich das Mittagessen von nun ab vom nächsten Restaurant auf die Klinik bringen lasse, da er jetzt auch Nachmittags in den Secirsälen Vortrag halten müsse. Und Selma hatte diese Nachricht mit jenem stumpfsinnigen Gleichenhut hingenommen, den sie überhaupt im Verkehr mit ihrem Gatten zeigte.

Millner fühlte sich sichtlich gequält von dem eigenhümlichen, fast abschreckenden Verhalten Selma's, aber er drückte eine diesbezügliche Frage immer wieder zurück.

An einem solchen Spätnachmittag, den Selma gewöhnlich über der Lectire verbrachte, seitdem sie die Tasten des Claviers nicht mehr berühren möchte, sprach ein Student vor, der sich von Herrn Professor Millner ein Attest erbitten wollte. Selma wies ihn in die Secirsäle, wo der Gesuchte anzutreffen sei.

„Pardon,“ entgegnete der Museusjohn, „ich komme eben von anatomischen Institut. Der Herr Professor verläßt es ja immer schon um zwei Uhr. Und man sagt mir, ich würde ihn um die gegenwärtige Stunde sicher in seiner Wohnung finden.“

„So? — Ach ja, ich erinnere mich — er wurde Mittag zu einem Consilium berufen. Bitte, kommen Sie in einigen Stunden wieder!“

Als Millner kurz darauf nach Hause kam, warf Selma die kurze Bemerkung hin:

„Es ist heute wieder sehr, sehr spät geworden. Du kommst von der Anatomie?“

„Ja. Puh, das war wieder einmal ein heißer Tag! Arbeit giebt es in Hülle und Fülle. Es wäre schon fast nötig, daß ich im Secirsäle mein Quartier aufschlage.“

Ein Lächeln voll bitterer Ironie umspielte die Lippen der jungen Frau. Eberhard bemerkte es und stutzte. Ein unheimliches Gefühl durchrieselte ihn. — — —

Selma machte fast jeden Vormittag Krankenbesuch bei ihrem Vater, der das Lager längst nicht mehr verlassen konnte und nur noch der Einzige war, der sich über seinen trostlosen Zustand optimistischen Täuschungen hingab. Selma sah dem unvermeidlichen Furchtbaren mit ihrer dumpfen Apathie entgegen. Sie hatte keine Thräne mehr für fremdes Leid. Die Besuchen dauerten nie lange und beschrankten sich auf einsilbige Gespräche. Mit der Siegmutter, die ihr fast ängstlich auswich, hatte sie jeden inneren Bezugspunkt verloren.

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 172.

Sonntag, den 26. Juli

1891.

### Fenerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Fenerwehr des 2. Buges: Leiter-Abtheilung II, Führer: Herren Fr. Schnug und H. Seids, Netter-Abtheilung II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt werden auf Montag, den 27. Juli c., Abends 7½ Uhr, zu einer Versammlung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.  
Wiesbaden, den 24. Juli 1891. Der Branddirector Scheurer.

Die Wirthschafts-Lokalitäten auf dem Wartthurm-Terrain sollen vom 1. April 1892 an neu verpachtet werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Submissionen vor dem 1. October 1. J. verschlossen an den Unterzeichneten einreichen.

Die Bedingungen können bei dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann Wald (Röderstraße), eingesehen werden.

Wiesbaden, im Juli 1891. 139

Der Präsident des Verchönerungs-Vereins.

F. v. Reichenau.

### Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Laut Beschluss der Haupt-Versammlung vom 18. Juli 1891 ist der Arztzwang aufgehoben. Zur Aufnahme genügt fortan das Gesundheits-Zeugnis eines jeden hiesigen approbierten Arztes. Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an den Unterzeichneten zu richten. 271

Der Vorstand.

### Männer-Gesangverein.

#### Gesang-Wettstreit.

Unsere unactiven Mitglieder können zu sämtlichen Veranstaltungen in der Festhalle Karten (Passe - partout) zu ermässigtem Preise erhalten. Diese Karten werden Samstag und Sonntag bis Nachmittags 4 Uhr durch unsern Vorsitzenden Hermann Rühl, Kirchgasse 2a, 1, ausgegeben. 303

Der geschäftsf. Ausschuss.

**Die Frauen-Sterbekasse** sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 Mf. Das Eintrittsgeld beträgt Mf. 1,-, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luisa Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Kl. Dogheimerstraße 2, Frau A. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Woe, Michelsberg 13, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelheidstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirzgraben 14. 236

### Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag, den 26. c., von Nachmittags 3 Uhr ab:



Gesellige Zusammenkunft  
an den Herreneichen,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familien höchst einladen. Für erforderliche Unterhaltung, sowie die nötige Erfrischung ist bestens gesorgt.

Bei nicht entsprechender Witterung unterbleibt das Vergnügen bis auf Weiteres. 429

Der Vorstand.

### „Arbeiter-Gesangverein Harmonie.“

Heute Sonntag, den 26. Juli, Nachm. 3 Uhr anfangend:

### Großes Sommer-Fest auf Speierskopf,

bestehend in Gesangs- und Musik-Vorträgen, Tanz, Volksbelustigungen, als: Damen-Wettrennen, Hahnenschlag, Wurfschnappen, Preis-Ballwerfen, großer Bonbonregen u. s. w. Für gute und preiswürdige Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Freunde und Gönner des Vereins sind höchst eingeladen. 403

Der Vorstand.

### Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Morgen Montag, 27. Juli, Abends 8½ Uhr, findet im Lokal Nerostraße 37 (Kaiser Friedrich) eine

#### General-Versammlung

statt.

##### Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges Erscheinen bitten

287

Der Vorstand.

### Die neue Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden, sowie das

### Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

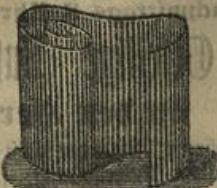
Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

# Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“  
zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Rollschutz-  
wände



für Zimmer,  
Balkons,  
Gärten,  
Restaurants  
etc.

empfiehlt **R. Lottermann, Mainz,**  
Jalousie- und Rolläden-Fabrik.

## Verzinnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig.

Die alten Waschtöpfe werden neu verziert bei

**M. Rossi, Zinngießer,**  
Klebergasse 3 u. Grabenstraße 4.

N.B. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise  
angenommen. 13025

## Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabrikt,

**Otto Siebert & Cie.,** vis-à-vis dem Rathskeller. 8398



**Ein flotter Schnurrbart,**  
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Post** 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

## Neuer P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächeren, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unbeschädigt zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so vorzügliches, wie dieses alte bewährte, ärztlich auf das Wärme empfohlene Cosmeticum. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden; sie bestätigt sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgezerritten Stabilität, wie die vorzüglichsten auf starker Wahrheit beruhenden Bezeugnisse hochachtb. Per. zweifellos erweisen. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. — Odige Tinct. ist amtlich geprüft. In Flas. zu 1, 2 und 3 Pt. in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 949

**„Sultana“**,  
ächte türkische Haarfärbung,  
vollständig blei- und kupferfrei,  
unübertrifft in ihrer Wirkung.  
Preis per grosse Originalflasche Mk. 4,50.  
Ächt zu haben in der **Germania-Drogerie, Marktstraße 23.** 14157

## Eisenglanzwäsche für Dejen!

von Bernh. Töpfer in Ringenfeld vorrätig in der Drogerie **Ed. Brecher, Kirchgasse 12.** 14162

„Dentina“ stillt augenblicklich jeden

## Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zahnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich yr. Fl. 50 Pf. in Wiesbaden in den Drogérien von **Walter Brettle, E. Moebus, Ed. Weygandt.** 29

## Juniperus-Extract.

Waohh.-Likör. Vorzüglich gegen Gicht und Rheumatismus. Verk. ges.

**R. Gogarten, Schwalm.**

Der anerkannt beste aller Zöliettenuader ist **Richard Gründer's** weltberühmter Schwanenpuder, fast unsichtbar haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Weiteres Depot bei **Herrn Christian Noll-Mussong, Oranienstraße 4.** 3900

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 502

## Löwen-Apotheke.

## Schweißfuß,

ebenso fränkhafter Hands- und Kopfschweiß, unter Garantie helfen ohne nachteilige Folgen. Man verlange Brochure gratis und franco

**M. Hellwig, Apotheker,**

Fabrik chemisch-pharmac. Präparate,  
Berlin, Prenzlauerstr. 46.

## Neu! Mortéin. Neu!

Bestes Insectenpulver der Welt, unfehlbar w. irred  
gegen jedes Ungeziefer. 14168

Depot bei Herrn **Ed. Brecher, Kirchgasse 12.**

## Nicht verjüngtes Injectenpulver, Fliegenleim u. Fliegenpapier

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Vorsicht beim Einkauf!

**Herrn A. Modurek, Ratior.** Wir kaufen und erhielten erst anfänglich von (folgt Name) Ihr -ches Modurek'sches Mortéin welches sich vorzüglich bewährte. Seit hat unser Dienstmädchen aber denselben Geschäft nicht mehr das Ihrne, sondern das inlinende — nach gemachte Mortéin — erhalten. Da dieses Zeug ganzlich bei uns werthloser Plunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betroff und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen Gute haben ic.

**E. Kübner, Reversörster, Haael.**

Das alte Modureck'sche Mortéin zur starkeren Vertilgung schädlichen und lästigen Insecten ist zum Preise von 10, 20 und 50 zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 14169

## Aufbürt-Farbe.

Ein vorzügliches Mittel, um abgetragene Kleider und Mäntel schwarze Filzhüte u. wie neu ausschend herzustellen.

Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

**Germania-Drogerie, Marktstraße 23.**

## Für Bäder!

**Saar-Flamm-Stückohlen** empfiehlt

**P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.**

## Grudecoals, sowie Ziegelföhlen

empfiehlt die

**Kohlen-, Coate- und Holzhandlung**

**Wilh. Kessler,**

**Schulgasse 2.**

## Ia Ofenkohlen, Ia gew. Nusskohlen

Briquettes, Kohlkuchen, Buchen- und Kiefern-Holzkohlen u. empfiehlt

**J. L. Krug, Sonnenstraße 5.**

Telephon-Anschluß 128.

# Wiesbadener Kronen-Brauerei,

A.-G.

Da die Einführung unseres neuen Flaschenbier-Systems,

Bier nur in braunen  $\frac{1}{2}$ -Liter-Glas-Flaschen mit unseren Etiquetten versehen abzugeben,

wider Erwarten schnell allseitigen Anklang gefunden hat, fordern wir die Inhaber unserer alten Flaschen hiermit auf, solche zur Abholung bei uns anzumelden, da wir dieselben

noch bis 31. dieses Monats zurücknehmen.

Wiesbaden, im Juli 1891.

14362

**Die Direction.**

Gute Landbutter (Pfälzer) und prima frische Eier empfohlen preiswürdig.

Geschw. Krumm Nachfolger.  
Butter- und Eierhandlung, Michelsberg 23.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's  
**Magnesia-Bonbons.**

Aecht  
in Blechdosen  
a 1,20 Mk.

nur in der  
Germania-Drogerie,  
Marktstrasse 23.

14156

!! Schlüchtern. Brod !!

(reines Kornbrot)

empfiehlt jeden Tag frisch in  $\frac{1}{2}$  und in  $\frac{1}{4}$  Läben.

14497

Jakob Heuser,  
64. Hellmundstrasse 64.

**Niene Kartoffeln** zum Tagespreise fortwährend zu haben bei

Philippe Meh. Schmidt, Adelheidstrasse 31.

## G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,	empfiehlt als besonders preiswerth:
Süsse Tischbutter . . à Pf. Mk. 1,	
feine Tafelbutter . . à " " 1.10,	
feinste Süßrahmbutter,	
Molkerei Drüber . . à " " 1.20, (mit Stempel der Molkerei)	
la Schweizer Käse . . à " 80 Pf., (vortheilhaft für Restaurateure)	
Holländer Käse . . à " von 50—80 Pf.,	
la u. Ila Limb. Käse à " 40 und 30 "	
la Cervelatwurst . . à " Mk. 1.80. (trockene Winterwaare)	

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

## Bekanntmachung.

Auf die an uns gerichteten Anfragen wegen Lieferung von Butter diene zur Kenntnis, dass wir der Firma G. Wienert schon seit Jahren den Alleinverkauf unserer Süßrahmbutter übertragen haben.

14543

Die Direction  
der Molkerei-Genossenschaft Drüber, E. G.  
gez. Cl. Dehlang.

## 25 JÄHRIGER ERFOLG



VOV DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

15 EHRENDIPLOME  
18 GOLDENE MEDAILLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN (H 1 Q 67)

Auf Hofgut Geisberg

ist vorzügliche Milch in Gläsern das Lit. zu zwanzig Pfennige abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

**Knorr's Suppentafeln**

empfiehlt

J. Huber, Bleichstraße 12.

Ein Acker mit schönem Korn auf den Halm preiswerth zu verkaufen  
Döheimerstraße 47.

14281

# Herren-Sacco-Anzüge



## Nähmaschinen

aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-  
besserungen empfohlen.  
Ratenzahlung.  
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 8.  
Eigene Reparatur-Werkstätte. 14151

## Schulstiefel.

Eine größere Parthe Kinder-, Mädchen- und  
Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, Wachsleder, habe  
zurückgelegt und gebe solche zu ausnahmsweise billigen  
Preisen ab. 7073

J. Corvers, Schuhlager,  
Michelsberg 18.

## Schuhaaren-Lager

4. Neugasse 4.  
Große Auswahl. — Billige Preise.  
Ausführung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,  
Schuhmacher. 7325

Reparaturen schnell und billig.

**Gummi-Artikel,**  
Sämtl. Spezialitäten.  
Versandt auch an Private. seit 1859.  
Preis, i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.  
C. Dressler, Berlin C. 25,  
Landsbergerstrasse 71.  
Gummiwaren - Fabrik. 288

Prof. Dr. Soxhlet München,

## Milch-Kochapparate

vorrätig in 5 Größen zu billigen Preisen.  
Saalgasse 38 Conrad Krell, Nerostrasse 1.  
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9730

## Wassereimer und Püheimer,

blau-weiß emaillierte . . . . .	von Mf. 2.— an,
verzinkte Püheimer . . . . .	1.—
fein lackirte Eimer . . . . .	1.00 "
Zink-Püheimer . . . . .	—.80 "
Kaffeemühlen . . . . .	1.20 "
Ölspressen mit Schuhblech . . . . .	1.20 "

bz. 13024  
M. Rossi, Zinngießer,  
Mehrgasse 3 u. Grabenstrasse 4.

## Einmachgläser,

sowie alle Arten steinerne Töpfe und Ständer, irgende Einloch-  
geschirre in bekannt besten Qualitäten empfiehlt billigst. 14177

W. Heymann,  
3. Ellenbogengasse 3, am Markt.

Circa 1½ Morgen prachtvoller Hafer auf dem Halm (District  
Kielberg) zu vert. Näh. beim Meijer L. Schramm, Friedrichstr. 14034

in den neuesten Dessins  
empfiehlt schon  
von 30 Mk. an

Jean Martin,  
Langgasse 47, 1225  
nahe der Webergasse.

## Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,  
in allen Größen vorrätig, billigst bei  
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,  
Häusergasse 10, Thoreingang. 10997

## Für Defonomen!

Erntetücher,  
Walterjäcke,  
Strohätze  
Stricke zum Garbenbinden,  
100 Stück Mf. 2.—,

empfehlen

Gebrüder Erkel,  
Michelsberg 12. 14581

Neuheit für  
Spengler, Installatoren u. Buchbinder.

## Locheisen

nach Mannesmann'schem Verfahren, äußerst leicht und doch  
sehr dauerhaft, empfiehlt 14681

Herr. Adolf Weygandt,  
Ecke der Weber- und Saalgasse.

## Eiserne Balkons

in diversen Ausführungen liefert zu billigen Preisen 1900  
H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

## Fournier

wird blattweise abgegeben Wellitzstraße 5. 13700

## Blikableiter-Anlagen

beste Construction fertigt zu reellen Preisen

Moriz Schmidt,  
Dachdeckermeister,  
Mauergasse 14.

Interessantes Buch 1. Mf. 20  
Wo. 3. v. oder 3. w. Über die Ehe, Kinder-  
25 pittoreske Bilder, Bil., 2 Mf. „Siesta-Verlag“. Dr. 28. Gold-

Eine noch jähre neue Nähmaschine für Schneider billig abzu-  
Näh. im Taobl.-Verlag.

# Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von Jean Martin,  
48 Mk. an Langgasse 47, nahe  
bei der Weberg. 12251

**Dresden.** Kgl. Conservatorium für Musik und Theater.

1. September neuer Kursus; Aufnahme auch zu anderer Zeit. 45 Lehrfächer, 765 Schüler (1890/91), 87 Lehrer, dabei Doering, Draeseke, Gruetzmacher, Krantz, Rappoldi, Scharfe, Fr. Orgeni, Frau Otto-Alvsleben, Frau Rappoldi-Kahrer. (Dr. à 2761) 28 Prospect und Lehrerverzeichniss durch Prof. Krantz, Director.

## Aparte Neuheiten in Damen-Blousen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

**Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

14296

### Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mr.  
Anmelbungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühle,  
Gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,  
L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach,  
Rerostraße 15. 74

**Vietor'sche Kunstanstalt,**  
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4881

**Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden:

**Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.**

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Gladversicherung. 2247

**Photograph.-artistische Anstalt**

**A. Kauer,**

47. Tannusstraße 47.

Portrait-Aufnahmen in allen gewünschten Größen zu jeder Tageszeit.

Vergrößerungen nach vorhandenen Originalen in bekannter künstlerischer Ausführung zu mäßigen Preisen. Sonntags ist das Atelier bis 6 Uhr Abends geöffnet. 14165



**Franz Gerlach,**

Optiker, Schwalbacher-



straße 19,  
empfiehlt ein neues Pincemez, welches vorzüglich sitzt.

11016

Beschiedene Theile alten Eisens sind zu verkaufen  
Parstrasse 52. Dasselbst ist auch eine Grube Pferde-  
dung abzugeben.

### Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen, Spitzen, Tüll, Schleier, Bänder, Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Bina Baer, Langgasse 25,**

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau  
und Reparaturen

von

**Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer ächter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-geige, ein Gagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pulten, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w. 12415

### Für Economen:

Fertige Wagentücher, 1- und 2-spänige, fertige Stoßdrusch- und Eintragtücher, fertige Strohsäcke, verich. Qualitäten, prima Qualität Fruchtsäcke, wasserdichte Wagen- und Pferdedecken, wollene Pferdedecken und Sommerdecken empfiehlt zu ermäßigten Preisen (No. 22689) 152

Jean Ring Nachfolger,  
Mainz, 10. Seilergasse 10, Mainz.

Zwei schöne 3-flammige Gasflüster sind billig zu verkaufen bei Cramer, Saalgasse 38. 14444

**„Extrangero“** (Tandjong Borneo, 89er Gente).

Diese aus edlen ost- und westindischen Tabaken hergestellte Novität wird Liebhabern einer milden pikanten Cigarre willkommen sein; sie ist das Beste der Kreislage Mit. 7.— pro Hundert.

Allerkauf: F. R. Haunschild Wwe., Rheinstr. 15 u. 23,  
vis-à-vis den Bahnhöfen.

Neue Kartoffeln vor Kumpf 40 Pf. Wörthstraße 3, Höh. 14556

**Verschiedenes****R. Zentner, pract. Zahnarzt,**

vormal. Assistant und Vertreter von L. Warnekros,  
Professor an der Universität zu Berlin,

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 14554

**Atelier für künstliche Zähne.****Dental-Office.**

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Plombiren  
natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittelst Cocain. Sprechstunden  
9—12 und 2—6 Uhr. 14554

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,

Ecke der Wilhelmstraße.

Meiner werthen Kundschaft und einem geehrten  
Publikum zeige ich hiermit an, daß ich mein Geschäft  
von Bleichstraße 27 nach

**Adlerstraße 18**

verlegt habe und bitte auch hier um geneigten  
Zuspruch. 14545

Achtungsvoll

**Adam Bommhardt,**  
Menziger.

Verzogen nach Nöderstraße 37, Ecke der  
Nerostraße. 14440

J. Kuhl,

Masseur und Heilgehülfse.

Mainzer Bote und Fracht-Führmann Stielvater  
wohnt Döhlheimerstraße 20. 14551

Fran J. Mondorf, Masseurin, wohnt Adolphstraße 4.

Ich wohne jetzt

9647

**Saalgasse 16.**  
**Ph. Dörr, Masseur.**

 Red - Star - Line. 5019

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 5.

**Haupt-Agent.**

Von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird ein tüchtiger  
Gauß-Agent unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Ges.  
Öfferten unter C. 100 befördert der Tagbl.-Verlag. 14506

Beteiligung oder Geschäfts-Nebennahme  
sucht eine einzelnhandende, überzeugende, über Weines Capital verfügende  
Dame. Öfferten unter W. 24 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

**Damen**

mit ausgedehnter Bekanntschaft können sich bei  
einiger Mühe durch den Verlauf von Seinen,  
Eisengang und Wäsche, für eine leistungs-  
fähige Fabrik aus der Bielefelder Gegend, an  
Private leicht ca. 1000 M. nebenbei verdienen. Unterbietungen nur mit  
den besten Empfehlungen nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von  
Rudolf Mosse, Köln, unter L. 8689. (K. n. 840/7 91) 29

**Theilhaber**

gesucht, einen stillen oder thätigen, mit 6—8000 M. Capital behufs Aus-  
nutzung eines Patents, sehr guter gangbarer Massenartikel für die Hand-  
wirtschaft. Ges. Öff. unter P. W. 26 an den Tagbl.-Verlag. 14164

Cautionsfähiger Wirth für Döhlheim gesucht. Nähe Frank-  
furterstraße 21.

**Mittagstisch**

in und außer dem Hause von Fran Kuhl, Nöderstraße 37, Ecke der  
Nerostraße, früher Lausitzerstraße 57. 14439

**Bausach.**

Tüchtiger Architect, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, über-  
nimmt in seinen Dienststunden: Ausführung von Bauplänen, statische Be-  
rechnungen, Kostenanschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen mäßiges  
Honorar unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. Ges. Öfferten  
unter L. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Herren können kost erhalten Kirchgasse 49, Seitenb. 1.

**Telegraphen und Blikableiter**

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden und  
Privaten, fertigt billigst unter Garantie für jede Anlage

C. Koniecki, Nerostraße 22.

**Blikableiter**

in bester Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden u. Privaten,  
fertigt bei billigster und solidester Ausführung

Georg Steiger,  
Platterstraße 10.

**Blitzableiter.**

Die Prüfung von Blikableitern übernimmt

Carl Rommershausen,  
Telegraphen-Bau-Institut,  
10. Bahnhofstraße 10.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohrt Mauritiusplatz 3. 5020

**Asphalt - Arbeiten**

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung über-  
nommen, sowie Isolierplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,  
Louisenstraße 21. 14546

Stühle jeder Art werden billigst gelochten, reparirt u. poliert  
bei Ph. Maß, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 11445

**Zum goldenen Ross.**

Neu erbaut.

Bäder eigener Quelle à 50 Pf. Abonnement billiger.

W. Küpp.

**Badhaus zur Goldenen Kette,**

Langgasse 51. 5109

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Herrenkleider werden reparirt und hemist ab-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch  
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

**Lejet Alle!**

Herrenanzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,  
Hosen 8 M. Leichter 9 M. Röcke gewendet 6 M. sowie  
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-  
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.

11460

Gutele mich zum Aufstellen von Herren- und Knaben-  
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Stil und  
taudlose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

**Ph. Bauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27,**  
empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter  
Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit.  
Reparaturen schnell und billig. 12119

## Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach  
engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschockmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer  
dem Hause. Näh. Schwalbacherstrasse 71, Cigarrenladen.

## Chemische Wasch-Anstalt

von

**Adolf Thöle, Webergasse 45.**

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.  
Eigene Reparatur-Workstätte. Annahimestelle in Bad Schwalbach bei  
Fräulein **Meny Greif**, Putz- u. Modewaarenhandlung. 13043

## Chem. Waschanstalt

von **Louis Koch**

befindet sich — 3/5 Schmalgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**.  
Gegründet 1888. Spezialität: Herrenkleid. 5771

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13369-

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-  
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 13889

Wäsche wird schön und billig bezogen Walramstrasse 9, Part. Part.

**Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen  
und gut und pünktlich besorgt. Dasselbst eigene  
Kleide und Wange. Brantennstrasse 19, Part.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
und billig bei Faulbrunnenstrasse 11, S. 2. 14147

Eine gut empfohlene Frau sucht Wäsche-Stunden in feineren Häusern.  
Hochstädtte 20, Vorderh. 1. St.

**Gärtner**, angest. zuverlässig, übernimmt gegen freie  
freundliche Wohnung sofort oder per 15. August  
die Überwachung einer Villa mit Garten. Näh. im Tagbl.-Verl. 14590

Arbeit für einen Doppelsönniger wird angenommen Käfl. 4. 14525

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem  
Hause. **Lina Lößler**, Stringasse 5. 156

Eine Bleichwiese an der Emserstrasse ist auf gleich zu vermieten.  
Näh. Karstrasse 1. 12954

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man  
bei Herrn **W. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo  
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Junge gebildete alleinstehende Dame wünscht Anschluß  
an gemüthsvolten geb., jedoch nicht zu jungen Herrn.  
Betraut nicht ausgeschlossen. Ges. Offerten sub **R. B. 25** an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

**Damen** finden Aufnahme bei  
**Frau Mondrian**, Gebäumme, Mezgergasse 18.

**Damen** Gebäumme, Faulbrunnenstrasse 5. 2692

Die zwei Fräulein, Schwestern, wohnhaft in der oberen  
Emserstrasse, werden gebeten, so freundlich zu sein und  
ihre werthe Adresse bis spätestens Dienstag mit **A. B. 222** im Tagbl.-  
Verlag niederzulegen. Zwei Herren, die sie schon längere Zeit beachten.

## Kaufgesuche

Vollständige Zimmer-Einrichtungen von besseren Möbeln zu  
werden angelauft. Offerten u. **R. S. 20** an den Tagbl.-Verlag. 13571

**Möbel** jeder Art kaufst zu hohen Preisen  
**A. Reinemer**, Walramstrasse 27.

**Getragene Kleider und Schuhwerk**  
kaufst zu höchsten Preisen

**P. Schneider**, Hochstädtte 31.

Bei Bestellung komme persönlich ins Haus.

## Aukauf

von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Schuhen und Stiefeln,  
Möbeln und Betten, Golds und Silbersachen, Pfandscheinen &c. Ich zahle  
die höchsten Preise.

**Karl Kunkel**, 30. Hochstädtte 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Alle getragene Stiefel und Schuhe werden gekauft und gut be-  
zahlt; auf Bestellung abgeholt. **Häuser**, Faulbrunnenstrasse 12.

## Verkäufe

Ein kleines, aber feines Geschäft, für eine oder zwei Damen passend,  
aus Gesundheitsrücksicht zu verkaufen. Ges. Offerten unter **R. S. 72**  
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein günstiges **Colonialwaren-Geschäft** in concurrenzfreier  
Lage ist wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu verkaufen.  
Billige Miete. Offerten beliebt man unter **A. R. 50** in dem Tagbl.-  
Verlag niederzulegen.

**Friseur-Geschäft** zu verkaufen,  
in bester Kurlage, nachw. rentabel, unter sehr günst. Beding.,  
Theilzahlungen. Näh. bei 13713

**Otto Engel**, Agentur-Geschäft, Friedrichstrasse 26.

**Vianino**, bestes Fabrikat und vorsprünglicher Ton, wenig  
gebilligt, ist wegen Umtzug billig zu verkaufen.  
Näh. Schmalgasse 11, 1. Et.

Eine sehr schöne Polstergarment (Bezug Velour Friesé mit Einsattung),  
ein Sophia und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-  
longue bill. zu verk. bei 10053

**P. Weis**, Tapizer, Moritzstrasse 6.

**G. Federbetten**, n. **Chaiselongue**, n. **Nachtkasten**, **Balkonmöbel**,  
Schuhentisch, Toilettenspiegel u. d. billig zu verl. Rheinstr. 99. 14421

**Kleiderschränke** v. 14 Mt. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 2628

Ein 2-ah. gut erh. Kleiderschrank billig zu verl. N. Feldstr. 15. 14575

Eine neue **Chaiselongue** billig zu verl. Näh. Tagbl.-Verl. 14563

Ein Sophia und sechs Stühle (Bezug Blücher), Stoffhaarpolsterung  
und eingelegetes Gestell, sowie ein großer **Wal-Spiegel** mit Goldrahmen  
stehen zu verkaufen Adlerstrasse 34, 1. Stiege hoch. 14581

Ein **Krankensessel**, nach allen Maßnahmen verstellbar, noch gut er-  
halten, ist zu verkaufen Dogheimerstrasse 7, Part. 14473

Ein fast noch neuer **Kinderwagen**, sehr weich gepolstert, ist zu  
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13950

Ein leichtes **Federkarrchen** zu verkaufen. Näh.  
Hochstädtte 26 bei **Stemmler**. 13566

Ein noch gut erhaltenes **Kinderwagen** zu verl. Helenenstr. 6, Oth.

Zwei Kinderwag., sow. e. Kinder-Badewanne z. v. Taunusstrasse 8, 1.

Römerberg 14, Seitenbau, schöner **Kinder-Siegewagen** billig zu  
verkaufen. Dasselbst eine schöne eichen-geschnitzte Standuhr billig abzug.

Wegen Umtzug billig abzugeben **Kinderwagen**, **Kinderstuhl**, ver-  
stellbar, großer **Küchenschrank** z. Rheinstraße 49.

**Moritzstrasse 30** sind 1 **Scheunenthor**, 4 Mr.  
hoch, 3,50 Mr. breit, mehrere  
eiserne Stofffenster, Türen, Kriyzen und Thüren, sowie 2 Treppen,  
ca. 15 und 20 Stufen hältend, billig zu verkaufen bei 14487

**Frau Joh. Philipp Schmidt**, Wwe.

## Billig zu verkaufen

vier blühende Oleander, ein ovaler Ausziehtisch, ein **Kinderwagen**  
Kirchgasse 4. 14481

**Feldstrasse 15** ist **Kornstroh** zu verkaufen. 13651

**Kornstroh** fahrenweise abzugeben Aerostrasse 17. 14553

**Feldbacksteine**, 150.000, abzugeben Herringarten-  
strasse 12, Part. 14285

Ein Brand **Backstein**, 124.000, nahe der Stadt, zu verkaufen  
Adelshaldstrasse 71. 14285

## Ein Brand Backsteine,

Feldbrand, 176.000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. Bleich-  
strasse 27. 13966

Ein schöner Harzer Kanarien-Hahn (Vorschläger) billig abzugeben  
Webergasse 49, 1. St. links. 14513

## Wachsame Hofhund,

auch als Zughund verwendbar, für 20 Mt. abzugeben 14566  
Dogheimerstrasse 43.

Drei junge Spitzhunde zu verkaufen Römerberg 24.

# Cervelatwurst,

Gothaer und Braunschweiger,  
reiche Auswahl, feinster Qualität, Thür. Leberwurst,  
Zungenwurst, Rothwurst, Sülze, Schinken, roh  
und gekocht, Alles auch im Ausschnitt. 14115

J. Rapp, Goldgasse 2.

# Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. in jetzt frischer Sendung empfiehlt  
J. M. Roth Nachf.,  
al. Burgstraße 1. 4577

# Ohne Aufschlag:

Weinstes Weizenmehl per Pf. 18, 20 und 24 Pf.  
Weinster Weizengries " 20 und 24 Pf.  
Faden u. Gemüsenudeln " 28, 32 und 40 Pf.  
Reis per Pf. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.  
Graupen per Pf. 16, 20, 24 und 30 Pf.

Kaffee, stets frisch gebrannt, per Pf. 140, 150, 160 bis M. 2.  
Kaffee, roh, per Pf. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis M. 1.70.

anerkannt vorzügliche und preiswerthe Qualitäten.  
Unreg. Würfel-, Brod- u. gemahl. Zucker per Pf. 30 Pf.  
Abfallzucker per Pf. 28 Pf. bei 5 Pf. 27 Pf. 14520

J. Schaab, Grabenstraße 3.

# Stearinlichte, prima Qualität,

lose gewogen per Pf. 48 Pf.  
offerirt, so lange Vorrath 14315

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

# Fremden-Verzeichniss vom 25. Juli 1891.

## Adler.

Heym m. Fm. Saargemünd  
Fromberg m. T. Haag  
Viehaus m. Fr. Brüssel  
Leopold m. Fr. Arnheim  
Braun, Dr. Berlin  
Fornitz m. Fr. Chemnitz  
Maxwell. London  
v. Bienen, Kfm. Berlin  
Jeselsohn, Kfm. Mannheim  
Wolff, 2 Hrn. Elberfeld  
Wolff, Fr. Elberfeld  
Schultze. Haus Sölde  
Thier, Kfm. Leipzig  
Jenke. Scranton  
Conrad. Scranton  
Moses. Scranton

## Allesaal.

Lobe, Fr. Königshütte  
Simon, Kfm. Barmen

## Belle vue.

Parroht m. 3 T. New-York  
Wheeler. Boston  
Perry. Boston

## Schwarzer Bock.

Madack, Fr. m. Fm. Leipzig  
Moritz m. Fr. bromberg  
v. St. George. Marienberg  
Schneider, Fr. Bingen  
Zwintscher m. Fr. Gotha

## Zwei Böcke.

Müller. Kertzsch  
Wegemann, Rent. Kirn  
**Goldener Brunnen.**  
Mainzer, Kfm. Darmstadt  
Neuburger. Ichenhausen  
Siegl, Kfm. Arnstein

## Cölnischer Hof.

Brosius, Kfm. Aue  
Neitsch, Kfm. Lössnitz  
Günther. Hohenstein  
Hahn, Fbkb. Alzey  
Strusch, Fbkb. Hildesheim

## Hotel Dahlheim.

Leo, Fr. m. K. Grossenheim  
**Deutsches Reich.**

Kaufmann m. Fr. Köln  
Siewert, Fr. Berlin  
Camewal m. Fr. Gent  
Hoitz m. Fr. Hannover  
Lederer m. Fr. Dörbig

Johnson. England  
Mann, Fr. Salzburg  
Kiessgaard. Kopenhagen  
Trock, Kfm. Kopenhagen

Lewin, Kfm. Berlin  
Zimmermann. Völkle  
Göbel m. Fr. Frankfurt

## Engel.

Stilcke m. Fr. Seehausen  
Plauth, Fr. m. S. Pirmasens  
Voss, Fr. Schwerin  
Rehfeld, Fr. Tucheband

## Englischer Hof.

Riedel. Meerane  
Kortlang m. Fr. New-York  
Levy, Fr. m. Fm. New-York  
de Pegron m. Fr. Marseille  
Sartonis, Dr. Memel

## Einhorn.

Nelle, Lehrer. Wetzlar  
Steiler. Köln  
Everling, Kfm. Köln  
Jagowitz. München  
Wessels, Kfm. Bremen  
Weidenbach, Kfm. Deutz  
**Eisenbahn-Hotel.**  
Bruer m. Fr. Köln  
Petthoff, Kfm. Kreuznach  
Merkens. Vilssingen  
Schiffe, Kfm. Albsheim  
Natlich m. S. Eisenberg  
Karafint. Brünn

## Zum Erbprinz.

Henig, Fr. Stift-Kippel  
Brenner, Kfm. Stuttgart  
Barleben. Berlin

## Grüner Wald.

Ludwig, Kfm. Niederrad  
Schmidt. Mühlheim  
Otto, Kfm. Barmen  
Doering, Kfm. Regenhütte  
Junker, Kfm. Köln

## Hotel zum Hahn.

Perl, Fr. m. Schw. Berlin  
Härter m. Fr. Charlottenb.

## Hotel Happel.

Schmidt, Kfm. Würzburg  
Koss m. Fr. Düsseldorf

## Vier Jahreszeiten.

Riepenhausen, Fr. Hamburg  
Clark m. Fr. Worcester  
Thomas m. Fr. Berlin

## Haus Hoppel.

Brown. Baltimore  
Calvin m. Fr. Chicago  
Blome, Fr. Heilbronn  
Karo m. Fr. Berlin

## Kaiserbad.

Pfeifer, Fr. Cons. brasiliens  
Pfeifer, Fr. Brasilien

v. Kropff, Offic. Bonn

## Dr. Kempner's Augenklinik.

Kilian, Fr. Winkel  
Lawaczek, Fr. Camberg

## Goldenes Kreuz.

Dietz. Aisenz  
Weigold. Auerbach  
Garber. Feldkirch

Treyeisen, Fr. Frankfurt

## Goldene Krone.

Rosenmeyer. Strassburg  
Wertheimer, Fr. Künzelsau  
Kempe, Kfm. Berlin

Mecca, Kfm. Breslau  
Hamburger. Aschaffenburg

Cohn. Berlin

## Goldene Kette.

Störzel, Fr. Mannheim  
Zeugen m. Fr. Cochem

## Nassauer Hof.

Luckmeyer m. Fr. Halle  
Kaufmann m. Fr. Berlin

## Rose.

Phipps. London  
Kissinger, Fr. Mainz

## Hotel du Nord.

Roettj. Köln  
Christian. Niedermeilingen

## Weisse Lilien.

Kohlmans, Kfm. Eriurt  
Heise, Fr. Philadelphia

## Nonnenhof.

Heinrichs m. Fr. Posen  
Kaminski. Magdeburg

## Hotel zum Erbprinz.

Grabow, Rent. Magdeburg  
Schoppenk m. S. Berlin

## Grüner Wald.

Gözel, Kfm. Neuviertel  
Beulnitz, Rent. München

## Haus Hoppel.

Baeche, Rent. München  
Bauvelzig m. Fr. Delme

## Neumeister, Rent. Dresden

Isaac, Kfm. Metz  
Boppel. Karlsruhe

## Hotel zum Hahn.

Becker, Kfm. Frankfurt  
Frister, Kfm. Altenburg

## Haus Hoppel.

Lünniger, Amtsr. Frankfurt  
Ullmann m. Fr. Dresden

## Neumeister, Rent. Dresden

Bensien, Rent. Mehlis  
Fasel, Rent. Wien

## Schöppenhofer.

Schoppenhofer. Wien  
Enger m. Fr. Hannover

## Hotel zum Hahn.

Müller m. S. Münden  
Siel, Hof-Buchh. Offenbach

## Neumeister, Rent. Dresden

Berentyen, Kfm. Haselünne  
Cames, Fr. Hamburg

## Rhein-Hotel u. Dép.

Hannover m. Fr. Cincinnati  
Schwegmar, Fr. Cincinnati

## Hotel zum Hahn.

Morris m. Fr. Balligate  
White, Fr. Edinburg

## Neumeister, Rent. Dresden

Wyman 3 Fr. Newburgport  
Thomson, 2 Fr. St. Louis

## Neumeister, Rent. Dresden

Trask, Fr. St. Louis  
Morris. Dover

## Neumeister, Rent. Dresden

Jones m. Fr. Elkhart  
Gerry. Stoneham

## Neumeister, Rent. Dresden

Bennett, Fr. m. Boston  
Carrer. Washington

## Neumeister, Rent. Dresden

Haines. Bethlehem

## Neumeister, Rent. Dresden

Gerke m. Fr. Cincinnati  
Gregg m. Fr. Eau Claire

## Neumeister, Rent. Dresden

Clark m. Fr. Tilson

## Neumeister, Rent. Dresden

Tilson. Tilsenburg

## Neumeister, Rent. Dresden

Graham, Fr. Tilsenburg

## Neumeister, Rent. Dresden

Wright, 2 Fr. Tilsenburg

## Neumeister, Rent. Dresden

Pierce, Fr. Tilsenburg

## Neumeister, Rent. Dresden

Maglioni. London

## Neumeister, Rent. Dresden

Ritter's Hotel garni. Berlin

## Neumeister, Rent. Dresden

v. Trotha, Oberst Berlin

## Neumeister, Rent. Dresden

Holtz, Fr. Berlin

## Zur guten Quelle.

Toek, Kfm. Berlin  
Brenner. Aschaffenburg

## Rose.

Philips. London  
Kissinger, Fr. Mainz

## Goldenes Ross.

Romtoj. Köln  
Christian. Niedermeilingen

## Weisses Ross.

Willcke, Fr. Elberfeld  
Peters, Fr. Elberfeld

## Goldenes Ross.

Wenzler m. T. H.-Münden  
Lutz, Kfm. Mannheim

## Weisser Schwan.

Krause m. T. Berlin  
Thompson, Dr. Chicago

## Spiegel.

Rehm. Coblenz  
Rehm, Fr. Coblenz

## Goldenes Ross.

Bamler m. Fr. Crossen  
Henkel, Fr. Crossen

## Goldenes Ross.

Frank, Fr. m. T. Finnland  
Merten, Fr. Finnland

## Taunus-Hotel.

Beyer, Kfm. Lainchen  
Langhaus, m. Fm. Adelaida

## Goldenes Ross.

Brakde, Kfm. Adelaida  
Hatahlaeve, Fr. Wien

## Goldenes Ross.

Schmidt, Kfm. Saarlouis  
Clemens. Esslingen

## Goldenes Ross.

Douque, Kfm. Köln  
Methner m. Fr. Landeshut

## Goldenes Ross.

Moritz, m. Fr. Bromberg  
Laruelle, Kfm. Aachen

## Goldenes Ross.

Mahr, Kfm. Mannheim  
Bortfeldt, Kfm. Bremen

## Goldenes Ross.

Cramer. Benberg  
Rowe, Rent. Paris

## Goldenes Ross.

Moll, 2 Fr. Nymwegen  
Mac Furland. Philadelphia

## Goldenes Ross.

Müller, Fbkb. Alt  
Rindskopf, m. Fr. Steele

## Goldenes Ross.

Labarth, Rent. Genf  
Rindskopf, m. Fr. Steele

## Goldenes Ross.

Simon m. Fr. Barre  
Wirtz, Dr. m. Fr. Mülheim

## Goldenes Ross.

Hammer, m. Fr. Düsseldorf  
Weinberg, Kfm. Düsseldorf

## Goldenes Ross.

Dotterzel, Rent. London  
Stortenbecker, Bent riass

## Goldenes Ross.

Rennfeld, Fr. St. Petersburg  
Sommers, Fr. New-York

## Goldenes Ross.

Davidson, Fr. New-York

## Tannhäuser.

Schlein, Stud. Heidelberg  
Stern, Oberlehr. Homberg

## Hotel Victoria.

v. Steyern. Landskron  
Trauchen, Fr. Laudsckron

## Hotel Weingärtner.

Callot d'Emmy, Fr. Haag  
Wintgens, Fr. Haag

## Hotel Wein.

Borneemann, Kfm. Wien  
Voilauf, Kfm. Columbus

## Hotel Kaiman.

Hanry, Kfm. Dublin  
Kopf, m. Fr. Hall

## Hotel Altona.

Strube, Kfm. Hirschberg  
Daecke, Hamburg

## Hotel Rudersdorf.

Rudersdorf, Kfm. Hamburg  
Müller, Kfm. Coblenz

## Hotel Villa Feicitas.

Stsdecker. Worms  
Meyer, Fr. Worms

## Hotel Villa Helene.

Clapham, Stud. Potsdam  
Villa Helene. Worms

## Hotel Schwarzwald.

Schwarz, St. Stuttgart  
Jonckbloet, Fr. Prof. Haag

## Hotel Vreede.

Vreede, Fr. Rent. Haag  
Mensing, Fr. Haarlem

## Hotel Villa Hertha.

Cronhjelm m. Fr. Flossta  
Lindblad, Fr. Flossta

## Hotel Villa Margaretha.

Slocock. England  
Yorks. America

## Hotel Koch.

Koch, 2 Fr. Leobschütz  
Louisenstrasse 2.

## Hotel Gerlach.

Gerlach m. Fr. Greussen  
Halpern m. Fr. Petersburg

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 172.

Sonntag, den 26. Juli

1891.

## Große Auswahl in Schürzen

jeglicher Art.

Wasch- und Tricot-Kleidchen.

Gewebte Untertaillen, Korsetts u. Korsett-Schoner.

Unterröcke, Nachttäcken, Beinkleider.

Gez. und angef. Handarbeiten.

Stickwolle, Seide und Stickgarne.

Häkelgarne.

Muster zum Abhakeln werden bei Entnahme des Materials gratis verliehen.

Sämtliche Kurzwaren.

Futterstoffe.

Strickwolle, Strickbaumwolle.

Alles nur in prima Waaren zu streng reellen Fabrikpreisen.

**P. Metzner,**

Fabrik-Niederlage,  
22. Kirchgasse 22.

Schens-  
würdigkeit  
Frankfurts.

Aegyptische

Schens-  
würdigkeit  
Frankfurts.

## Ausstellung

und

## Beduinen-Karawane

gegenüber der elektrotechnischen Ausstellung.

## Nur noch kurze Zeit.

Täglich 2 Vorführungen der Karawane,

Nachmittags um 4 und 8 Uhr.

Von 9—1 Uhr Vormittags: Tänze und Spiele im Dorf.

Entree 50 Pf.

Suaheli-Dorf.

Beduinen-Lager.

## Arabisches Café

mit Tanz der Almées und türkischer Musik.

## Die Aegyptische Ausstellung

ist geöffnet von früh 9 Uhr bis 1 Uhr zum Eintrittspreis von 50 Pf.

(H. 65136) 356

Aufgang des

## Concerts

Nachmittags um 3½ Uhr.

Loge 3 M., 1. Tribüne (bedeckt) 2 M., 2. Tribüne (unbedeckt) 1 M.,

Sitzplatz (nicht zum Besuch des Dorfes berechtigend) 50 Pf.

## Die Fabrik-Niederlage von

**P. Metzner, Kirchgasse 22,**

empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen:

Strümpfe und Socken in nur besten

waschächten Qualitäten.

Hemden u. Unterkleider in Normal u. Reform.

Weisse Wäsche.

Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger,

Handschuhe, Taschentücher.

## Flaschenbier

der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,  
Kronen-Brauerei (hell u. dunkel),  
Ebersfelder, Culmbacher und Mainzer  
empfiehlt in jedem gewünschten Quantum

14611

**M. Wirth, Emsstraße 10.**

## Zum Einmachen

empfiehlt:

Zucker in Broden per Pfd. 30 und 32 Pf.,  
" gemahlen, " 34 " 36 "  
" Krystall, in Broden per Pfd. 34 "  
" " gemahlen, " 36 "  
" bei 5 Pfd. 34 "

## ächt holl. Raffinade

in Broden per Pfd. 40 Pf.

Rum, Arrak, Cognac, Franzbranntwein, Dau-  
borner und Nordhäuser Kornbranntwein,  
sowie Champagner, Burgunder und Wein-  
essig und sämtliche Gewürze zum  
billigsten Preis.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

## Zur Einmachzeit!

La Cölner Raffinade in Broden und gemahlen, feinsten  
alten Kornbranntwein, Rum, Cognac, Arrak, sowie  
eine vorzügliche Conservirungs-Flüssigkeit für Früchte  
empfiehlt die

13583

Droguerie von Otto Siebert & Co.,  
gegenüber dem Rathskeller.

## Zum Einmachen!

La Holl. Victoria-Krystall, sowie alle sonstigen Sorten Zucker  
empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. Huber, Bleichstraße 12.**

Launusstraße 53 wird noch selbstgezogener Stachelbeerwein,  
Johannisbeerwein und Gimbeersaft abgegeben.

14613

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch- u. Stangen-  
bohnen zum Tagespreise Dosheimerstraße 47.

14551

## Auf Hofgut Geisberg

finden Frühkartoffeln, der Centner zu sieben Mark frei ins Haus  
abzuholen und werden Bestellungen erbeten.

Gute neue Kartoffeln sind zu haben bei

**H. Kimmel, Adelheidstraße 71.**

## Torftreu

wird in jedem Quantum billig abgegeben.

**Joh. Kuhn, Ecke Dosheimer- und Wörthstraße.**

10772

Zimmerpäne sind farbenweise zu haben Hellmund-  
straße 25, Part.

10955

# Kriegerverein „Germania-Allemannia“.



Heute, bei günstiger Witterung, von  
3 Uhr ab:

## Waldfest

im fiscalischen Walddistrict „Himmelswiese“  
an der oberen Platterstraße bei der Brunnenkammer, wo der  
sogenannte Platterpfad abzweigt.

Unsere Ehren- und aktiven Mitglieder mit Familien, sowie  
Freunde des Vereins laden wir ergebenst dazu ein. Für Unter-  
haltung und Erfrischung ist gesorgt.

170

Der Vorstand.

## Bürger-Schützen-Corps.



Heute und morgen wird eine von einem  
Mitgliede gestiftete  
Chrensheibe  
herausgeschossen.

281

Der Vorstand.

## Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Mittwoch, den 29. Juli e., Abends 8½ Uhr,  
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission,  
bezw. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein

273

Der Vorstand.

Bestellungen auf das

Mainzer

## Katholisches Volksblatt

pro Quartal 45 Pf.

## Mainzer Journal

(Organ der Centrumspartei)

pro Quartal Mf. 1.80.

## Neues Kreuzer-Magazin

(Unterhaltungsblatt)

pro Quartal 52 Pf.

frei in's Haus geliefert nimmt jederzeit entgegen

**Frz. Jos. Henninger,**

Wiesbaden, Bleichstraße 23.

## Saalgasse 30. Korbgeschäft Saalgasse 30.

Empfohlene alle Arten feine und gewöhnliche Korbwaren,  
Mohr-Sessel, Puppenwagen, Kleidergestelle &c. zu den billigen  
Preisen.

1444

**E. Sässmann.**

Kleine Kostfeine in Gen. er zu haben Wellstrasse 20, 1. 1443

G. Stareck's

zu Hinkau's-Preisen.

Schrreibwaren

Prachtwerke etc.

Bücher,

gesammelten Warrentürgers.

## Ausverkauf

## Geschäfts-Anzeige und -Empfehlung.

Bringe hiermit ergebenst zur Anzeige, daß ich nun mein eigenes  
Geschäft errichtet habe und empfehle daher alle Sorten selbstverderbliche  
Mohr- und Patent-Stühle unter Garantie zu den äußerst billigen  
Preisen. Ferner werben alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen,  
sowie das Flechten, Repariren, Poliren und Aufziehen von amerikanischen  
Patent-Sitzen schnell und billigst beforgt.

Achtungsvoll

Albert Zimmermann, Stuhlmacher,  
Walramstraße 9.

## Restauration „Goldner Schwan“

22. Nellerstraße 22.

Ausgezeichnetes Lagerbier,  
Brauerei Herren Gebrüder Esch,  
„Walmühle“.

Es lädt alle Freunde und Bekannte ergebenst ein  
Hochachtungsvoll

Jos. Schauerer,  
Braumeister in obiger Brauerei.

## Restauration Klostermühle.

Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags  
4 Uhr ab:

## Concert.

Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier.  
Apfelwein. — Kaffee. — Milch.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen.

NB. Bringe meine Regelbahn in Erinnerung.

Ph. Boscheck, Restaurateur.

## Feinsten Hecht per Pf. 45 Pf.

Schollen per Pf. 30 Pf., heute früh eingeflößt, bei  
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenestraße.

## Neue Bollhäringe

per Stück 8, 10 und 12 Pf., im Dutzend billiger.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

N. Authentische m. Schubkasten, 7 Mf. per St. zu verl. Rerft.

# Schützen-Verein.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß unser diesjähriges

großes

## Preisschießen

am 17., 20. und 23. August stattfindet.

Am Montag, den 10. August, wird eine von einem Mitglied gestiftete

### Ehren scheibe

auf Stand ausgeschossen.

247  
Der Vorstand.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Miss Damajanti, indische Schlangenbeißerin, mit ihren Nischenlangen (sensationell). Fräulein Clara Sirena, Lieder- und Walzerfängerin. Signor Gaetano, must. Sänger. Miss Emmy, Instrumentalistin. Bongorilla als Affenmensch. Miss Manteliny, Evolutionen a. d. Drachself mit Tauben. Mr. Zaida, automat. Wunder (Kautschumensch). Weiteres Aufstreben der so beliebten Wiener Charakter-Duettruppen Rück und Hartl. 1000-Dubende- und 1/2-Dubende-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Tannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Stieglgasse 44. 338  
Kasseneröffnung 7 Uhr.

## Kaiser-Panorama, Tannusstr. 7.

Diese Woche großartige Reise: Savoyen und die gefährliche Besteigung des Mont Blanc, 4810 Meter über dem Meere. Neu! Extra ausgestellt, permanent. Neu! Samoa (Apia) u. s. w. Bewohner, sowie Kriegsschiffe, Marinebilder.

## Restaurant „Zum Niederwald“

2. Mauritiusplatz 2.

Bon heute an täglich:

### Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).

Eintritt 20 Pf. Reservierter Platz 50 Pf.

Ausgang 1/8 Uhr.

### Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Ausgang 4 Uhr. — Ausgang 8 Uhr.

Es lädt freundlich ein

Aug. Häuser.

14186

## Zucker

in Broden, Würfeln, gemahlen, Krystall,  
flüssigen Fruchtzucker,  
feine Einmach-Weinessige,  
Frucht-Branntweine, Gewürze,  
süchten Rum, Arrak, Cognac

empfiehlt zu billigsten Preisen 14610

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

## Zeitungs-Mafulatur

per Msc. 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

54er engl. Zweirad, neu, billig zu verkaufen.

A. Fuhlborn, Helenenstraße 4.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

 Vom 27. Juli c. ab anfangend, wird bis auf Weiteres im Anschluß an unsere in den Fahrten Nr. 7, 11, 15 und 17 des Fahrplans vom 14. Mai c. von Mainz dorthinwärts kursirenden Dampfbooten eine tägliche Lokalfahrt von Rüdesheim-Bingen bis Assmannshausen und zurück eingerichtet und wie folgt ausgeführt:

ab Rüdesheim	Vm. 9-	Vm. 11 <sup>15</sup>	Nm. 2 <sup>50</sup>	5-
Bingen	9 <sup>10</sup>	11 <sup>15</sup>	2 <sup>40</sup>	5 <sup>10</sup>
an Assmannshausen	" 9 <sup>10</sup>	" 11 <sup>15</sup>	" 3-	5 <sup>10</sup>
ab Assmannshausen	Vm. 10-	Nm. 12 <sup>15</sup>	Nm. 3 <sup>50</sup>	6-
Bingen	10 <sup>15</sup>	" 12 <sup>15</sup>	" 4 <sup>50</sup>	6 <sup>10</sup>
an Rüdesheim	" 10 <sup>15</sup>	" 1-	" 4 <sup>15</sup>	6 <sup>15</sup>

Zu diesen Fahrten haben nur die auf den betreffenden drei Stationen gelösten Fahrscheine Gültigkeit und ist das Nähere aus dem ausgegebenen Lokalplan ersichtlich.

Mönch und Düsseldorf, Juli 1891.

14607

Die Directionen.

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie zu den mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten. Näh. durch

14148 Dr. Lechleitner, Louisestrasse 5.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die über 4 Jahre in einem Pensionat tätig war, wünscht wieder in einem Pensionat Unterricht zu erhalten. Zu ertragen Frankfurterstrasse 19, 1. St.

14577

Rasch förd. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solch Schüler, d. öfters die öff. Schül. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu erhalten. Näh. Frankfurterstrasse 19, 1. St.

14820

Unterricht in deutscher, franz. Sprache, Literatur und Geschichte wird ertheilt, am liebsten Erwachsenen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

14539

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag.

13678

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46.

14604

Gründl. Unterricht in franz. und ital. Sprache von j. geb. Dame, w. 1. Jahr im Auslande. Eheno Nachhause für Schüler.

Wenz. Höderallee 32, 2.

### Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen.

1107

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

### Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz, ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. Clavier-Unterricht und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offeraten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag.

12983

Als langjährige Schülerin des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin und des Herrn Prof. Stockhausen, Frankfurt a. M., beabsichtige ich, hier Gesangs-Unterricht zu erhalten; auf Wunsch in Cirteln. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vormittags.

11963

Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grind. B.

Junge Damen aus besseren Ständen können d. e. Pariserin nach ächt französischem Schnitt das Musterzeichnen, Maßnehmen u. s. w. erlernen. Pugnitus und täglich 1 Stunde französische Conversation mit beigebrachten Moritzstrasse 33, Bel-Etage.

### Unterricht im Zuschniden

und Machenkenne fäumtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorwissen in 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzugl. Anfertigungs-Unterricht: Schillerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Costüme zum Selbstanhertigen zugeliehen und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Höderstrasse, 1 Tr., bei Fr. Stein, abd. geprüfte Lehrerin.

11962

Ged. Clavier-Unterricht v. Sid. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

**Für Damen!**

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zuschneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reise 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114

Fran. Rendant Meyer. Schillerplatz 3, 2.

Unterricht im

**Feinbügeln** 12651  
erh. gründlich

Fran. Krombach, Wellstrasse 28.

**Immobilien**

**Hch. Heubel,** Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplägen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

**Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,** empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. -Bauten, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng rechter Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205

Michelsberg 28.

**E. Weitz, Michelsberg 28.**Immobilien-Agentur. 14608  
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

**Immobilien-Agentur**  
**Weilstraße 5. Carl Wolff, Weilstraße 5.**  
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. Aus- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

**Immobilien zu verkaufen.**Rentables Haus Adolphsallee zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 13708**Ein Gasthaus,** nahe bei der Stadt, mit großen Wirtschaftsräumen, worin schon lange Jahre eine sehr rentable Wirtschaft geführt wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Golbgasse 11. 14108**Villa Lanzstraße 1,** neu erbaut, hochseit einbahnhafte Station gelegen, zu verl. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 13707 Zwei prachtvolle Etagenhäuser in der Adolphsallee, sowie ein rentab. Doppelhaus mit Thoraufahrt, großem Hof, Garten zu verkaufen. P. G. Rück, Doyheimerstraße 30a, 1.

Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

**Landhaus,** Sonnenbergerstraße (Gemarfung Sonnenberg), enthaltend 10 Zimmer, 2 Küchen, 5 M. Obstgarten etc., für 25,000 Mk. zu verkaufen. W. May, Jahnstraße 17. 14319**Herrschäftliches Besitzthum** Bierstädterstraße 12, hochseit gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 14600**Haus,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße, mit schönem Garten vor und hinter dem Haus. 13427 W. May, Jahnstraße 17. 14158

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4½ % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Rth. Garten, zu verl. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

**Villa** Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen. W. May, Jahnstraße 17. 13429

Ein Haus an belebter gesunder guter Lage, rentiert freie Wohnung (4 Zimmer nebst Zubehör) 200 Mk. Nebenraum und Obstgarten, ist für 38–39.000 Mk. mit ganz geringer Anzahlung und unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14250

**Ein größeres Geschäftshaus**

in der Langgasse ist mit einer Anzahlung von 40–50.000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 12642

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einziehen täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 62, 2. 10715

**Fünf Minuten vom Kochbrunnen**

ist eine schöne Villa, enth. je eine Etage à 4 resp. 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, schöner Garten, preiswert sofort zu verkaufen.

Näh. durch

14561

**Carl Specht, Wilhelmstr. 40.**

Die neu und elegant umgebauten Villa Kapellenstraße 79 in ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönen Garten, mit Ausgang auf's Dammbachtal, ist für 58,000 Mark zu verkaufen.

Der Beauftragte: Jos. Imand. Taunusstraße 10.

**Villenbauplatz,** nahe der Rhein- u. Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12459**Bauplätze Emserstr. 38**

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rodebrunnenplatz 1. 13493

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per m² zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

**Ein Bauplatz** an der Viebricherstraße, 33 m², freut, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14250**Für Maurer und Bau-Unternehmer.**

Ein Grundstück, über 3 Mrq. groß, mit tiefem Lehmboden, mit Badeanstalt, Brennerei, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13493

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
Mit 5000 Mk. Anzahlung suche ein kleineres aber rentables Objekt per sofort anzukaufen und ersuche um nähere diesbezügliche Angaben unter **R. W. 5** an den Tagbl.-Verlag.  
**Haus** zu kaufen gehegt zwischen Michelsberg und Rheinstraße. Man reflectiert auf 3–4 größere Zimmer per Etage, nebst größerem Hof oder Garten. Off. unter **Q. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.**

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objekte bis 70 % der Taxe, 4–4½ %. G. Welch, Kraatzplatz 4. 20400

**120,000 Mk.** im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypoth. Näh. bei dem Bant-Commissionsgeschäft von Otto Engel. Friedrichstraße 26. 1410530–35.000 Mk. auf 1. Hypoth. auszuleihen. Off. unter **D. 20** bei der Tagbl.-Verlag. 142502000–2500 Mk. auszuleihen. Offerten unter **B. P. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14250**25.000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek auszuleihen. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 14250

25,000 Mk. sind soj. geg. gute 2. Hypoth. auszul. Näh. bei L. Winkler, Taunusstr. 27, 2 St. Sprechz. zw. 11–3 Uhr. 14250

**50,000 Mk.** auf erste Hypothek am 1. October zu verder. der Tagbl.-Verlag. geben. Offerten unter **A. O. 24** befördert. 14250**200,000 Mk.** im Ganzen oder getheilt auf erste Hypoth. C. H. 24 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14250

**Capitalien zu leihen gesucht.**

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinstlich zu 5 %, gegen entsprechenden Nachlass zu cediren gesucht. Ges. Öfferten unter H. N. G. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13241  
gegen gute 2. Hypothek gesucht. 14203

**45,000 Mk.** J. Meier, Taunusstrasse 18.

**2000 Mk.** werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen von einem tücht. streb. Geschäftsm. sofort ges. Alles Näh. n. Vereinb. Off. unter H. R. 100 an den Tagbl.-Verlag erb.

**3000 Mk.** gegen Pfand auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Öfferten unter

G. B. 43 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**16,000 Mk.** werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Öfferten unter H. R. 20 bis 27. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Reitaufschilling von 10,000 Mk. mit Nachlass zu übertragen. Off. unter A. A. 100 an den Tagbl.-Verlag. 14469

**Mietgesuch**

Ein cautiousfähriger Mann sucht eine gute gangbare Wirthschaft. Öfferten unter J. B. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör vor Ende August gesucht. Ges. Öfferten mit Preisangabe unter M. S. 21 an den Tagbl.-Verlag. Per 1. Octob. e. suche für zwei ruhige Miether 3 mögl. Zimmer mit Küche und 1 Mans. auf ca. 6 Monate zu mieten. Angebote erbitte mögl. sofort. 14192

**Otto Engel**, Friedrichstr. 26, Immob.-Agentur. Lagerplatz für Kohlen in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Angebote unter Chiffre A. M. 42 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Vermietungen****Villen, Häuser etc.**

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

**Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8,** am Rondel, Haltestelle der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

**Geschäftslokale etc.**

**Eine gangbare Wirthschaft und Flaschenbiergeschäft** Familienverhältnisse halber vor sofort oder später zu vermieten. Öfferten unter A. M. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14482

**Wirthschafts-Lokal** nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10948 Ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 14197

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

**Nerostraße 34** Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114

**Edeladen** Michelsberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Gemeindebadgässchen 6. 14172

Adelhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141 Hochstätte 22 ist eine große Werkstätte, welche sich zu jedem Geschäft eignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen. Feldstraße 9/11, 1. St. 14502

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

**Wohnungen.**

Adelhaidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14142

Adelhaidstraße 42 ist eine Dachwohnung, 3 Zimmer, Keller, an Leute ohne Kinder zu vermieten. Preis 200 Mk. 14083

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mans., Keller und Zubeh., noch neu, Beweggs h. per Aug. September oder October zu vermieten. Preis 600 Mark. 14554

Biebricherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten. 14251

Emserstraße 38 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör z. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnengang 1. 14554

Frankfurterstraße Parterre-Wohnung, 6 Zimmer etc. Preis 1000 Mk. J. Meier, Taunusstr. 18. 14301

Hermannstraße 26, Neubau, sind vor 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau dafelbst. 12351

Jahnstraße 6, 2 Tr., schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vor 1. October zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4. 14415

Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671  
Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263

**Lehrstraße 27**

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort oder 1. October zu vermieten. 14430

**Louisenstraße 2, 2. Etage,**

schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. 13821

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-a-vis der Brauerei. 11148

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schöner Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676

Philippssberg, 43, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen von 3-4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

**Rheinstraße 94, 2 Tr.,**

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, jogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

**Rheinstrasse** elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. 14541

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Schlächterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Nezeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 80 bis 40 Stühle und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schwalbacherstraße 11 eine Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm.; auch kann dieselbe geteilt abgegeben werden. 14576

Steingasse 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Werkstätte vor October zu vermieten. 13636

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

**Walmühlstr. 29** ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock dafelbst bei dem Eigentümer. 13235

Walmühlstraße 35, in fein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. dafelbt. 13861

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzuholen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

**Eine comfortable Bel-Etage,** 5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus, sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erfr. Louisenstr. 2, 2. Et. 14107

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14551

**Zu vermieten**

in einer Villa Hahnerweg eleg. Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Mansarde. Näheres Taunus-Hotel.

Mitten der Taunusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Nähe der Wilhelmstraße sehr elegante Wohnung v. 7 Zimm., Küche, Badez. z. für 1800 Mk. per sofort od. später zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 13862

Siechs Zimmer und Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Keller zum Preise von 1300 Mk. auf 1. October event. früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13890

Wohnung am Kochbrunnen, Frontp. 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

**Möblierte Wohnungen.**

**Villa Siesta, Kapellenstraße 8,** möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 13758

Möblirte Wohnung Adelheidstraße 16.	8801
Eine Wohnung und ein Schlafzimmer an einen anständigen Herrn möbliert zu vermieten Dorotheistraße 25, Wiesbaden bei Seelitz.	13814
Für August sind auf einige Monate 4 möblirte Zimmer mit Küche zu einer Villa im Innern eines großen Gartens billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.	14171

**Möblirte Zimmer.**

Albrechtstraße 37, neu, ist ein möblirtes Parterre-Zimmer mit Kost, am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14888	
Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. d. 12403	
Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14267	
Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11450	
Hellmundstraße 20 ist ein gut möblirtes Zimmer für länger zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 18084	
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 18951	
Villa Humboldtstr. 3, Part., sch. möbl. 3. m. Gartenb. ev. Globier. 14886	
Karlstraße 14, 3, ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 18220	
Karlstraße 18, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.	
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14959	
Lehrstraße 7 sind 2 schön möblirte und 1 kleines Zimmer billig zu vermieten. 14890	
Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799	

**Nerothal 7**

ist ein gr. Zimmer mit Balkon und Schlafrübe (mit und ohne Pension) sofort abzugeben. 14585	
Oranienstraße 8, 2. Et., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964	
Philippssbergstr. 1, 1. Et., 2 g. u. 3. m. ob. o. Pens. b. z. v. 12140	
Rheinstr. 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu vermieten. 11956	
Römerberg 14, Sib., schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 12140	
Römerberg 18, 1. Et., großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 12140	
Schillerplatz 2, Seitenb. (Meber), schön möbl. Zim. z. verm. 18290	
Schwalbacherstraße 19 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. August zu vermieten. Näh. im Bäckerei. 18497	
Tannusstraße 49, 2. Et., ein sehr möblirtes Zimmer an einen beseren Herrn zu vermieten. 12077	
Tannusstraße 57, 2. Et. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13939	
Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12701	
Walramstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 14290	
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für August zu vermieten. 14277	
Weilstraße 13, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13682	
Möblirte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 13682	
Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 13, 2. 14392	
Möblirte Zimmer zu vermieten Saalgasse 34, nahe am Kochbrunnen. 14392	
Mebrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. event. mit Pianino, sof. zu vermieten. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüber Weilstraße. 12153	
Möblirte Zimmer b. zu vermieten Hellmundstraße 22. 14154	
Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Dorotheistraße 2. 14154	
Zwei gut möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 2. Et. rechts. 14559	

**Zwei möblirte Zimmer**

zu vermieten zum 1. August. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14584	
In herrschaftlicher Villa, keine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möblirter Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badeeinrichtung und Manjarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494	
Ein möbl. freundl. Zimmer g. 2. billig zu verm. Adelheidstr. 10, 2. Et. 13178	
Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1. Et. 1. 13564	
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630	
Michter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2. Et. 13623	
Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 13564	
Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 2, 1. Et. 6386	
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, 3. Et. 13967	
Möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michelberg 12. 13828	
Schön möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Mezzergelände. 14268	
kleines möbl. Zimmer zu v. Nerostr. 14, 3. Zu sehen Mittags. 14271	
Ein einf. möbl. 3. an ein ast. Mädchen zu verm. Nerostr. 29, Hb. 1. 14461	
Ein freundl. möblirtes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostr. 29, 1. Et. 14471	
Möbl. Part.-Zimmer f. 12 M. monatl. zu v. Oranienstr. 22, H. 1. 13801	
Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14018	
Schönes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren abzugeben. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1. Et. 1. 14134	
Einfaches möblirtes Zimmer mit vollständiger Beleistung ist zu vermieten bei Weil, Schulberg 4, 1. 11769	
Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 1. Et. rechts. 14558	

Ein freundlich möblirtes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Sütterlinstraße 2, Part. 12208	
Ein möbl. 3. an zwei Arbeiter zu v. Walramstr. 3 bei Koch. 14279	
Ein freundl. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu vermieten Walramstraße 37, 2. Et. 13948	
Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten Webergasse 49, 1. Et. 1. 14513	
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Welltriftstraße 26, 1. 14428	
Ein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14280	
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu vermieten. 13948	
Ans. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, H. 1. 14188	
J. Mann kann Kost und Logis erh. Bleichstraße 33, Hinterh. Part. Al. Dosheimerstr. 5 kann ein rein. Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 14193	
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Dosheimerstraße 5. 14188	
Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 33, Hinterhaus 2 St. r. 14188	
Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Mekergasse 18. 14428	
Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 11. 14428	

**Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.**

Zwei Zimmer, neu hergerichtet, abgeschlossen für 1. im Seitenb. 1 St., an ruhige Wieder ver sofort oder später billig zu verm. Louisenstraße 5, Seitenb. links. Ein großes unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 3, im Bäckerei. 13948	
Ein unmöblirtes Zimmer und ein leeres Mansardzimmer in der Nähe des Kochbrunnens sofort billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14513	
Schwabacherstraße 11 eine Mansarde sofort zu vermieten. 14513	
E. i. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 13948	

**Fremden-Pension**

Pension. Möblirte Zimmer (a. W. Pen.) Elisabethenstr. 19, Näh.	
Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Friederichstraße 18, 2. Et. 1. 13948	

**Villa Margaretha,**

Gartenstraße 10 und 14. Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. 13948	
---	--

Englisches Pensionat Jairhope, Lanzstraße 12. Dsche. j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verkehr mit den engl. Jöglingen. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme. Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. SOMMerville.	
---	--

**Villa Parkstraße 12**

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 13948	
--	--

**Pension Felicitas,**

Sonnebergerstraße 18 (Leberberg 8). 10852	
---	--

**Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.**

fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 13948	
---	--

Pension. Ich. m. Wohn- u. Schlafzim. Wilhelm- u. Tannusstr. 14494	
---	--

**Eine junge Dame**

Näh. im Tagbl.-Verlag. 14428	
------------------------------	--

Nachdruck verboten.

**„Schnabahüpfel.“**

Von Adolph Gersmann.

A Schnabahüpfel  
Iß a Vogel im Wald;  
Bal er traurig will wern,  
Nacha stirbt er a bald."

Das ist das echte und rechte Kind der Berge — frisch und ursprünglich, kernig und kräftig, und weil's von der Luft zu Grübeln und Philosophiren, dem Erbherrn der Stadtlauf, nicht angekränkt ist, deshalb hat es sich seine ganze Empfänglichkeit gewahrt für alles Schöne, das die Natur den Menschen und Kindern beschreit hat. Wer jemals im Alpenthal oder auf der Alm droben, im Wirthshaus am Kirchweihstag oder am Ufer eines der tiefblauen Alpenseen dabei war, wenn im lustigen

der Burschen und Mädchen Einer mit dem "Schnadahüpfel" einsehte und die Anderen, die sich doch nicht lumpen lassen mochten, ihm antworteten, bis der fröhlichste Wettgesang entstanden war; wer gehört hat, wie der eine Bursche seinen lieben Nächsten „ansang“, um dessen Schwächen zu verspotten, auf die Entgegnung dann auf's Neue erwiderte, bis der Sängerkrieg zwar nicht auf der Wartburg, aber in den Bergen im besten Schwange war, wer jemals zugegen gewesen, wenn die auf dem Kasten stehende „Musik“ an schönen Fest- und Feiertagen mit Geige, Flöte und Brummbass das mit lautem Fuchgeschrei begrüßte Signal zum „Schnadahüpfeln“ gab, der hat ein echtes, unverfälschtes Stück Natur gesehen, für das er alle Erinnerungen an die bequemsten Alpenhotels, an Drahtseilbahnen und elektrisch beleuchtete Wasserfälle ruhig preisgeben darf.

Dass das Schnadahüpfel für nichts Anderes gelten will, als für einen lustigen Kobold, der so recht in die Welt gesetzt ist, die Menschen bald zu belustigen, bald zu oppen, und dass es besonders nicht mit dem ernsteren, eine höhere Anschauung vertretenden „Lied“ verwechselt werden will, das sagt in aller anspruchsloser Offenheit schon sein Name. „Schnadahüpfel“ hat weder mit „Schneider“ noch mit den Ableitungen davon, also z. B. „Schnitter“, etwas gemein; es ist vielmehr sprachverwandt mit „Schnattern“ (Schnoda) — es sollen darunter eben Gesänge verstanden werden, die nicht mit besonderem Kunstaufwand vorgetragen, sondern vielmehr „geschnattet“ werden, also leicht heruntergeschnurrt, geträrrt. In Kärnthen war die Bezeichnung „Schnadahüpfel“ für derartige Weisen noch bis vor verhältnismäßig kurzer Zeit nicht gebräuchlich; man nannte sie dort „Plieplalielan“ — Lieder, die nicht ernsthaft gesungen, sondern herunter „geplappert“ werden, eine summgemäße Uebereinstimmung mit der oberbairischen und tiroler Bezeichnung. Im Gegensatz zu den „Heiligenliedern“ ist das Schnadahüpfel eben das lustigste aller deutschen „Lustlieder“, nach seiner eigenthümlichen, aus vier kurzen Zeilen bestehenden Form, so recht dazu geschaffen, nach Tanzweisen oder wohl gar zum Tanze selbst gesungen zu werden — wie eines selbst von sich und seiner Gattung sagt: „A Schnadahüpfel is a tanzender G'sang.“

Auf eine ziemlich lange Lebenszeit kann das Schnadahüpfel bereits zurückblicken. In einer in der Cantonal-Bibliothek von Appenzell aufbewahrten Urkunde vom Jahre 1754 wird seiner schon Erwähnung gethan — und doch ist's in der Schweiz nur als „eingewandert Kind“ zu betrachten, das sich dort auch nie recht heimisch fühlten konnte; wenigstens ist der Kanton Appenzell wohl der einzige von allen schweizerischen Gebietsteilen, in welchem von dem Schnadahüpfel begegnet. In Oberbayern aber und in Tirol, im Billerthald und im Pusterthal, im Unterinnthal und im Salzburgischen, in der Steiermark und in Kärnthen — da geht es fröhlich und zu Tausenden und Abertausenden erscheint seine Art. Zu den unzähligen, die so schnell vergessen wurden, wie sie entstanden waren, verweht von dem Lufthauch, in den sie geholt, gesellen sich Tausende, die „gemerkt“, d. h. aufgeschrieben wurden und von Ort zu Ort wanderten, über Berge und Thäler, in andere Landschaften, zu Bergvölkern, die in ganz anderen Dialekten sprachen, so dass ein und dasselbe „G'sangl“ oder „G'sangl“ in vielfach verschiedener Ausdrucks- und Schreibweise aufbewahrt blieb. Denn aus den geschriebenen Büchern wurden sie von fleißigen Sammlern und eisrigen Forschern zur Bezeichnung der Kenntnisse vom deutschen Sprachschatz in gedruckte Sammlungen hinübergeleitet, und so ist der auf lustiger Art oder bei unbändiger Lustigkeit in der Birthsstube entstandene Bierzeiler schließlich in enger Studirstube gar der Gegenstand vergleichender Sprachforschung geworden. In welcher Mundart aber auch immer das einzelne „Gesangl“ zuerst erklang, und in welchem Theile der Alpenländer es auch entstand — allen ist der frische Naturfimm der Aelpler gemeinsam, als der Boden, dem allein sie entsprechen können, und die fröhliche Tonart des Inhaltes, der bald in harmlosen Scherz, bald in wirklich beizender Schärfe und echter Satire zum Ausdruck kommt. So zogen sie landaus, landein —

Bon 'n Thal auf 'n Berg  
Bis in 'n höchsten Gipf'l  
Geht der Stieg von an Jäger  
Und 's Schnadahüpfel.

Wahrscheinlich waren's oberbairische Aelpler, die das

„Schnadahüpfel“ zuerst außer Landes brachten, nach Vorarlberg und in's Tirolerische hinein. Dann nahmen die sangesfreudigen Billerthaler die Weise auf, und sie verbreitete sich um so schneller, als das „Ansingen“, d. h. der Wettkampf bald nicht allein zwischen einem Burschen und einem Mädchen desselben Ortes, sondern auch zwischen den Burschen verschiedener Ortschaften gehabt wurde; der Ehrgeiz stachelt die Parteien an, durch immer lustigere Einsätze, immer schärfere Pointen den Gegner zu übertrumpfen. Un Dertheit und Deutlichkeit lassen eine sehr große Zahl nichts zu wünschen übrig. Was thut's auch? Alle Landbewohner und zumal die Aelpler haben ihre eigene Ästhetik und künstlerische Leistungen werden nach Form und Inhalt von ihnen mit anderem Maßstab gemessen, als dies den „Stadtleuten“, deren Empfinden durch den Stoffkreis der „Kunstdichtung“ seine eigenen Normen erhalten hat, wohl zulässig erscheinen mag.

Und a Schnadahüpfel  
Is an offas Briefei  
Und da steht's deutli drinn,  
Wie Dir is in Dei Siuu.

Wie dem Burschen „in sei Sinn is“, wos er vom Singen und Trinken, vom Lieben, Jagen und Raufen denkt, das sagt er kurz, schlagend im Bierzeiler. Den Nebenbuhler verspottet er, über die Schwächen des Alters, die Thorheiten der Jugend macht er sich lustig und nimmt's durchaus nicht übel, wenn ihm für seine derben, oft im Druck garnicht wiederzugebenden Anspielungen mit gleicher Münze heimgezahlt wird. Oft aber, besonders in den Schnadahüpfeln, die er beim „Fensterlin“, d. h. nächlich unter'm Kammerfenster der Liebsten erkönne läßt, kommt neben der Schelmerei wirklich tiefs Empfinden für die Herrlichkeiten der Natur zum Ausdruck:

A Dirndl is oft schön,  
Über grad bei der Nacht;  
Sie hat's halt den Sternlein  
Um Himmel nachg'macht.

Dem galanten Schelm von Alpenburschen, der dies Verschen zum ersten Male sang, um sich bei seiner Liebsten dadurch Einlaß zu erschmeicheln, soll das in solcher Kürze einmal ein „Kunstpoet“, einer von der Kunst, nachmachen! Seinem Ärger darüber, dass das Mädchen auch mit anderen Burschen schön thut, giebt er nun auf dieselbe hübsche Weise Ausdruck — d. h. er schreibt keine bitterbösen Briefe und hält ihr keine eisrigen Standreden, sondern singt sie in Gegenwart der Anderen an:

Mein Deandl sei Fallichkeit  
Is nöt zu ergründn,  
Ich wollt i an Kreuzer  
Im Schliersee findn.

Und da er noch einen „Extra-Drucker“ aufsuchen wollte, wendet er sich an die Ungetreue direct:

Du moanst, Du bist ichö,  
Es is aber nöt wahr;  
Du thuaft a weng schiegn (schielen)  
Und hast a roths Haar.

Die Angegriffene weiß sich aber zu helfen; sie kehrt den Spieß um und stoppt den Burschen mit Rücksicht auf seinen Stand — „die Müllerknechte sind Diebstknechte“, heißt's in Oberbayern. Darum singt sie:

Mei Schätz is a Müller,  
Er malt mir a Mehl,  
Er hat lange Finger —  
's is schad' um sei Söl.

Abends steht der Bursche aber wieder unter ihrem Kammerfester und beheuert auf's Neue seine Liebe:

So viel Stern in da Höö'  
So viel Tropfe in See,  
So oft grüß i Di schön —  
Vos mi nöt goa z lang stehn.

Sie erhört ihn dann wohl wieder, des lieben Friedens wegen, und wenn „d' Leut“ dann über sie raisonniren, dass sie gar zu wetterwendisch sei, so trostet sie sich darüber, indem sie bei nächster Gelegenheit einfach erklärt:

Im Thal liegt der Nebel,  
Auf der Alma is klar;  
Was d' Leut' von mir red'n,  
Is a nett Alls woahr.

In drei Klassen kann man alle Schnadahüpfel eintheilen nach der Art, wie sie in den Alpiergebieten heimisch geworden sind. Zuerst die „Leibstückln“; sie sind überall bekannt; sie werden, als die beliebtesten, in allen Mundarten gesungen, haben in allen Ländern Heimathrecht erworben. Die zweite Klasse ist die der „heimischen Lieder“; sie vermochten nicht, da sie mit den ersten sich nicht an Kraft und Frische des Inhalts messen konnten, die weite Wanderschaft über die Landesgrenzen anzutreten und werden nur innerhalb der Grenze jenes Dialekts gesungen, in welchem sie entstanden sind. Die dritte endlich ist die der „Augenblickslieder“, die zahlreichste, aber auch diejenige, von denen kaum das eine oder andere von den Sammlern in die Schnadahüpfel-Literatur aufgenommen werden konnte, weil sie so schnell vergangen waren, wie sie entstanden sind. Den Bierzellern aus den ersten beiden Abtheilungen aber begegnen wir in zahlreichen Sammlungen — sie sind als „geschriebene Stückeln“ leicht zu haben gewesen — leider aber haben viele der Sammler aus Eigenem so Manches hinzugehauen, und wenn sie, die im Ton der Volkslieder dichten, zuweilen diesen Ton auch sehr glücklich trafen, so ist's doch immer nur „künstliche Volkspoesie“, und vielen von diesen Bierzellern ist ihr Ursprung weniger an der gelungenen Form anzumerken, als am Inhalt, der statt der unmittelbaren Frische des Volksstoffs die Reflexion des Verfassers erkennen lässt.

Die vom Augenblick für den Augenblick geschaffenen „G'sangln“, diese Momentbilder der Alpenpoesie zu sammeln, ist selbst für einen mit der Art und Weise der Einheimischen, mit ihrer Sprachweise und Sinnesart durchaus Vertrauten eine nicht zu lösende Aufgabe. Das blitzt und sprüht lustig hinüber und herüber, unter Jauchzen, Lachen und Tanzen, bei Musik und unter dem Klappern der Krüge folgen sie einander so schnell, daß man schon gut aufmerken muß, um die Pointen überhaupt zu verstehen; wer will da im Gedächtniß behalten, was am Ohr nur eben vorbeigeschossen, im nächsten Augenblick verdrängt durch die Zahl der Nachfolger! Ebenso gut könnte man versuchen, das farbig schimmernde Heer von Leuchtengeln, das sich knallend und prasselnd vom dunklen Nachthimmel ergießt, in den Händen sammeln zu wollen! Und wenn man in der lustigen Gesellschaft gar an's Aufschreiben gehen wollte, dann ist's mit der Lustigkeit überhaupt vorbei; die Sänger sind „schenkt“ und schweigen bald ganz in ihrer mehr oder minder ausgesprochenen Abneigung gegen die Städte, die „Herrischen“.

Diese Abneigung, sich vor Fremden in ihren Eigenheiten zu produciren, nimmt — und in mehr als einem Sinne gereicht dies den Alplern ja durchaus zur Ehre — zuweilen ganz ungewöhnliche Dimensionen an. Man weiß, wie die Bayern ihren König Maximilian II. liebten und verehrten; zumal unter dem oberbairischen Landvolke genoß er eine Verehrung, wie sie wohl kaum einem zweiten Sterblichen zu Theil geworden ist, und „unsa guata Kinni Mag“ brauchte blos zu befehlen, so hätten diese Leute aus dem Alpenland Hab und Gut und Leben — und vielleicht sogar die Seligkeit für ihn geopfert. Gines Tages nun weilte König Mag in der Berchtesgadener Gegend und er sprach den Wunsch aus, die Leute in der Ramsau, die wegen ihrer G'sangeln weitberühmt sind, beim „Schnadahüpfeln“ zu hören und zu sehen. Franz von Kobell, der treffliche Kenner des Landes und der Leute, war der Begleiter des Königs, als dieser in's Wirthshaus ging, wo zwei der besten Sänger gerade anwesend waren. Die Leute blieben aber stumm wie die Fische; keine Bitten, keine Aussicht auf Belohnung, keine Schmeichelei konnte sie veranlassen, ihr Schweigen zu brechen, und selbst die Mithilfung Kobell's, daß sein Begleiter niemand Anderes als der König selbst sei, konnte ihren Entschluß nicht ändern. Sie sagten einfach, sie hätten „den Herrn Kinni“ längst erkannt, aber zum Singen hätten sie just „kei Schneid“. Nun versuchte es Kobell auf andere Weise; er fachte sie beim Ehrgefühl, und das half. Er begann selbst zu „schnadahüpfeln“ und pries in acht oberbairischer Mundart die Städter, die jetzt die Lieder und G'sangeln selbst fertigten, da unter den Alplern sich Niemand mehr so recht darauf verstehe. Immer spitzer, immer persönlicher wurden seine Ansprüche — daß könnten die beiden natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Jetzt begann ein förmlicher Wettkampf in Schnadahüpfeln; unerschöpft waren die beiden Ramsauer, immer neue Motive fanden sie, gerade wie es im G'sangel heißt:

Und wenn D' eppa moarist,  
Die G'sangeln want gor,  
Dast hiat i an Kittloch  
A no a Vor."

Der König hatte seine helle Freude und konnte das Improvisationstalent der schlchten Alpler gar nicht genug bewundern. Wie groß dieses Talent ist, erfuhr auch der Volksdichter Leyer, der im Steiermärkischen einst einige Burschen stundenlang Thematik angab, über welche diese sofort und ohne vieles Überlegen schnadahüpfelten.

Außer Franz von Kobell und Leyer haben in den verschiedenen Sprach- und Landesgebieten sich besonders Kaltenthaler, Schösser, Gartner, J. G. Mayr, A. v. Klesheim, Vogl und Baumann um das Sammeln der Schnadahüpfel und um die Sichtung der Dialektgedichte verdient gemacht. Friedrich Hofmann, der Thüringer Dichter und spätere langjährige Redakteur der „Gartenlaube“ hat sogar den seltsamen Versuch gemacht, das „G'sangl“ der Alpler in Mitteldeutschland zu acclimatisieren; in der Mitte der fünfzig Jahren übersetzte er mehrere hundert Schnadahüpfel in die thüringische Mundart. Irgend welche Erfolge hat er damit natürlich nicht erzielt, denn das Volk schöpft den Schatz seiner Lieder aus seiner eigenen Seele und will nicht dasselbe als vollgewöhnt und gütig anerkennen, was ihm erst durch die Bücher übermittelt ist.

Jene oben genannten Sammler dichteten natürlich auch sehr zahlreiche „Stückeln“, und Einzelne hielten sich dabei innerhalb der Grenzen gewisser Gebiete; so leistete z. B. Baumann Ausgezeichnetes in militärischen Schnadahüpfeln, und sein Vers

Mit 'n Radegly mißt a Doctor  
Allewei z'frieden sein —  
Denn was mi nur wünscht,  
Der nimmt Alles gleich ein,

hatte z. B. in allen österreichischen Landesteilen Verbreitung gefunden. Aber auch außer Schnadahüpfeln schufen jene Volkspoeten sehr viele Dialektgedichte, und Klesheim's „Mailüster“, das unvergleichlichen Erfolg errungen, beweist, daß der Dialekt auch in der „Kunstpoesie“, wie man im Gegensatz zum wirklichen Volkslied ja jedes poetische Product bezeichnen kann, mächtige Wirkung zu erzielen vermag.

Ein solches durchaus im Dialekt gehaltenes Gedicht ist übrigens auch, das jüngst, viel belacht und viel beklagt, in verändertem Inhalt, aber mit Beibehaltung der ursprünglichen Form und des Refrains über die Bühnen ging — und das nicht etwa in einem oberbayerischen oder österreichischen Volksstück, sondern in einem Werke der leichtesten Gattung — in einer Operette. Man erinnert sich, daß in Millöcker's „Sieben Schwaben“, zu denen Wittmann und Bauer den Text geliefert, ein Couplet vorkommt mit dem Kehrreim: „Um halber Neunt.“ Da finde ich unter Dialekt-Gedichten verschiedenen Inhalts ein ziemlich langes, sehr hübsches, betitelt: „Um halbi Neuni.“ Das Mädchen singt zuerst:

Wenn Du mi willst hab'n  
So muoßt a für mi was wag'n,  
Geb', kimm' zu mir auf d' Nacht,  
Na thean, ma Bithern schlag'n,  
Um halbi Neuni;  
Is da Vata z' Haus,  
So lörch' i's Linachl aus  
Uns läch' Di eini  
Um halbi Neuni."

Ja, wer wird das Geheimniß, wie ein modernes Operett-Libretto zu Stande kommt, jemals ganz ergründen können! Es offen und frei lassen ja Wittmann und Bauer ihre Personen nicht sprechen, dafür aber ist der Effect, im Schlusvers, statt „um halber Neunt“ eine andere Stunde zu nennen, getreulich beibehalten, denn im Dialekt-Original beklagt sich im Schlusvers der Burste:

Und gestern spät auf d' Nacht,  
Do hat der Schnee so kracht;  
I wart a ganze Stund,  
Hat mi g'rör' wie a Hund  
Um halbi Neuni.  
Endli machst ma auf  
A Stund drauf wirfst mi 'naus —  
Dös war ma z' wen!  
Um halbi Behnt."

Das ist doch ein gesunder, kräftiger Realismus, und die Anhänger der neueren Richtung in der modernen deutschen Literatur werden daran ihre helle Freude haben.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 172.

Sonntag, den 26. Juli

1891.

## Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

### Berdingung.

Die Lieferung von 10,000 Reiterdeien soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Termin hierfür ist auf Samstag, den 1. August 1891, Vormittags 11 Uhr, auf Zimmer Nr. 41 des Stadtbauamts angeiest, woelbst die speciellen Bedingungen bis dahin eingesehen werden können. Vormüig verschlossene Offerten sind bis zum Submissions-Termin an den Unterzeichneten einzusenden. Wiesbaden, den 23. Juli 1891.  
Der Stadt-Ingenieur. Richter.

### Berdingung.

Die Lieferung von ca. 300 Tonnen Rüffschalen für die Kesselfeuерungen der städtischen Schlachthaus-Verwaltung pro 1. October 1891 bis 31. März 1892 wird hierdurch zur Vergebung ausgeschrieben. Der öffentliche Verhandlungstag ist auf Dienstag, den 18. August c., Nachmittags 4 Uhr, im Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, woelbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote posstfrei, verschlossen und mit der Ausschrift: „Offerte auf Kohlenlieferung für die Schlachthaus-Verwaltung“ serieren, eingereichen sind. Die Bedingungen für die Lieferung liegen im Bureau der Verwaltung zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 24. Juli 1891. Der Vorsteher der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann. \*

## Befanntmachung.

Dienstag, den 28. Juli c., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungs-Lokale Mauer-gasse 16 hier selbst folgende Gegenstände, als:

1 ant. Schrank und Tisch mit Schnitzerei, 1 Nähmaschine, 1 Nähstisch, 2 Spiegel, 4 Barock-stühle, 1 ant. Servante, 2 ächte Altmeißner Porzellanfiguren mit Consols, 4 Bl. bunt-gestr. Portières mit 3 Gallerien, 1 Ariston, 1 Medaillonstückchen;

ferner:

1 completes Kinder-Gespann mit eingesfahrenem Ziegenbock  
öffentl. zwangsweise gegen Baarzahlung ver-steigert.

Wiesbaden, den 25. Juli 1891.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch von einem Kuh u. von zwei Schweinen zu 42 Pf. u. 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauf. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirtse) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch von einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauf. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirtse) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Langgasse 27.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

# Formulare

für den Ärztlichen Beruf  
fertigt die  
*L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei*  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Adolphshöhe.

Gente Sonntag, den 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

### Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Jägsl.-Regmts. v. Gersdorff  
Nr. 80 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirectors  
F. W. Münch. 14655

Eintritt 30 Pf.

Nie Kartoffeln zum Tagespreise Schwalbacherstraße 23.

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742  
Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8.

## Verschiedenes

### Massense L. Zimmer

wohnt Tannus-  
straße 47.

Die Fittiale eines jenen Geschäfts ist einer strebamen Person  
Gelegenheit geboten unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von  
2-3000 Mf. zu übern. Näh. unter A. C. 101 postlagernd Wiesbaden.

### Sichere Eristenz.

Einer Dame ist Gelegenheit geboten, mit einigen Tausend Mark sich  
an einer Künft zu beteiligen. Offerten unter Q. 2000 postlagernd.  
Ein junger amt. Herr kann noch an einem bürgerl. Mittagstisch  
Theil nehmen. Näh. Grabenstraße 12. Krämer.

### A. Busch, Schuhmacher, Walramstraße 29,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten. Neue Arbeit  
in geschmackvoller und dauerhafter Ausführung. Reparaturen schnell und  
billig. Pünktliche und reelle Bedienung. 14645

Alle Stühle werden gesäubert oder mit amerikanischen Patentpflanzen  
ausgelegt, repariert und poliert zu den äußerst billigen Preisen bei 14647  
A. Zimmermann. Stuhlmacher, Walramstraße 9.

Zum Reparieren und Polieren aller Arten Möbel, sowie zum  
Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich 14618  
Wilh. Mayer, Hanauerstraße 7.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zur Anfertigung  
von Costümen, Kinderkleidern u. zu Änderungen. Vonnenstraße 3, 3 St.

Eine Weißengänzherin, die im Feintöpfen und Ausbessern der  
Wäsche geübt ist, sucht noch Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14609

Ein Kind erhält treue gewissenhafte Pflege Hirschgraben 22, 1 St. r.

## Herzliche Bitte!

Meinem Gehülfen Johann Höngen, seit zwei Monaten bei  
mir in Diensten stehend, sind durch Feuer, welches durch Blitzschlag ent-  
standen, seine ganzen Habeligkeiten verbrannt. Ich, Endauszeichneter,  
bitte edle Menschenfreunde und Wohlthäter um eine kleine Unterstützung  
für denselben, da er nur das Notwendigste retten konnte und gänzlich  
mittelloß ist.

Gottfried Pesch. Handelsgärtner.

## Gute Parthe!

Gut sitzter Herr, 32 J. alt, Landwehr-Offizier, flotte Erscheinung,  
edler Charakter, wünscht mit einer sehr vermögenden Dame (auch Witwe)  
mit einfachem sympathischem Wesen behutsam duldiger Vernehmung in  
Correspondenz zu treten. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Antrag  
befördert auf Chiffre L. 5672 (Fept. 1697) 23

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

## Kaufgesuche

kleinst runde amerikanische Decke (Walter), gut erhalten  
werden gewünscht Herenthal 51. Part.

Kaufgesuch. Große und mittlere Packisten für ob.  
Off. unter M. M. 3 an den Tagbl.-Ver-

## Verkäufe

Stellen-Vermittlungs-Büreau, seit langen Jahren  
ausgedehnter Kundschafft, ist an einen solventen, mögl. sprachl. geb. Mann  
mit theilm. Eintritt. abzuq. Off. u. „Büreau“ an den Tagbl.-Ver-

Ein Herren-Sackanzug, neu, mittlere Größe, preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim  
Schneider Schäfer. Kirchgasse 42.

Eine jetzt gut erhaltene Billardzimmer-Einrichtung, bestehend  
aus 1 Billard von Dörfelder, mit Zubehör, 1 Lüster, 1 Bank u.  
und 6 Stühlen, reich in Eichenholz gechnist, ist im Ganzen oder einzeln  
preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14608

Moderatrage 11, hinterhaus 1 St., zu verl.: 1 Bett 55 Mf., 60 Mf.  
Deckbett 10 Mf., Stufen 3,50 Mf., Matratze 10 Mf., Stoßsack 5,50 Mf.

Eine zweischläfige Bettstelle mit hohem Haupt, Sprung-  
rahme, Betheil. Mohairmatratze und Seitl. Deckbett und zwei  
Kissen, roth, Kommode, Küchenkrahn, Kleiderschrank, Nach-  
tische z. billig zu verkaufen Neugasse 15, Wdh. 1 St. r. 14607

Eine neue türkische Ottomane, für ein Hotel passend, billig  
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14609

## Ein Schlafzimmer (Nussbaum).

zwei Bettstellen mit hohem Haupt, zwei  
Sprungfeder-Rahmen, zwei 3-theil. Wferde-  
haarmatratzen und Kleile (blau und weißen  
Jacquard-Dress), ein sehr großer Spiegel-  
schrank mit Kristallglas, eine sehr große  
Waschkommode mit Toilette und Leuchter,  
zwei Nachtschränke mit Aufsätze, zwei  
Handtuch-Halter, zwei Stühle für den  
billigen festen Preis von 830 Mf. 14649

### Friedrich Rohr, Tannusstraße 16.

Velociped für 100 Mf. zu verkaufen Wilhelmstraße 10.

Kinderwagen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14610

Ein Kinderwagen zu verkaufen Webergasse 49, Hinterh. 3 St.

Ein Kochherd mit Schiff und Bratofen und ein großer Kasten  
auf Abbruch zu verkaufen Adelheidstraße 20, Part.

### Zwei Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. zu erfragen Herramstraße 1.

Ein Acker mit Korn (50 Ruth.) auf dem Halm und  
Acker mit Hafer (160 Ruth.) auf dem Halm, belegen

Leberberg, zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 9. 14611

Zwei Zuchtvieh sind zu verkaufen Saalgasse 28.

Eine 2½ Jahre alte fuchsbraune prima

St. Bernhards-Hündin,

prämiert in Frankfurt 1891, Tochter aus Wanda vom  
rühmten Ivo, in Umstände halber preiswert zu verkaufen.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Schöne Pavins zu verkaufen Hochstätte 13.

## Verpachtungen

Wirthshästen zu verpachten und 14,500 Mf. auf

A. L. Fink. Friedrichstraße 9. Sprechst. 11-2.

## Verschiedene Möbel

Wegzug halber zu verkaufen Adlerstraße 34, 1 St.

14658

An fl. liebhaften Platz am Rhein ist ein fl. Hotel-Restaurant mit Garten, incl. Inventar, für 60,000 M. zu verf.  $\frac{1}{3}$  Anzahlung. Anfragen unter A. H. Grisbergstraße 26.

## Verloren. Gefunden

## Verloren

Freitag von der Schwalbacher bis Bleichstraße eine goldene Kette mit zwei Versch. Abzugeben gegen gute Belohnung Bleichstraße 15a, 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Verloren** auf dem Wege nach dem Bierstadter Felsenkeller am Freitag Abend ein schwarzes Armband mit Goldsteinen. Abzugeben gegen Belohnung Römerberg 8, 2 St. rechts.

Scheere gefunden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14590

Eintritt am Sonntag beim Waldfest des Männer-Gesangvereins liegen

geblieben. Abzuholen Schwalbacherstraße 4.

## Unterricht

Clavierunterricht, p. Mt. 6 M., erh. grdl. R. Tagbl.-Verl. 14650

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Seitenbau, großem Hof und Keller unter sehr günstigen Bedingungen.

Zu verkaufen Häuser in bester Lage, wo Käufer freie Wohnung haben.

Zu verkaufen Haus (Gehaus) mit mehreren Läden in bester Geschäftsgegend mit bedeutendem Mietüberfluss.

Zu verkaufen neu erbaute hochelagante Villa (Haltestelle der Dampf- bahn 2 Minuten entfernt) mit Garten, sehr preiswert.

Näheres durch Fritz Jeideis, Schlichterstraße 15, 1.

Sprechzeit: 8—10 und 2—4 Uhr.

Zu verkaufen verschied. große und kleine Villas und Geschäftshäuser für Selbstläufer. Näh. Bureau Germania, Höhergasse 5.

Rentables Haus mit Wirtschaft, mitten in der Stadt, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. 14643

August Koch, Immob.-Geschäft,

Sprechzeit 3—5 Uhr. Kl. Burgstraße 5, 1.

Neu. Haus, Abelhaibür., ca. 2000 M. überdr., preisw. zu verf.

Neu. Haus, Adolfsallee, mit gr. Überdr., preisw. zu verf.

Neu. Haus, Goethestraße, mit fl. Anzahlung preisw. zu verf.

Neu. Haus, Nähe des Kochbrunnens, welches eine freie Wohnung

von 5 Zimmern rentiert, mit fl. Anzahlung preisw. zu verf.

Villa, am Kurhaus, mit fl. Anzahlung preisw. zu verf.

Villa, unmöbliert, 20 Zimmer, am Kurhaus, preisw. zu verm.

Mehrere Etagen in einer Villa, Nähe des Kurhauses, zu verm.

Nähere Auskunft erhält die Immob.-Agentur von

W. Merten, Wilhelmstraße 10.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleinere Villa mit Garten im Preise bis höchstens 60,000 M. sofort zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14612

### Zu kaufen gesucht Haus mit Stallung.

Offerren unter „Haus 88“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

20—25,000 M. zu 4 % auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter L. E. 80 an d. Tagbl.-Verl.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein durchaus gutes Object wird von pünktlichem Zinszahler eine Hypothek von 40—50,000 M. für zweite Stelle gesucht. Vermittler verbeten. Ges. Offerren sub O. A. 71 an den Tagbl.-Verlag.

## Familien-Nachrichten

Rosa Stöcker

Joseph Haas

Verlobte.

Barmen

Wiesbaden

Juli 1891.

### Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter und Tante, für die reiche Blumenpflende und den erhebenden Gesang am Grabe sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Peter Verch.

## Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Nichte und Cousine,

## Josephine Klarmann,

nach langem, schwerem Leiden am 23. d. M., Abends 11 Uhr, in Soden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

C. Fleischmann.

Die Beerdigung findet hente Sonntag, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

1465

**Turner-Feuerwehr.**

 Heute Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an, findet bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz (Azelberg) eine

**Gesellige Zusammenkunft**

statt, zu welcher die Mitglieder des Turn-Vereins mit Angehörigen, sowie alle Feuerwehr-Kameraden ergebenst eingeladen werden.

Für Unterhaltung, sowie ein vorzügliches Glas Bier (Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden) sc. ist bestens gesorgt. 14665

**Das Commando.****Ev. Männer- und Jünglings-Verein.**

Ausschlag. (Siehe Vereins-Nachrichten.) 403

**Christlicher Arbeiter-Verein.****Erster Vortrags-Abend.**

(Siehe Vereins-Nachrichten.) 403

**Gummi-Artikel,**

feinst. Paris. Specialit.

Neueste ausführliche Preisliste gegen Einsendung von 20-Pf.-Marke. (H. 55469) 856

Wilh. Hallbaur, Magdeburg.

**Cigarren:**

7 Stück 20 Pf., 100 Stück Mr. 2.80,  
Sennorita a 5 Pf., 100 Stück Mr. 4.60

frische Sendungen eingetroffen. 14666

Anton Berg, Michelsberg 22.

Sandkartoffeln, gelbe neue, Stumpf 40 Pf., Landauer, frische, 5 Pf., Höringe, n., 10 Pf., Bündh. (schwed.) Pf. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

**Versteigerung**

von

**Mobilien jeder Art,**

insbesondere compl. Betten, Garnituren, Kastenmöbel, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Uhren, einzelne Sprintrahmen, Matratzen, Teppiche, Bettzeug, Vorhieren, Waschgarnituren, Küchenschränke, Glas, Porzellan, jav. Kunstgegenstände, ant. Waffen, Laden-Einrichtungen, Champagner, Cigaren und Cigaretten, auf folge Auftrags

**übermorgen**

Dienstag, den 28. Juli c., Morgens 9<sup>h</sup>, und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, im Auctionslökle des Unterzeichneten,

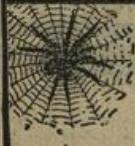
**8. Mauergasse 8,**

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung und zwar zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Werthes.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

N.B. Gegenstände zum Versteigern können jederzeit zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

**Drucksachen zum Quartal-Wechsel:**

Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt  
geschmackvoll  
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Wegen verspäteten Eintreffens eines ganz kolossalen Posten waren muß der große Ausverkauf im **Baden Bahnhofstr. 20** (gegenüber der Königl. Regierung) noch kurze Zeit fortgesetzt werden und kommen heute und an den folgenden Tagen enorme Posten durchgehend beste Qualitäten.

# Damen-

Kleiderstoffe (doppelt breite Reinwolle von 75 Pf. an) für Sommer, Herbst und Winter in allen Variationen für bessere Stände, große Parthen Teppiche, Vorhänge, Steppdecken, Portieren, Bettvorlagen, Hemdentücher und Dowiasche, Bands und Taschentücher, Bettdecken, Angorafelle, Beste Tuch, Buskin und Kammgarn für Herrenanzüge und Beinkleider, weiße feine gerautete Piquetstoffe (hochfeine reinwollene und halbfedrige schwarze Cashemire, Velours und Grenadine mit kleinen kaum merklichen Webfehlern für den dritten Theil des Wertes), Futterstoffe und Baumwollatlas in allen Farben, sowie von allen Waren einzeln Stücke und Beste für den halben Wert und theilweise noch billiger heute und an den folgenden Tagen zum günstlichen Schleunigen Ausverkauf. Es wird noch ganz besonders bemerkt, daß trotz der erstaunlich niedrigen Preise nur beste und bessere Qualitäten am Lager sind, wie solche sich kein Käufer vorstellen kann, der bei mir noch nicht gekauft.

**Bahnhofstraße 20. S. Fabian.**



empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen 14660

**Krohmann, Sattler,**  
Häfnergasse 10.

„Wunderbar“  
schnell und sicher entfernt die  
Schuppenpomade  
von E. Vier & Co., Dresden,  
säumt, so lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe, befördert überraschend den Haarwuchs und stellt augenblicklich das Aussehen der Haare ein. Preis per Topf Mk. 1.50.

Allein-Depot: Droguerie **Willy Graefe.**  
Langgasse 50, am Kranzplatz. 14623

Diego-Sessel, schön, neu, zugl. Feldbett, zwei neue Garten-Schlappstühle, ein Servirtisch, ein kleines Tischchen, eine Gitarre, eine Flageoire, zwei grüne Rouleaux, eine ältere Staffelei mit gr. Reibbrett billig zu verkaufen Querstraße 2, 2.

## Mietgesuche

### Gesucht für 9 Monate

per 1. September eine gut möblierte abgeschlossene Etagen-Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern mit vier Betten, Küche, Mädchengimmer mit 2 Betten und Zubehör, womöglich Badezimmer. Öfferten u. **R. X. 31** an den Tagbl.-Verlag. Ein einfache möbliertes Zimmer von einem Herrn gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter **Z. J. M.** an den Tagbl.-Verlag erbitten. **Edler Schuhmacher** sucht ein einfache möbl. helles Arbeitszimmer. Gefäll. Off. mit Preisangabe sub **P. 100** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

### Wohnungen.

Feldstraße 20 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer aus 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14619

Hellmundstraße 60, im Borderh. 3 St., 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. dafelbst. 14637  
Karlsstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620  
**Niehstraße.** Schöne Wohnung, 3. Et., mit gr. Balkon und Zubehör, auf gleich oder später abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 14664  
Saalgasse 38 Frontspitzen-Wohnung mit herrlicher Aussicht, 2 Zimmer, Kammer, Küche, ver 1. October zu vermieten. 14621  
Schlichterstraße 15 5 Zimmer mit Balkon, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst 2 St. und Adelshausstraße 45, von 10—12 und 2—6 Uhr. 14588  
Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 14598  
Gegen freie Wohnung wird ein kinderloses Ehepaar gesucht, welches die erforderlichen häuslichen Arbeiten übernimmt. Off. unter **E. V. 24** an den Tagbl.-Verlag erbitten. 14623  
Elegante Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. October, event. früher, für 1300 Mk. zu vermieten. 14595  
Zwei freundliche Mansard-Zimmer und Küche per 1. October zu verm. Näh. bei Frau **Meinecke**, Bwe., Hellmundstraße 18.

## Möblierte Wohnungen.

Abreise halber möbl. Wohnung, 3 Zimmer, eb. Küche (Kurbiertel), 1. August preiswerth zu vermieten. Monatlich 150 Mk. Gest. Off. unter **J. S. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbitten.

## Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 20, 2. Et., hübsches Zimmer, möbliert, billig zu vermieten. Feldstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen im Hinterbau 1 St. 14648  
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dozheimerstraße 28 bei **A. Seeling.** 14659  
Ein schön möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Fräulein zu vermieten Hermannstraße 4, 1 Tr. 14639  
Möbl. 3. v. 8 Mk., m. Benj. v. 40 Mk. an Hermannstraße 12, 1 St. Gebildeter Herr findet bei ruhiger Dame elegant möbliertes Zimmer Moritzstraße 33, Bel-Et. 14650  
Schön möbl. Zimmer an ansänd. Herrn zu vermieten Römerberg 39, 2 St. 14638  
Zwei ordentliche Leute können sofort ein schönes Zimmer (auch Kost) erhalten Römerberg 39 (Neubau), 2. St. bei **Kettner.** 14639  
Kl. möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 14640  
Schönnes Zimmer mit g. Pension zu v. Schwalbacherstraße 9, 2. 14592  
Ein freundl. möbl. Zimmer (u. d. Str., 1. St.) Webergasse 41. 14640  
Möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstrasse 40, 2 St. 14641  
Reinl. Arb. erh. Kost und Logis Adlerstraße 13, öbh. 2 r. 14642  
Zwei ans. Arbeiter können Schlafst. erh. Friedrichstr. 45, Stb. r., 1 St. r. 14643  
Arbeiter finden angenehm. Schlafstelle Gustav-Adolfstraße 6, 4 Tr. r. 14644  
J. ans. Mann kann gutes Logis erhalten Helenenstraße 6, Bdh. Krisp. 14645  
Ein Arbeiter erhält schönes Logis Kirchgasse 36, 1 St. r. 14646  
Zwei Arbeiter erh. Logis Kl. Schwalbacherstr. 14, Part., Steinmetz. 14647  
Ein ans. Arbeiter erh. Kost u. Kl. Schlafstelle Rathausstraße 2, Bierstadt.

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Für die Aufwartung einer Dame findet eine reinele Frau zwei schöne Mansarden Moritzstraße 33, Bel-Etage.  
Schönes leeres Zimmer per 1. October zu verm. Kapellenstraße 2, 2. 14648  
Leeres Parterre-Zimmer nach der Straße 3. verm. Wellstrasse 10, Stb. 14649  
Eine schöne heizbare Mansarde ist an eine einzelne Frau abzugeben Hermannstraße 4, 1 Tr.

## Fremden-Pension



Für einen Gymnasialien Pension gesucht.  
Wo die Arbeiten beaufsichtigt werden, bevorzugt.  
Off. mit Preis unter **E. V. 24** an den Tagbl.-Verl.

**Eine Dame,** welche längere Zeit in Wiesbaden zu leben wünscht, erbittet Öfferten von Pensionen u. Kurhäusern an Frau **Wm. Gubba, Memel, Werftstr. 8.**

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Vor 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zwei recht tüchtige Verkäuferinnen sucht

**Joseph Poulet.**

# Vertrauensposten.

Für mein Aussteuer-Geschäft suche ich eine gewandte, im

selbstständigen Zusammenstellen von Aussteuern gründlich erfahrene Dame als

## Wäsche-Directrice für den Verkauf.

Es wird nur auf eine ganz tüchtige erste Kraft bei entsprechendem Gehalt reflectirt. Geil. Offerten an

Conrad Merz, Stuttgart.

(Stg. 251/7) 29

**Gesucht** eine Fräulein (must.), zwei feinere Hausmädchen ausw., eine fein bürgerl. Köchin als Alleinmadchen für meine Familie, ein Hotelzimmermadchen ausw., eine Kinderfrau. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

## Berfäuferin gesucht.

Ich suche für mein Manufacturwaren-Geschäft (vorerst hier, vom 1. October in Boppard am Rhein) eine wirklich tüchtige gewissenhafte Berfäuferin, welche mit Stadt- und Landfundschaft flott umzugehen versteht, geschickt vollarbeiten, und während ich auf Reisen, mein Geschäft selbstständig leiten kann. 14606

M. Schmitz, Michelsberg 4.

## Ritter's Bureau, Taunusstraße 45,

sucht eine perfecte Kammerjungfer für den Sommer nach Harzburg und den Winter nach Riga, eine tüchtige Köchin nach Holland und eine nach England.

Ein Lehramädchen gesucht Gr. Burgstraße 8.

6783

Lehrstelle offen für ein junges Mädchen, welches Kleider machen und etwas verdienst will. Gr. Burgstraße 8. 14646

Eine in der Mäntelbranche tüchtige erste Arbeiterin gesucht; dieselbe findet auch Gelegenheit, sich im Anprobieren und Zuschnüren auszubilden, wenn Betreuende ein feineres Mädchen ist. Nähere Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 14597

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 25, Hofs., 3 Tr., bei Frau Krögel.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschnüren unentgeltlich erlernen Frankfurter Straße 18. 14566

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallmühlstraße 22. 14508

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Adlerstraße 52, Part. rechts. 14596

## Ein Monatsmädchen

gesucht Frankfurter Straße 5, Hinterh. Part.

14585

Zum sofortigen Eintritt wird für den Tag über ein braves tüchtiges Laufmädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Nur Solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14596

## Perfecte Köchin,

evangelisch, durch Bezeugnisse nachweisbar durchaus perfect, welche allein dient, Hausarbeit übernimmt und allen Anforderungen an die seine Küche entspricht, reinlich und arbeitsam, verträglich und ruhigem Charakters ist, gegen einen Monatslohn von 40 M. zum sofortigen oder baldigen Eintritt auf das Land gesucht. Schriftliche Offerten mit Bezeugn.-Abschriften an M. A. postlagernd Bad Soden am Taunus. (Fept. 151/7) 29

Eine tüchtige Restaurationsköchin oder ein junger Koch für ein kleines Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14661

Eine Beiköchin nach auswärts gesucht (angenehme Jahresstelle) durch Bureau Kreideweis. Gesucht eine zuverlässige Kinderfrau (gute Bezeugnisse) zu einem 1½-jähr. Kind. Bureau Germania, Häusnergasse 5.

**Gesucht** ein feineres Zimmermädchen, welches zu nähnen seinen Haushalt, vier sein bürgerliche Köchinnen, eine angehende Jungfer, fünf tüchtige Alleinmädchen, ein Küchenmädchen, ein gesetztes Kindermädchen, zwei Hotelköchinnen, eine Köchin für Pension, ein tücht. Mädchen z. einer Dame u. ein Diener (Offiziersbursche). Bür. Germania, Häusnerg. 5.

Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. 14650

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part. 18749

Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden. 14067

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 17, Giaaren-Geschäft.

E. br. Mädch. für H. Haush. ges. b. Frau Schmitt. Ellenbogen 14, 3. St. 14548

Für 1. August ein braves tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Näh. Langgasse 80, im Eisenwarenladen. 14548

Ein tüchtiges Mädchen, in allen Arbeiten gründlich erfahren, wird für eine kleine Familie nach Frankfurt gesucht. Eintritt 8. Aug. Näh. Rosenthalstraße 4 hier. 14548

Ein gesetztes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Herrnmühlgasse 11. 14548

Ein gebildetes Fräulein zu Kindern, sowie gleichzeitig als Stütze der Haustfrau gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter J. J. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14548

## Zwei tüchtige Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit werden auf 1. August gesucht Grabenstr. 10. NB. Solche mit Simpeln finden keine Berücksichtigung. 14580

Gesucht ein reinliches Mädchen mit guten Bezeugnissen, das sein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht Näh. Müllerstraße 7, 2 Tr.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren und keine Zimmer reinigen kann, wird vor 1. September gesucht. Schriftliche Offerten unter J. D. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, s. zwei nette Zimmermädchen nach außerh., Zimmermädchen f. ein feines Herrencafé, für hier, Restaurationsköchin, Haushälterin für außerh., verschied. Alleinmädchen, welche d. Küche verstehen.

Eine Dame der guten Gesellschaft, im Hauswesen sehr erfahren, wird gegen ganz freie Station zur Führung des kleinen Hauswesens einer vornehmen älteren Dame gesucht. Offerte unter H. B. 42 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein selbstständiges ordentliches Mädchen, welches kochen kann, für einen kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen Webergasse 25, im Laden.

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen. Näh. Langgasse 81, 2. 14584

Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen, in Küche und Haushalt erfahren, gesucht. 14583

A. Mann, Adolphsallee 10.

Ein eins. gediegnes Mädchen für Kochen und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 45, Part.

Ein zu jeder Arbeit williges gesundes kräftiges Mädchen wird gesucht Adelheidstraße 42.

Gesucht eine Kellnerin, eine bgl. Köchin d. Eichhorn, Herrnmühlg. 2.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine geb. Dame sucht Familien-Berührungslosigkeit halber während mehreren Stunden des Tages Stelle als Gesellschaftierin, Vorleiterin &c, am liebsten bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn. Off. unter Z. N. 24 an den Tagbl.-Verlag. 14587

Eine tüchtige Verkäuferin mit besten Bezeugnissen sucht baldigst Stellung in Confection und Bekleidungswaren. Offerten erbeten unter M. F. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges tüchtiges Mädchen, welches 5 Jahre in einem Kurz- und Modewaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14588

Ein junges Mädchen, welches mit der einfachen wie doppelten Buchführung vertraut ist, sucht zum 1. October Stellung in einem größeren Geschäft. Näh. Wilhelmstraße 32, 3 St.

Gebürtige Verkäuferin mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle in einem Manufactur- oder Kurzwarengeschäft. Ansprüche bescheiden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14589

Ein bgl. Mädchen, im Kleidermachen erf., wünscht mit einer Schneiderin auszugehen od. Beschäft. in einem Geschäft. Näh. i. Tagbl.-Verl. 14587

Eine Büglerin sucht noch einige Tage Bezahlung. Hochstraße 13.

Eine tücht. Waschfrau sucht Bezahlung. Steinstraße 35, Dach.

Ein tüchtiges Waschmädchen i. Bezahlung. Dorotheenstraße 20, 1. Arbeit im Waschen und Putzen ges. Frankfurter Straße 2, 2 St.

Eine Mädchen sucht Wasch-Bezahlung. Schulgasse 5, 3 Tr.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Bezahlung. Schachstraße 7, Hinterh.

Eine tüchtige Hotelhaushälterin und eine Haushälterin auf ein Gut, vorzügliche Bezeugnisse, empfiehlt Bureau Germania, Häusnergasse 5.

Stellen suchen Haushälterin, Repräsentantin, geprüfte Fräulein, verfete, sowie angehende Zimmerjungfern, Kinderfräulein, Kindermädchen und Verlängerinnen.

**Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.**

Stellen suchen mehrere fein brgl. Mädchen mit guten Zeugn.

**Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.**

Empfiehlt eine tüchtige jüngere Frödin für Pension, zwei tüchtige Haussmädchen mit 4- und 2-jähr. Zeugn., vier Alleinmädchen, welche kochen.

**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

**Gehildetes Fräulein**, im allen Hauses und Handarbeiten, im erfahren, sucht Stelle als Fräulein der Hausherrin oder zu einer Dame. Ges. Off. unter **Z. 15 postlagernd Worms erbeten.** Ein eins. Mädchen, das zu jeder Arbeit willig ist und kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Frau Schmitt, Ellenbogengasse 14, 3. St.

## Bertrauensstellung-Gesuch.

Eine Dame, Anfang der 30er Jahre, der deutschen und englischen, sowie teilweise auch der französischen und italienischen Sprache mächtig, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, eutionsfähig und im Besitz vorzüglicher Zeugnisse, sucht Bertrauensstellung. Offerten unter **B. G. 66** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Zimmerjungfer-Stellegesuch.

Ein Fräulein aus guter bürgerl. Familie, welches bügeln und frisieren kann, sucht bei einer Herrschaft auf 1. September oder später Stellung. Photogr. zu Diensten. Gesällige Offerten sub H. 2937 S. an Haasenstein & Vogler, A.G., Stuttgart. (H. 72937) 356

Verhältnisse halber sucht ein sehr anständiges Mädchen, welches erst angelernt werden muss, Stelle als Haussmädchen in gutem Hause. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14616

**Ein geb. Fräulein** sucht per 15. October d. J. Stelle zur Stütze der Hausherrin oder ähn. Engagement. Dasselbe ist der franz. Sprache mächtig. Ges. Offerten unter **H. 3** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Haussmädchen mit guten Empfehlungen wünscht gerne bis zum 1. August Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näh. bei Frau Fack, Faulbrunnenstraße 13.

Stelle sucht ein sehr nettes Haussmädchen (vorzügl. Zeugn.). Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, Körnerberg 12, Kronsp. Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Walramstraße 6, im Laden.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 20.

## Männliche Personen, die Stellung finden.

Seine ausgebreitete

## Stellenvermittlung

(durch welche vom 1/1.-30/6. d. J. 1123 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern und -Gehilfen der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**, Mitglied des Stellenvermittlungs-Bundes Kaufmännischer Vereine. (M.-Nr. 248) 122

### Buchführung.

Gesucht ein tüchtiger Kaufmann zum Ordnen von Geschäftsbüchern und Herstellung der Bilanz an Wochen-Abenden oder Sonntags. Offerten unter „Buchführung“ an den Tagbl.-Verlag.

**Louis Hansohn.**

Zwei j. Schreiner, tüchtige Ansäßer, gesucht. Zwei j. Schreiner, tüchtige Ansäßer, gesucht. Näh. Hellmundstraße 85, bei J. Struth.

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

## Ca. fünfzig bis sechzig Maurer und Taglöhner gesucht.

14425

**Dormann & Kaiser,**  
Hartingstraße 6.

Tüncher und Anstreicher gesucht Castellstraße 5.

Tüchtige Tüncher (Spezialarbeiter) gesucht bei

**August Seipel**, Tünchermüller, Schierstein. 14384

Tüncher gesucht Döheimerstraße 12. 14562

Tüncher-Gehilfe gesucht Steingasse 12.

Tüncher und Anstreicher gesucht Castellstraße 5.

Tücher-Gehilfe gesucht Hermannstraße 18, Part. bei **W. Noll**.

Wochenschneider auf's Land gel. R. bei H. Kleber, Schillerplatz 2. 14328

Für die Umgegend Wiesbadens

wird ein tüchtiger junger Mann als Abonnementssammler auf gangbare bessere Zeitungen gegen hohen Verdienst auf dauernde Zeit sofort gesucht. Näh. bei

**J. Magin**, 27. Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

## Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau eines technischen Geschäfts gesucht. Selbstgeschrib. Off. unter **A. B. 798** an den Tagbl.-Verlag. 13579

## Lehrling gesucht

im photographischen Atelier von **Ottlie Wigand**. 14615

Ein braver wohlerzogener Junge kann die Schlosserei erlernen bei

**Heb. Altmann**, Bleichstraße 24.

**Schreiner-Lehrling** gesucht Helenenstraße 18 beim **Schreiner Hansohn**. 18626

Schreiner-Lehrling gesucht Hellmundstraße 84. 14394

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Ein braver Junge, am liebsten vom Lande, kann das Tapetiergeschäft gründlich erlernen. **Louis Best jun.**, Louisestraße 5.

Tapetier-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 18. 10968

Ein braver Junge kann das Tapetier-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 13948

Lackiererlehrling kann eintreten Schwabacherstraße 41. 12498

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 14565

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. 13406

**G. A. Uihlein**, Faulbrunnenstraße 11.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. 14346

**J. Leisse**, Webergrasse 40. Ein braver Junge kann die Meisserei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13975

Ein kräftiger verheiratheter Mann wird in dauernde Stellung gesucht bei

**Chr. Diels**, Kartoffelhandlung, Marktstraße 12.

Junger Hausbursche gesucht Döheimerstraße 17. 14398

Hausbursche (ein junger) gesucht Bleichstraße 18, Part. 14583

Junger ordentlicher Hausbursche sofort gesucht. 14614

**Louis Schild**, Langgasse 3.

Ein Hausbursche wird gesucht Baumwollstraße 17.

Ein junger kräftiger Hausbursche gesucht bei

**Jos. Ochs**, Schreinermeister, Moritzstraße 12.

Ein Bursche vom Lande gesucht Wallmüllstraße 30, Milchkuranstalt. 14636

## Für leichte Arbeit

wird ein wohlerzogener Junge, welcher auf eine bleibende Stelle reisetzt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Schöne Handschrift bevorzugt. Ges. Offerten unter „Junge“ an den Tagbl.-Verlag erb. 14552

Ein Austräger für die Montage gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14589

## Zwei solide Taglöhner

werden in einen Neubau gesucht. Näh. 14582

**Zwei Fuhrknechte** gesucht Steingasse 27. 13060

Zwei tüchtige Fuhrknechte werden gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14608

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 14380

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

100 M. (event. mehr) Belohnung, wer einem freibamen tüchtigen Kaufmann zu dauernder Stellung alsbald verhilft. Offerten sub L. E. = S. an den Tagbl.-Verlag erbten.

## Commis

der Colonial-, Material- oder Eisenbranche, militärfrei, sucht, gestüst auf gute Referenzen, Stellung in einem größeren Geschäft, womöglich an hiesigem Platze. Offerten unter **S. S. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht für Vormittags Beschäftigung in jährtl. Arbeiten gegen beif. Vergütung. Ges. Offerten unter **B. S. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verheiratheter, hier ansäss. Mann sucht für Nachmittags Beschäftigung zum Schreiben, Einkassiren oder sonstigen Vertrauensposten. Ges. Offerten unter **A. V. # 122** beliebt man im Tagbl.-Verl. niederzul.

Durchaus gewandter Büroarbeiter mit schöner Handschrift und besten Empfehlungen sucht zum 1. August Stellung, event. Ausbildungsstelle. Ges. Offerten unter **K. Z. 8** an den Tagbl.-Verlag erbten.

Ein j. Mann (Schreiner), w. vr. 3. besitzt, s. unter gr. Juvel. Stellung als Hausschreiner, Laboratoriumsdienner, Haushaltsmeister oder ähnliche Stellung, auch als Bader, Caffirer u. dgl. Näh. i. Tagbl.-Verl. 14656

Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen, sucht Dienst.

**H. Arend**, Goldgasse 21.

## Erfahrener Krankenwärter,

25 Jahre alt, welcher seit acht Monaten bei einem schwer kranken Herrn in Stelle ist, wünscht sich zu verändern, um liebsten zu einem einzelnen Herrn. Eintritt kann am 15. August oder später erfolgen. Ges. Off. beliebt man unter **N. J. 23** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 26. Juli 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
Hochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.  
Auslagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Reichsbassen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.  
**Ev. Männer- und Junglings-Verein.** Nachm.: Gemeinsamer Ausflug.  
**Arbeiter-Gesangverein Harmonie.** Nachmittags: Waldfest.  
**Kriegerverein Germania-Altemannia.** Nachmittags: Waldfest.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Nachmittags: Waldfest.  
**Wiesbadener Wässergerüsten-Verein.** Nachmittags: Waldfest.  
**Änder-Club Wiesbaden.** Tourenfahrt.

**Montag, den 27. Juli.**

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
Hochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.  
Auslagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Reichsbassen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.  
**Fener-Verein.** Abends 7½ Uhr: Übung.  
**Wiesbadener Sterbekasse.** Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.  
**Sienotachygraphen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kärtturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtriege.  
**Zither-Club.** Abends: Probe.  
**Zither-Verein.** Abends 8½ Uhr: Probe.  
**Synagogengesangverein.** Abends 8½ Uhr: Probe.

**Bibliothek des Volksbildungs-Vereins,** Castellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Unentgeltlich.  
**Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde,** Schulberg 1. Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5—6 Uhr. Unentgeltlich.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. bis incl. 25. Juli.

	Höchst-Preis.		Niedr.-Preis.		Höchst-Preis.		Niedr.-Preis.	
	A	B	A	B	A	B	A	B
<b>I. Fruchtmärkt.</b>								
Weizen . . . . .	p. 100	kg.	—	—	Eine Taube . . . . .	—	70	50
Hafer . . . . .	100		16.40	15.20	Ein Hahn . . . . .	180	120	
Stroh . . . . .	100	"	5.60	3.60	Ein Huhn . . . . .	2	1.50	
Heu . . . . .	100	"	7	5.40	Ein Feldhuhn . . . . .	—	—	
<b>II. Viehmarkt.</b>								
Fette Ochsen:					Aal . . . . . p. kg.	3	1.60	
I. Dual. p. 50	kg.	74	72	—	Hecht . . . . .	260	1.60	
II. . . . .	50	"	72	70	Bacsiße . . . . .	60	40	
Fette Kühe:					<b>IV. Brod und Brot.</b>			
I. Dual. p. 50	"	70	68	—	Schwarzbrod:			
II. . . . .	50	"	64	60	Langbrot p. 0,5 kg.	—	19	15
Fette Schweine p. "		1.10	1	—	Laib . . . . .	65	57	
Hammel . . . . .		1.40	1.30	—	Rundbrot " 0,5 kg.	17	15	
Kälber . . . . .		1.40	1.20	—	Laib . . . . .	57	50	
<b>III. Fleischmarkt.</b>								
Butter . . . . .	p. kg.	2.40	2.10	—	Weißbrot:			
Gier . . . . .	p. 25 Stuck	2	1.35	—	a. 1 Wasserwed . . . . .	—	3	3
Handfäle . . . . .	100	—	8	7	b. 1 Milchbrödchen . . . . .	—	3	3
Fabrikfäle . . . . .	100	—	5.50	3	Weizenmehl:			
Eß-Kartoffeln 100 Stk.		14	10	—	No. 0 . . . p. 100 kg.	41	40	
Eß-Kartoffeln p. Kilo		—	16	12	I . . . 100	39	37	
Zwiebeln . . . . .		—	24	20	II . . . 100	35	34	
Zwiebeln . . . . .	p. 50 kg.	10	8	—	Roggenmehl:			
Blumenkohl . . . . .	p. Stück	—	50	20	No. 0 . . . p. 100 kg.	33	33	
Kopfsalat . . . . .		—	6	3	I . . . 100	31.50	30	
Gurken . . . . .		—	25	5	v. Fleisch:			
Gr. Bohnen . . . . .	p. kg.	—	30	18	Ochsenfleisch:			
Neue Erbsen . . . . .		—	30	24	v. d. Rieule . . . p. kg.	152	144	
Neue Erbsen . . . . .	0,5 Lit.	—	35	12	Bauchfleisch . . . . .	140	132	
Wirsing . . . . .	p. kg.	—	18	15	Kuh o. Hindfleisch . . . . .	136	112	
Weißkraut . . . . .		—	20	18	Schweinefleisch . . . . .	140	140	
Rotkraut . . . . .		—	25	20	Kalbfleisch . . . . .	148	130	
Gelbe Rüben . . . . .		—	20	18	Hammelfleisch . . . . .	144	140	
Weisse Rüben . . . . .		—	10	8	Schafsfleisch . . . . .	120	120	
Kohlrabi (ob.-erd.) . . . . .		—	12	10	Dörrfleisch . . . . .	160	160	
Kürbischen . . . . .		—	36	20	Solberfleisch . . . . .	140	140	
Saure Kirschen . . . . .		—	50	30	Schnitzen . . . . .	2	1.84	
Erdbeeren . . . . .	p. 0,5 Lit.	—	30	25	Spec (geräuchert) . . . . .	184	180	
Himbeeren . . . . .		—	25	20	Schweinefäulnis . . . . .	160	140	
Heidelbeeren . . . . .		—	10	8	Mierenfett . . . . .	1	—	80
Stachelbeeren . . . . .		—	15	10	Schwartzenmagen:			
Johannisbeeren p. kg.		—	40	20	Leber- u. Blutwurst:			
Birnen . . . . .		—	50	40	Fleischwurst:			
Walnüsse p. 100 St.		—	—	—	Leber- u. Blutwurst:			
Eine Gans . . . . .		6.50	6	—	frisch . . . . . p. kg.	96	96	
Eine Ente . . . . .		2.80	2.40	—	geräuchert . . . . .	2	1.80	

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. Juli.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Tägliches
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.
Barometer * (Millimeter)	752,7	752,5	754,5	753,2
Thermometer (Celsius)	14,5	21,9	15,9	17,1
Dunstabspannung (Millimeter)	10,2	9,6	10,2	10,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	50	76	70
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	1,1

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Wetter-Aussichten** Nachdruck verboten auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

27. Juli: wolig, veränderlich, schwil, warm, strichweise Gewitterregen.

28. Juli: stark wolig, schwil, fühlbar lebhafter Wind, abwechselnd Regenfälle, strichweise Gewitter.

**Rheinwasser-Wärme:** 17 Grad Reaumur.

**Termine.**

**Montag, den 27. Juli.**

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem städt. Leihhause versunkenen Pfänder im Rathaus-Wahlhalle. (S. Tagbl. 163.)  
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Hausbeschlägen auf dem städt. Nachrichtenplatz an der Dorotheer Chaussee. (S. Tagbl. 166.)  
Mittags 1 Uhr: Verpachtung des Gemeinde-Bachhaus, auf der Bürgermeisterei zu Nambach. (S. Tagbl. 171.)

<b>Geburts-Anzeigen</b>		in einfacher wie seiner Ausführung fertigt die
<b>Verlobungs-Anzeigen</b>		L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
<b>Heiraths-Anzeigen</b>		Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
<b>Trauer-Anzeigen</b>		

**Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**  
Geboren: 17. Juli: dem Schutzmann Bernhard Scharf e. S., Ewald Georg Philipp. 18. Juli: dem pract. Veterinärarzt Dr. med. Heinrich Christmann e. T., Hedwig Eleonore Elisabeth Anna Marie; dem Restaurateur Philipp Adolf Julius Wolf e. S., Philipp Carl Hermann 19. Juli: dem Postschaffner Philipp August Haust e. S., August Theodor Simon; dem Schuhmacher Ludwig Christian Krombach e. S., Edmund Carl. 21. Juli: dem Feldwebel und Zahlmeister Alpiranen Franz von Dzieglewski e. S., Waldemar Siegfried. 22. Juli: dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Erbe e. S., Wilhelm Robert Rücker e. S., Sebastian Wilhelm.

Aufgeboten: Tagelöhner Wilhelm Carl Theodor Egert und Catharina Emilie Caroline Antoni, beide zu Mosbach. Übernäher Max Wertheimer und Johanna, geb. Altmann, Witwe des Kaufmanns Leon Mayer, zu Würzburg. Bekleidner Johann Georg Bald und Kunigunde Bös, beide zu Berndorf.

Verehelicht: 23. Juli: Verw. Schuhmacher Johann Brust hier und Ida Weithoff hier.

Gestorben: 23. Juli: Elisabeth, geb. Nagel, Ehefrau des Tagelöhners Christian Seelbach, 26 J. 9 M. 12 T.; Georg, unehelich, 24 T.

**Fremden-Führer.**

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.  
Cihlarz'sche Kunstaustellung, Neue Colonnade, Geöffnet von 9—7 Uhr Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.  
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.  
Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schlitzhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.  
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.  
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.  
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.  
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restaurationsplatte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

**Reichshallen-Theater,** Stiftstraße 16.  
Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, 26. Juli.  
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus; Excelsior.

# Wiesbadener Nachrichten-Beilage zum Tagblatt

No. 172.

Sonntag, den 26. Juli

1891.

## Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Kar. Ed. Alovser. (7. Fortsetzung.)

3. Beilage: „Schnadahüpfel.“ Von Adolph Gerstmann.

Nachrichten-Beilage: Vom Blitzaufzug.

Die Festlichkeiten in Luxemburg.

## Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= Die Deputation nach Luxemburg, welche, wie gemeldet, am 22. dorthin vorreiste, langte Mittwoch Abend mit großer Verspätung an ihrem Bestimmungsort an. Alle Gasthäuser waren überfüllt, durch Vermittelung der Bürgermeisterei erhielt die Deputation Wohnung. Die Deputation fand überall gute Aufnahme. Die Audienz beim Großherzog Adolph dauerte 1½ Stunden. Nach der Audienz wurde die Deputation zum Frühstück geladen. Vorgetragen empfing der Bürgermeister von Luxemburg die Deputation. (Siehe: "Die Festlichkeiten in Luxemburg".)

- Zur Feier des Geburtstages Sr. H. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau, hatten am Freitag Nachmittag zwei aus ehemaligen Nassauischen Soldaten bestehende Comités in den schönen, für größere Festlichkeiten besonders geeigneten Gartenlokalen der "Adolphshöhe" und des "Bierstadter Felsenfeller" große Gartenfeste arrangiert. Das am Nachmittag den Feierlichkeiten nicht günstige Wetter gestaltete sich gegen Abend zum Besseren, was namentlich der Veranstaltung auf dem örtlich nähergelegenen "Bierstadter Felsenfeller" zu Statten kam. Hier waren denn auch so viele Feiertheilnehmer erschienen, daß sie der große Garten bei Weitem nicht alle zu fassen vermochte. Ebenso wurden die Gartenzäume der "Adolphshöhe" mit ihren lausigen Blättern in den Abendstunden völlig belegt. Beide Comités hatten keine Mühe und Kosten geachtet, die Feste so schön und würdig als möglich zu gestalten. Die Festlokale waren gesetzt mit Fahnen, Transparenten und den Büsten des Großherzogs Adolph. Von den Ausmünzungen gefiel insbesondere das schon näher beschriebene, geschmackvolle Arrangement des Herrn Hofstaplerzirers Sering auf dem "Bierstadter Felsenfeller". Dasselbe nahm sich bei der Magnesiumbeleuchtung am Abende prächtig aus und fand allgemeinen Beifall. Nach eingetretenem Dunkelheit wurden die Gärten durch Lampen und bengalisches Licht glänzend beleuchtet und großes Feuerwerk erstrahlte. Die der Bedeutung des Tages entsprechenden Feiern wurden auf der "Adolphshöhe" von dem ehemaligen Nass. Stabstrompete Herrn B. Weirich, auf dem "Bierstadter Felsenfeller" von Herrn Bildhauer J. Moumalle gehalten. Dieselben gippten in begeistert aufgenommenen Hochs auf das hohes Geburtstagfest, die demselben sofort auf telegraphischem Wege nach Luxemburg übermittelten wurden. Für die Unterhaltung der Feiertheilnehmer sorgten in erster Linie vorzügliche Musikkapellen, auf der "Adolphshöhe" ein großer Theil der 80er Regimentsmusik unter Leitung des Herrn Musikdirectors Münch, auf dem "Bierstadter Felsenfeller" der "Wiesbadener Musik-Verein" unter Direction des Herrn C. H. Meister; dieselben erweckten besonders mit der nassauischen und luxemburgischen Hymne jubelnden Beifall. In dem letzteren Festlokal erlebte jedoch noch der "Wiesbadener Männergesang-Verein" die Festbesucher durch den Vortrag von Abt's "Abend im Walde" mit einem von Herrn L. Eberhardt gefeuerten Tenorsolo und dem "Nachtzauber" von Storch. Der Männergesang-Verein "Hilda", welcher unter dem Protectorate der Frau Erbgroßherzogin Hilda von Baden steht, hatte, wie in früheren Jahren, diesem Feste ebenfalls seine Mitwirkung geleistet. Die Festwirthschaft, Herr C. Kraft auf dem "Felsenfeller" und Herr H. Mehler auf der "Adolphshöhe", rührten auch ihrerseits zu dem guten Gelingen wesentlich bei. Die Fest-Comités besondern nahmen in allen ihren Theilen den schönsten, die Fest-Comités besondern ehrenden Verlauf und erreichten erst in sehr vorgerückter Stunde ihr Ende.

= Personal-Nachrichten. Herr Dr. Mezger hat gestern Nachmittag seinen Umzug vom "Rhein-Hotel" nach seiner Privatwohnung an der Sonnenbergerstraße bewerkstelligt. Dort wird er zunächst seine Praxis fortsetzen. Die Verwaltung des "Rhein-Hotels" hatte Herrn Dr. Mezger gefürgt, nachdem er bei seiner Weigerung, die neuen Bedingungen anzunehmen, verblieb.

= Zum Gesang-Wettstreit wird uns geschrieben: "Das Festbuch für den internationalen Männergesang-Wettstreit ist erschienen. Dasselbe präsentiert sich als eine stattliche Broschüre und ist für jeden Theilnehmer an den Veranstaltungen des feiernden Vereines unentbehrlich. An eine poetische Einleitung, "An den Gesang", welche Herrn Kursecretär Ferd. Möller zum Verfasser hat und eine ausführliche, höchst interessante Geschichte des "Wiesbadener Männergesang-Vereins", nach den Aufzeichnungen im Vereinsarchiv von Herrn Karl Stelter vortrefflich geschrieben, reihen sich alle zur Orientierung nötigen Angaben, als Namen des Fest-Comités, Fest-Ausschusses, der Commissionen und Preisrichter, Bedingungen für die Beteiligung am Wettstreite, Verzeichniß der Ehrengebern, das ausführliche Fest-Programm mit Texten der Gesänge u. s. f., das Programm der einzelnen Wettstreit-Abteilungen mit Texten der Preischöre, namentlicher Aufführung der Mitglieder der wettstreitenden Vereine z. B. Verzeichniß der Preise, Auszug aus dem Wiesbadener Fremdenführer, Annonsen-Anhang und schließlich als Beilage der Wiesbadener Bade-Prospect. Der Preis eines Heftchens beträgt 50 Pf."

= Die Plauderei von der Reise ist nun einmal in diesen Tagen am interessantesten, in einer Zeit, da sich die Menschen in drei Theiletheilen, solche, die ihre Reise hinter sich haben, die sich auf der Reise befinden und endlich diejenigen, welche auf dem Sprunge zur Reise stehen. Wie alle Lebensalter, Stände und Gemüthsarten, sind auch alle Zwecke, Absichten und Aufründerungen zum reisen in bunter menschlicher Musterfalte vertreten. Unter ihnen ist der Tourist die hervorragendste Erscheinung, das eigentliche Product des modernen Reisens. In seltenen Exemplaren kommt er bei den Russen und Franzosen vor, den Kern der Gattung aber und ihre Muster stellen Deutsche, Engländer und Amerikaner. Beithin machen sie der über die Schulter geworfene Plaid, der Handkoffer und der Regenschirm, der zugleich zum Stock dient, kennlich. Was sie aber noch höher auszeichnet, als das Praktisch ihrer Kleidung und Ausrüstung, ist ihre Kunst. Die echten Touristen sind die Virtuosen des Reisens. Daß ein Afrika-Reisender wie Nachtigall, ein Bergsteiger wie Güntfeldt in ihrem Berufe Künstler von Gottes und Fleisches Gnaden sind, geschieht jeder ohne Weiteres zu. Aber in Hinsicht des Durchschnittstouristen ist die Welt steptisch und will in ihm nicht sowohl einen Künstler als einen höheren Bummel sehn. Sie thut ihm Unrecht, sie unterschätzt sein Talent, das körperliche Gymnastik mit geistiger Findigkeit vereint. Ein Tourist, wenn er überhaupt auf diesen Namen Anspruch erheben darf, hat keinen Körper trainirt, wie ein englischer Jockey. In einem Coupé mit sieben Anderen unter Cigarettenwolken zusammengepercht, fühlte er sich behaglich. Mit jedem Gastronomiezimmer und jedem Lager nimmt er vorlieb und übernachtet als Fünfzigerth gemütlich in einem Saal des Brockenhauses. Vor den Zahlenreihen des Cursbuches, mit bald auf-, bald abwärts gedrehten Pfählen, stehen die klügsten Menschen verwirrt und ratlos; spielend entziffert sie der Tourist. Mit der Präffigkeit des Odysseus combiniert er Hundreien und berhilft dem unerfahrenen Genossen, der ohne ihn um Mitternacht auf einer Streustation liegen bleiben würde, zu einem Schnellzuganschluß. Wenn er sich aus dem Gelehrtheit der Kunst zur Meisterschaft emporgeschwungen hat, kennt er Ort und Stunde aller Dampfschiffsfahrten auf dem Bodensee, dem Bierwaldstätter- und dem Genfer-See und hat wenigstens eine Nacht in allen größeren Hotels der Schweiz, Deutschlands und Italiens zugebracht. An alle Türen der Möbel in einem Gasthauszimmer ist er gewöhnt und weiß, wohin sich die Dinge im Koffer verbriechen. Die überwältigende Mehrheit der Reisenden ist zufrieden, wenn sie ohne zu arge Stöze, ohne zu große Umwege an's Ziel gelangt. Der Tourist hat einen edleren Ehrgeiz als den fargen Ruhm, der in der Überwindung technischer Schwierigkeiten liegt: er will ein lebendiger Bädeker sein. So ist der Tourist zu den originalen Producten unseres Zeitalters zu zählen. Das Reisen, daß durch die Hochsuth der Massen in grobe Handwerksarbeit auszurichten droht, hat durch ihn wieder einen künstlerischen Zug gewonnen.

= Canalisation. Verschiedene Anwohner der Mergergasse hatten sich mit der Bitte an den Gemeinderath gewendet, die Ausführung der bevorstehenden Canalisationsarbeiten in genannter Straße womöglich in der stillen Geschäftszzeit (Juli-August) und unter Zuhilfenahme von Nachtarbeitskräften vornehmen lassen zu wollen. Diesem Ansuchen hat der Gemeinderath nur teilweise Rechnung tragen zu können geglaubt, und einem der Petenten ist ein Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters zugesangen, dessen vorletzter Satz heilt: "Diejenigen (die Nachtarbeiten) würden nur dann durchgeführt werden können, wenn seitens der Interessenten, für

ausreichende elektrische Beleuchtung gesorgt werden würde." Das konnten die bei Messergässer Patienten gar nicht verleben, sie hatten den Schreibschleierlaufer im Verdacht, hier sich verewigt zu haben. Das ist aber durchaus nicht zutreffend. Die Stadtbörde hat im vollen Ernst elektrische Beleuchtung für die begehrten Nachtarbeiten verlangt und dabei im Auge gehabt, daß die Interessenten sich mit den benachbarten Producenten des „neumodischen Lichts“ in Verbindung setzen sollten.

= **Wochen-Kalender.** 26. Juli: 1757. Treffen bei Hassenbeck. 1805. Nieupon d. St. Victor, Erfinder der Photographie, geb. 1829. Heinr. W. Tischbein, Historienmaler, gest. 1866. Gefecht bei Rossbrunn (Main-Armee). Unterwerfung der Nicolsburger Präliminarien. — 27. Juli: 1667. Joh. Bernoulli, bed. Mathematiker, geb. 1783. Joh. Phil. Kühnberger, musiz. Theoretiker, gest. 1830. Juli = Revolution in Paris (bis 29. Juli). 1868. Artilleriekampf bei Wilsburg. 1883. Franz Doppler, Hof-Capellmeister und Komponist, in Wien gest. 1888. Oskar, Prinz von Preußen, geb. — 28. Juli: 1742. Friede zu Berlin, Schlesien wird preußisch. 1750. Joh. S. Bach, Kantor zu Leipzig, gest. 1804. Lud. Andr. Feuerbach, Philosoph, geb. 1870. Ankunft des Kronprinzen von Preußen in Stuttgart unter großem Jubel der Bevölkerung. 1883. Großes Erdbeben auf der Insel Ischia, über 5000 Menschen umgekommen. — 29. Juli: 1793. Peter Hez, berühmter Schlachtenmaler, geb. 1814. Dr. H. Bodinus, Director des Zoologischen Gartens in Berlin, geb. 1817. Brand des Schauspielhauses in Berlin. 1836. Robert Schumann, Komponist, zu Bonn gest. 1870. Ankunft des Kronprinzen von Preußen in Karlsruhe. 1870. Kaspar Heinrich Merz, ber. Kupferstecher, gest. 1878. Österreicher besiegen Bosnien. — 30. Juli: 1777. General-Superintendent Röhr in Weimar geb. 1784. Leopold Schefer, Dichter und Romanchriftsteller, geb. 1839. Fr. Gust. Schilling, Romanchriftsteller, gest. 1849. Görgey wird zum Diktator in Ungarn ernannt. 1868. A. F. C. Bilmart, Theolog und Literaturhistoriker, zu Marburg gest. — 31. Juli: 1558. Ignatius von Loyola, Stifter des Jesuiten-Ordens, gest. 1800. Fr. Wöhler, berühmter Chemiker, geb. 1831. Graf Botho Gulenburg, früherer preußischer Minister, geb. 1863. Kaiser Franz Josef I. lädt die deutschen Fürsten zu einem Reformkongress in Frankfurt a. M. ein. 1870. Aufruf des Königs Wilhelm I. „An mein Volk.“ Amicitie-Erlah. 1886. Franz Liszt, bed. Pianist, in Bayreuth gest. 1886. M. Trich-Blumauer, ausgezeichneter Schauspieler, in Berlin gest. — 1. August: 1759. Schlacht bei Minden. 1779. P. Oken, Philosoph und Naturforscher, geb. 1808. Wilh. Engelmann, bedeutender Verlagsbuchhändler, geb. 1840. Otfried Müller, Alterthumsforscher zu Athen, gest. 1842. Beunnel vollendet den großen Themse-Tunnel. 1883. Professor Dr. Wilhelm Dindorf in Leipzig gest. 1884. Dr. Heinrich Laube, Dramaturg und Schriftsteller, in Wien gest.

= **Zu dem großen Capitel vom Kleben bringt der Reichsanzeiger** folgende neue Bekanntmachung: Zur Befestigung einer Meinungsverschiedenheit, zu welcher die Anweisung zur Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes Veranlassung gegeben hat, wird diese Anweisung hierdurch in folgender Weise ergänzt: Bescheinigungen der Dienstherreise über die Dauer eines Gesindetieverhältnisses können in der Weise ausgestellt und beglaubigt sein, daß die Dienstherreise in das Gesindetriebsbuch neben dem in denselben enthaltenen Vermerk über die Dauer des Dienstverhältnisses zur Becheinigung dieses Vermerkes ihren Namen einträgt, die zuständige Ortspolizeibörde aber diese Eintragungen in der für die polizeiliche Beglaubigung bestimmten Spalte des Gesindetriebsbuchs mit einem die Beglaubigung bezeichnenden Vermerk und dem Dienststiegel (Stempel) verseht.

○ **Zwischen den Städten und den Sommerfrischlanden** ist ein lebhafter Verkehr, denn Manches ist zu Hause gelassen worden, das man erst in der Sommerfrische vermisste. Da sei denn darauf aufmerksam gemacht, wie man Vorräte sparen kann. Bei Sendungen über 20 Meilen (3. bis 6. Zone) lassen sich durch zweckmäßige Verpackung resp. durch Eintheilung der zu versendenden Gegenstände in mehrere Pakete nicht unerhebliche Porto-Ersparnisse bewirken. Es beabsichtigt beispielsweise Jemand mehrere Gegenstände im Gewichte von zusammen 10 Kilo (20 Pf.) zu versenden und formt hierzu nur 1 Paket, so bezahlt derselbe an Porto: Innerhalb der dritten Zone (bis 50 Meilen) 1,50 M., innerhalb der vierten Zone (bis 100 Meilen) 2 M., innerhalb der fünften Zone (bis 150 Meilen) 2,50 M., innerhalb der sechsten Zone (über 150 Meilen) 3 M., während, wenn die herstellenden Gegenstände in zwei Päckchen zur Versendung gelangen, das Porto für alle Fälle (zweimal 50 Pf.) 1 M. betragen würde. Die geringe Mühe, zwei Päckchen anzufertigen (man kann bis drei Päckchen auf eine Begleitadresse bringen), würde sich im vorgeführten Falle, z. B. bei einer Sendung aus jeder Zone, mit 2 M. Porto-Ersparnis bezahlt machen, es wird leicht sein, unter Benutzung der obigen Porto-Tabelle eine vorbehaltbare Päckchen-Eintheilung zu treffen. Schließlich sei noch bemerkt, daß seitens des Publikums es vielfach versäumt wird, aus Sparmaßnahmen bedürftigen Päckchen wertvollen Inhalts unter Werthangabe zu versenden. Dabei wissen Viele nicht, daß die Gebühr hierfür bis zu 600 Pf. nur 10 Pf. beträgt.

+ **Wir leben jetzt in der eigentlichen Schneiders-Barysenzeit.** Unter Schneiderarten versteht man ja bekanntlich den Hering, dessen Liebe zur Auster ein deutscher Dichter so stimmungsvoll besang. Auf allen Speisetischen finden wir jetzt den Matjeshering, der in Gemeinschaft mit den Malta-Kartoffeln zur Zeit ein volksbürtiges Gericht ist. Die sogenannten „neuen“ oder auch „ersten Kartoffeln“ sind eine gesuchte Ware von Seidermann, der eben gern Kartoffeln speist. Wer erst einmal von den neuen Kartoffeln gegessen hat, der mag von den alten in der Regel nichts mehr wissen, zumal die letzteren bereits in vielen Wirtschaften ausgesaugt sind. Früher gab es ein Geiges, wonach vor Jacobi, 25. Juli, keine neuen Kartoffeln gegessen, mindestens nicht öffentlich feilgeboten werden durften, weil man gefunden hatte, daß diese Frucht, vor deren gehörigen

Reife genossen, der Gesundheit nicht zuträglich ist. Man hielt im Allgemeinen dafür, daß die Kartoffel an den Stauden erst vollständig entwickelt und die letzteren trocken zu werden anfangen müssten, wenn anders die Knolle eine gesunde Nahrung abgeben sollte. Die Gesundheitspolitik in Städten findet es nicht selten gerathen, vor dem Genuss gewisser Obstarten, namentlich gewisser Blaumennorten zu warnen, ja deren Verkauf zu verbieten und unreife Früchte zu confiszieren; gewiß aber sind jene Früchte, wenn nur gehörig baumreif, bei Weitem nicht so nachteilig für die Gesundheit, als die unreifen und mangelhaft entwickelten Kartoffeln, und es wäre jedenfalls nicht übel angebracht, wenn zur geeigneten Zeit auf die Nachtheile des Genusses der letzteren öffentlich aufmerksam gemacht und davor gewarnt würde. Der allzubufige Genuss der Kartoffeln und des sogenannten Chicorien-Kaffees oder besser Chicorien-Wassers bei Seiten der Kinder trügt nach Meinung ärztlicher Autoritäten sehr viel zu Entstehung der jetzt so häufigen Strophel-Krankheit bei. Ist nun aber dieser fast tägliche Genuss jener Frucht bei den sogenannten kleinen Leuten und den Unbemittelten jetzt nicht mehr gut zu vermeiden, da es meistens an anderen Nahrungsmitteln fehlt, so sollte man doch wenigstens daran denken, daß die Kartoffeln zum Mindesten einigermaßen erdnrei sind, bevor man dieselben zur täglichen Nahrung nimmt. Ohne jene Erdreise geben die Kartoffeln nicht allein eine wenig nährende, sondern auch eine sehr ungesunde Speise ab, und ganz besonders dann, wenn sie nicht mit der höhigen Vorsicht gekocht werden.

+ **Vergünstigung für Handelsreisende in Österreich-Ungarn.** Nach den Bestimmungen der S. S. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen werden seit Anfang des Jahres 1891 ab 10 Musterloßern derjenigen Handelsreisenden, welche sich über die Eigenschaft durch eine besondere Legitimationskarte ausweisen können, dem von 0,2 auf 0,1 Kreuzer für 10 Kilogramm und 1 Kilometer umfänglichen Satz befördert. Diese Vergünstigung wird auch den dentiven Handelsreisenden gewährt werden, wenn sie sich durch eine Beleidung der zuständigen Behörde ihrer Heimat legitimiren. Mit Ausstellen dieser Beleidigung sind im bietigen Regierungsbezirk die unten bezeichneten Behörden (Landräthsämter &c.) beauftragt und denselben die hierzu nötige Formular von der Königl. Regierung dahier zugesertigt worden.

= **Ein blinder Bräutigam.** Neben das in der Freitag-Nr. unter Limburg erwähnte Hochzeitspaar gehen dem „Lim. Anz.“ die folgenden Mittheilungen zu: „Beide Brautleute stammten aus Arnsfeld und wohnen gegenwärtig in Niederbrechen. Der Bräutigam von Jugend auf blind und lernte in der Blinden-Anstalt zu Wiesbaden das Korbmacherhandwerk. Er ist trotz seiner Blindheit ausgeordentlich tüchtig und verdienten Dugende seiner Arbeiten das Prädikat „kunstvoll“. Wir können dies sagen, ohne uns den Vorwurf des Jammerzuzuziehen. Die Braut ist ein süßliches und spartanes Mädchen, es war 18 Jahre in Paris, hat viel gelesen und gelernt und sich ein hübsches Stud. Geld erparpt. Während der Zeit, da der Landmann im Festungsbau in Wiesbaden war, war auch sie in Wiesbaden tätig und die alte Väter Art Landsleute überall zusammen halten sollen, wo sie sich treffen, führte das Mädchen den Blinden des Dörfchen in freier Natur spazieren. Leider konnte er sich dabei von der Herrlichkeit und der Blumenduft der Natur auch keinen scheinbaren Begriff machen. Aber aus dieser Zeit erwuchs ihm das Beste und Schönste auf Erden: die Liebe des jungen Mädchens! Sie hielten zusammen und sind nun ein Paar geworden. Möge Gottes Segen diesen Ehebunde ruhen!“

(\*) **Die Stubenfliege.** Die gegenwärtige heiße Jahreszeit zeigt wieder die kleinen lästigen Gäste aus der Familie der Insekten in großer Zahl. Das beste Mittel gegen all diese Stechern und Naschen ist Keimlichkeit; durch diese sind wir allein in der Lage, uns vor einem Heer von Plagen zu schützen, welche Derjenige auszustehen hat, die die Pflege der Keimlichkeit vernachlässigt. Der Stubenfliege ist auf keine Weise nicht nachhaltig beizukommen; sie dringt durch das geschlossene Fenster auch in das sauberste Gemach und läuft an allen Möbeln. Thuren und Wänden ihre verhafteten Spuren zurück. Alle Fliegenflanpen, alle Papiere vermögen sie nicht gründlich zu beseitigen; sie hat ihre Zeit, deren Ablauf die Natur selbst für ihren Tod Sorge trägt. Das wohltuende und sauberste Mittel, mit dem die Menschenhand der Natur beisteht oder wenigstens doch für Vertreibung der Stubenfliege aus menschlichen Wohnungen sorgen kann, besteht darin, daß man in denjenigen Zimmern, in welchen die Fliegen läuft, bestreut darin, daß man in denjenigen für Lustzug, Gegenzug, wie der landläufige Ausdruck heißt, sorgt, öffne nur immer beim Verlassen dieser Räume die Fenster so weit, daß Luft gehörig durchziehen kann. Den dünnen Fügeln der Thiere wird Zug bald zu stark; nur mit körperlicher Anstrengung vermögen sie zu bewegen und eine nach der anderen verschwinden durch das Fenster, sich ein kleines Plätzchen aufzufinden. Wenden man dieses Mittel ab, so auch in lästigen Nächten an, so wird man bald staunen, wie viele Fliegen man noch in seiner Wohnung sieht. An und für sich ist Stubenfliege ein ganz harmloses Geschöpf. Nur durch das Benutzen der Verunreiniger der Speisen, in welchen dann und wann eine, zum Beispiel der Käthchen, den Tod findet, und durch das Verunreinzen der Speisen werden sie tödlich. Stechen können sie überhaupt nicht, denn ihr zierlicher Schöpfrüssel ist nicht mit einer Stechborste versehen. Allein können sie durch Übertragung von Giftstoffen, die sie benutzt haben, steckend wirken, doch ist diese Gefahr nicht groß. Durch die Fliegen, die sie besitzen, und durch eine Feuchtigkeit, die sie aus den Füßen halten, sie sich an glatten Gegenständen fest. Dadurch vermögen sie auf den Wänden hinunterzusiegen oder an der Zimmerdecke spazieren zu gehen. In dieser Eigenschaft dürfen sie von manchem Menschenfinden und werden, welches das heitige Geräusch eine Stiege höher auch einmal weitmachen möchte.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen eine Postanweisung über 5 Mark an Herrn Leiserwalt in Bajowa, Galizien, aufgeteilt am 8. Juni zwischen 7—8 Uhr Nachmittags beim Postamt II abholer, abgesendet von Frau Etel Roth.

— **Garambolage auf der Dampfstraßenbahn.** Am Freitag Nachmittag gegen 2½ Uhr wurde in der Biebricherstraße ein dem Fuhrmann auf gebördiger beladener Schneppkarren, der über das Bahnhofsgebäude in die Möhringstraße einbiegen wollte, von einem um diese Zeit von Biebrich kommenden Straßenbahnzunge erfaßt. Der Karren wurde so heftig zur Seite geschleudert, daß er zertrümmerte und das Pferd mitunter, wobei dasselbe nicht unbewußt Verlegungen erlitten haben soll.

— **Verhaftet** wurden auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. zwei vorübergehend hier wohnende Brüder, die wegen Diebstahls verfolgt wurden.

— **Vor einem Schwindler,** der in letzter Zeit hier selbst sehr gewandt aufrat und für die Anfahrt für Epileptische „Beihel“ bei Viechtold collectete, sei hiermit gewarnt.

— **Diebstahl.** In Biebrich ist eine Uhr, mit dem Namen „M. Diel“ gekennzeichnet, gestohlen worden.

— **kleine Notizen.** Bei der Ausstellung in Luxemburg erschien die Firma J. & C. Geher, Hofsieferant hier, für Gefügel 4 goldene, sowie verschiedene silberne und bronzenne Medaillen. — Der Gemeinderat von Biebrich hat das Baugebiet des Herrn W. Grün hierher. Errichtung einer Feldsteinbrennerei zu eigenem Gebrauch auf seinem Grundstück an der Waldstraße, auf Genehmigung begutachtet. — Die Kapelle des Fußstücks-Regiments von Gersdorff (Hes.) No. 80 veranstaltet heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, auf der „Adolphshöhe“ ein großes Militär-Concert.

— **Beschwörung.** Die Chefrau des Herrn Stations-Aspiranten J. Kampf hat ihr Haus Lammstraße 34, „Zum Rosengärtchen“, für 10.500 M. an die Herren J. & A. Müller Söhne, Fabrikanten künstlicher Augen, hier verkauft.

#### Vereins-Nachrichten.

\* Der „Evangelische Männer- und Junglings-Verein“ (Platterstraße 2) veranstaltet heute Sonntag bei günstigem Wetter einen gemeinsamen Ausflug zum „Nürnberger Hof“ mit seiner überraschenden Aussicht auf die Mittelalb eingegangen, zur Burgruine Frauenstein und der „tausendjährigen Linde.“ Zum Schluß wird eine Waldandacht abgehalten werden. Die Mitglieder und Freunde des Vereins versammeln sich um 2 Uhr 30 Minuten im Vereinshäuse (auch bei ungünstigem Wetter) und 2 Uhr 40 Minuten an der Ecke der Schwabacher- und Doxheimerstraße. Fahrtgelegenheit nach Dörsheim 8 Uhr 10 Minuten (Rheinbahn). Gäste sind willkommen.

\* Der Arbeiter-Gesangverein „Harmonie“ feiert heute Nachmittag auf dem „Speierskopf“ ein großes Sommerfest. Der Verein hat es verstanden, durch reichhaltige und gediegene Unterhaltung bei seinen Festlichkeiten einen großen Freudentreis zu erringen und wird auch heute bemüht sein, durch Gesang, Musik, Tanz und interessante Volksspiele aller Art das Fest zu einem Volksfest im wahren Sinne des Wortes zu gestalten.

\* Im „Christlichen Arbeiter-Verein“ hält am Montag, den 27. Juli, Herr Lehrer D. Klein den bereits angekündigten Vortrag über das Bebel'sche Buch „Die Frau und der Socialismus“. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

#### Stimmen aus dem Publikum.\*

\* Zur Stadtverordnetenwahl. Gegenüber dem etwaigen Klauben, die Agitation zu Gunsten der Wahl einer unabhängigen Gemeindevertretung sei eingeschlagen, sei darauf hingewiesen, daß die Wahlvorbereitungen durchaus nicht ausgegeben sind und daß nur eine gewisse Ruhepause in der Arbeit eingetreten ist. Der bezügliche Aufruf ist bereits von etwa der Hälfte aller derjenigen Personen unterzeichnet, welche nach der Nass. Gemeindeordnung das Bürgerrecht hatten und demgemäß in der Wählerliste für die letzte Gemeinderaths- und Bürger-Auswahlwahl eingetragen waren. Von den damaligen Wählern zweiter Abtheilung haben zwei Drittel, von den Wählern erster Abtheilung sogar beinahe drei Viertel ihre Namen unter den Aufruf gesetzt. Alle politischen Richtungen, alle Konfessionen und befreiteten Interessengemeinschaften sind durch die Bezeichner vertreten.

— **Wiesbaden**, 25. Juli. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Hildesheim, zum Sec.-Lt. der Reserve des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Knipping, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Göttingen, zum Sec.-Lt. der Reserve des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, befördert. Vizepte., Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Birken, zum Prem.-Lt. befördert. Hess, Vizewachtm. vom Landw.-Bezirk Gießen, zum Sec.-Lt. der Reserve des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 befördert. Frhr. von Eberstein, Prem.-Lt. von der Reserve des Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regts. No. 1, befördert. Eintrittszeit zur Deutsch-Ostafrikanischen Schutztruppe, aus dem Heere ausgeschieden.

— **Bierstadt**, 25. Juli. Seit langer Zeit schon wurde in unserem Dorfe der Wunsch laut, neben den beiden bereits bestehenden Gesangvereinen auch einen solchen für gemischten Chor in's Leben zu rufen; dieser Wunsch ist nun der seit 1888 hier bestehende „Männergesang-Verein“ nachgekommen. Nicht weniger als 52 Damen verpflichteten sich,

\* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einzeleren sich uns ihrer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

an den Proben regelmäßig Theil zu nehmen. Der Dirigent des Vereins, Herr L. Stiehl, gibt sich alle Mühe; möge ihm dieselbe seitens der Mitglieder durch vierteljährliches Erscheinen in den Gesangproben belohnt werden. Das erste öffentliche Aufreten des Vereins im gemischten Chor wird voraussichtlich in einer Stärke von 90 Personen bei Gelegenheit der Feier des Reformationsfestes in der hiesigen Kirche erfolgen.

— **Frauenstein**, 25. Juni. Sonntag, den 9. August 1. J. begeht der Turnverein das Fest seiner Fahnenweihe. Es herrscht jetzt schon ein reges Leben unter der Einwohnerschaft. Die Anordnung zu dem Feste ist von Seiten des Vorstandes bereits getroffen. — Die diesjährige Kirchenernte geht bald zu Ende und dürfte eine ziemlich zufriedenstellende sein.

\* **Kristel**, 24. Juli. Ein tragisches Ende fand heute Nacht der eine der Brüder Bayerbach, Besitzer der Farbmühle zwischen hier und Hattersheim, Herr Eduard Bayerbach. Derselbe kam in später Nachtstunde von einem Jagdausfluge zurück. Heute in der Frühe fand man ihn mit geschossenem Kopfe tot in seinem Parke liegen. Dem Anschein nach trug der Verunglückte die Flinte auf der rechten Schulter und muß wohl mit der Abzugsfeder an einem Zwergastbaum hängen geblieben sein. Die Flinte entlud sich und der Schuß drang ihm auf der rechten Oberschiene in den Kopf, der gräßlich verkrümmt wurde. Etwa einen Schritt weit lag das Gehirn herausgeprägt. Die Cigarrenspitze mit einem Zigarrenrest lag vor dem Entsetzen. Die Gerichtsbehörde, die alsbald benachrichtigt wurde, wird den Sachverhalt wohl des Näheren feststellen. (F. G. A.)

— **Aus der Umgegend.** In Mainz verstarb nach langem Leiden der Alte Adam Reuter, einer aus der kleinen Schaar hessischer Soldaten, die unter Hauptmann Kettlein im Kriege 1870/71 durch einen tüchtigen Handstreich Schloß Chambord überrumpelt und eingeschlossen haben. — Aus Mainz wird gemeldet, daß der wegen Mordversuchs stets bösartig verfolgte Marsilius in Meß verhaftet wurde. — In Eichhofen wurde der leidharter Bürgermeister Herr Bellinger einstimmig wiedergewählt. — Der Gemeinderat von Biebrich hatte an Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Luxemburg gelegentlich seines Geburtstages am 24. I. M. ein Gratulations-Telegramm erlassen. — Der vor etwa 14 Tagen aus dem Juchthause zu Diez entsprungene Sumpf ist in Wingen verhaftet worden.

— In Eddersheim brach in der Hofräthe der Witwe Stab Feuer aus. Dasselbe griff so schnell um sich, daß nicht nur die Scheune und Stallung dieser Hofräthe, sondern auch drei benachbarte Scheunen und Stallungen, dem Wirth B. Groß, Schmidt Spengler und Landwirt Wagner gehörig, in Flammen aufgingen. In Idstein wird von 22. bis 24. August ein Feuerwehrtag abgehalten. Man hofft auf eine recht große Teilnahme aller Feuerwehren Nassaus.

#### Vom Blitschlag.

Die Veränderungen, welche durch Blitzeinwirkungen im menschlichen Körper hervorgerufen werden, sind, wie man der „Tgl. Rundsch.“ schreibt, einerseits grobe mechanische Verletzungen, wie Schädelbrüche, Verstümmelungen im Gehirn und anderen inneren Organen, äußerliche Verlängungen und Verbrennungen verschiedenen Grades bis zu den schwersten, die mitunter in ganz besonders eigenartlichen, baumartig verzweigten Beziehungen, den sogenannten Blitzeiguren, verlaufen; andererseits und weit häufiger wird nur das Nervensystem durch den Blitschlag beeinflußt, und es kommt zu Lähmungen. Je nachdem nur das Gehirn dabei in Mitleidenschaft gezogen ist oder nicht nehmen diese Lähmungen im Gegenseitig zu den durch die groben Verletzungen, durch Blutung bedingten, nach den Untersuchungen Dr. R. von Simbeck in Prag einen verschiedenen Verlauf. In Körperabschnitten, deren Lähmung im Gehirn ihre Ursache hat, schwundet die Bewegungsunfähigkeit und die Gefühllosigkeit gleichzeitig und allmählich in dem Grade, wie sich das Gehirn wieder erholt, und die künstliche Erregbarkeit der Muskeln durch den galvanischen Strom hat nicht gelitten. Liegen dagegen Störungen im Gehirn nicht vor, beruht also die Lähmung darauf, daß vorwiegend Nerven und Muskulatur des getroffenen Körperabschnitts durch die Blitzeinwirkung in ihren Verrichtungen gestört sind, so erholt sich das Gehirn eher als die Muskulatur, und die Gefühllosigkeit kann gehoben sein, wenn auch die Muskelähmung noch besteht. Zuweilen ist jedoch die Erschütterung des Nervensystems eine allgemeine, und es kommt dann zu dem Bilde der traumatischen Neurose, wie sie in anderer Weise, z. B. durch Eisenbahnunfälle veranlaßt werden kann, und unter dem englischen Ausdruck rail-way spine bekannt ist.

Häufig wird Jemand vom Blitz getötet, ohne daß sich die geringsten Verletzungen an der Leiche selbst feststellen lassen. Der Blitz hat nur an den metallenen Gegenständen, Knöpfen, Geld, Uhr, Messer, die der Getroffene mit sich führte, Einwirkungen hinterlassen; sie sind zum Schmelzen gebracht und haben mehr oder weniger charakteristische Veränderungen erlitten, wie sie nur durch Elektricität, und zwar nur durch sehr starke Ströme erzeugt werden können. Es ist dies zweifellos außerordentlich wichtig für die Feststellung der Todesart bei spät aufgefundenen Leichen, die wegen der fortgeschrittenen Verisetzung anders nicht mehr erkannt werden kann. In solchem Falle lassen zusammengezwickte oder angelochmäste Metallgegenstände bei der Leiche mit großer Wahrscheinlichkeit auf Tod durch Blitschlag schließen.

Die merkwürdige Beobachtung, daß nämlich ohne Spuren einer Blitzeinwirkung an der Kleidung, ohne Brandmale und ohne jegliche Verletzung des Körpers doch solche Schmelzungen stattfinden, führte Professor Dr. Julius Krattner in Innsbruck zu Versuchen über die Entstehungs-Bedingungen solcher Erscheinungen, Versuchen, die ja heutzutage bei den großen für Beleuchtungszwecke an vielen Orten erzeugten Elektricitäts-

mengen von großer Intensität möglich sind. Hierbei zeigte es sich, daß neue und blonde Kupfermünzen, wenn sie innerhalb einer Holzrinne eine feste Säule bildeten, nicht zusammengeschmolzen wurden; waren sie dagegen in Gestalt einer losen Kette angeordnet, so traten vorzugsweise durch leiches Abschmelzen der scharfen Ränder Verlöschungen ein, und bei alten und schwitzigen Goldstücken leichter, als bei neuen und blauen. Im Gegensatz zu dem Schweißverfahren mittels des elektrischen Lichtbogens ist die Wärmeentwicklung bei kurzer Einwirkung des Stromes nicht besonders hoch; nur an ganz beschränkten Stellen, an den Übersprungstellen des elektrischen Funken, kommt es zu bedeutender, aber nur kurz dauernder Hitzentwicklung, welche sich in der Umgebung wenig fühlbar macht. So wurde z. B. das Holz des isolierenden Blocks, auf dem die Goldstücke auslagen, bei einmaligem Durchschlagen des elektrischen Funken gar nicht verbrannt; nur bei langdauerndem Durchgang derselben fand eine oberflächliche Aufsengung und Verköhlung statt. Hierdurch findet die Thatsache ihre Erklärung, daß durch Blitzaufschlag Gold in der Tasche zu einem Klumpen zusammenschmelzen kann, ohne daß am Zeug Brandspuren wahrgenommen werden, zumal wenn die Kleider naß, somit gut leitend, aber schwer brennbar sind, wie es wohl meist bei den vom Blitz Getroffenen der Fall ist. Verständlich ist es danach ebenfalls, wie ohne Beschädigung des Roces Metallknöpfe schmelzen können. Der Schmelzvorgang an diesen Metallgegenständen kann natürlich dem Körper Verletzungen zufügen, wie es auch durch Schmelzen von Halsketten, Ringen u. s. w. geschieht. Da also nach diesen Versuchen schon Ströme von jener Kraft, wie sie technisch verwendet werden, genügen um Schmelzungen, Zusammenlösungen von Metallgegenständen zu bewirken, und da diese Zersetzung wohl noch immer gering sind gegenüber der beim Blitz zur Wirkung kommenden elektrischen Kraft — der Blitz ist ein elektrischer Funke, der bis zu neun geographischen Meilen lang sein kann, während die stärksten Inductionsapparate nur Entladungsfunkens von höchstens einem Meter Länge liefern — so darf wohl angenommen werden, daß schon Stromschleifen eines atmosphärischen elektrischen Funken genügen, um Metallgegenstände anzuschmelzen oder zusammenzuweichen.

Unerklärlich ist in manchen Fällen noch eine gewisse Fernwirkung des Blitzes, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß nicht selten Menschen durch den Blitzaufschlag geschädigt, zu Boden geschleudert, ja selbst getötet werden, ohne daß sie selbst vom Blitz getroffen wurden, d. h. ohne daß der elektrische Funke seinen Weg durch den Körper genommen hat. Professor Krautner rechnet hierzu alle jene Fälle, wo in Körper und Kleidung gar keine Spuren der Blitzwirkung gefunden werden, und findet eine mögliche Erklärung in einem Abströmen der Elektricität aus dem Körper bei der nach dem Blitzstrahl notwendig in einem gewissen Umkreis erfolgenden Ausgleichung der Elektricitäten. Man denkt dabei an die Massen-Verunreinigungen durch Einschlägen des Blitzes in Kirchen und Schulen, in dichten Menschenhaufen, militärische Lager u. s. w., der elektrische Entladungsfunkens kann doch wohl nicht durch zwanzig oder mehr getötete oder beschädigte Menschen zugleich hindurchgegangen sein. Überhaupt hat die Beobachtung, daß der Blitz nicht in jedem Falle die gleiche Wirkung hat, indem er ein Mal mehr zündend wirkt, das andere Mal keine Spur hinterläßt, zu der Vermuthung geführt, daß die Blitzwirkung eine zweifache sei, etwa ähnlich der eines Gleich- oder Wechselstromes, oder abhängig von der Spannung. An der That konnte der englische Gelehrte B. Richardson mit einem riesigen Inductionsapparat, der einen Funken von 29 Zoll Länge gab, schon 1869 nachweisen, daß je nach der Art der Entladung die Wirkung des Funken eine ganz verschiedene war, indem in dem einen Falle sofortiger Tod erfolgte, im anderen der Funke wohl Verbrennungen hervorbrachte, sich sonst aber für die Versuchsthiere unschädlich erwies.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**Frankfurter Stadttheater.** Dienstag, den 28. d. M., werden die Opern-Vorstellungen im Opernhaus wieder aufgenommen. Größtenteils werden die Opern-Vorstellungen am Dienstag auf vielfaches Begehr befreit mit einer Aufführung von Mascagni's Oper „Cavalleria rusticana“, wozu „Die beiden Schwestern“ von Lortzing gegeben werden. Bis inkl. Montag, den 27. d. M., bleibt „Greifstot“ allabendlich auf dem Reertoire.

\* **Über die Aufführung des „Tannhäuser“ in Bayreuth.** der, wie berichtet, am 22. Juli im dortigen Festspielhaus mit großem Erfolg aufgeführt wurde, schreibt das „Bayreuther Tagblatt“: Nach dem, was man aus den Proben über die „Tannhäuser“-Aufführung hörte, erwartete man großartige, ganz außerordentliche Dinge. Diese Erwartung wurde aber noch weit übertroffen. Was an Ausstattung des Werkes geleistet worden ist, muß man sehen, beschreiben kann man es nicht. Die Scenerei, von den Herren Gebrüder Brückner in Coburg entworfen und ausgeführt, bietet das höchste an wunderbarer Perspective und glänzender Farbenpracht. Die Venusgrotte im ersten Aufzuge stellte sich in wahrhaft unüberdeckender Schönheit dar. Die üppigen Malereien, die herrlichen Lichteffekte verauschten förmlich. Nicht minder sind die Wartburg und der Sängersaal Meisterstüde der Theatralmalerei und in ihrem gigantischen Ausbau von überwältigendem Effecte. — Die Costüme sind ebenfalls glänzend und mit historischer Treue hergestellt. Alles in der Ausstattung ist mit minutiösester Gewissenhaftigkeit berücksichtigt, um den Eindruck zu verstetigen und den Effect zu steigern. Wunderbar, märchenhaft war auch das Ballet im ersten (welches auf vielen Bühnen bei der Aufführung wegfällt. D. R.) und im dritten Act: Frau Venus liegt auf glänzendem Pflüge im Vordergrunde der Scene, von Amoretten umgeben, ihr zu Füßen Tannhäuser, den Kopf in ihrem Schoße, die Hände zur Seite. Im Hintergrunde sieht man im See badende Naiaden und im Grün liegende Sirenen. Beim Aufziehen des Vorhangs folgen die bei Beckern lauernden Naiadinen den Winken der Nymphen. Es deutet nun

ein ausgelassenes Necken und Ringen. Satire und Faune dringen aus den Klüften und vermehren durch ihre Jagd auf die Nymphen die Bewirrung. Der Laumei steigt sich auf's Höchste. Da erheben sich die drei Grazien, wenden sich an die schlafenden Amoretten, rütteln sie auf und jagen sie in die Höhe. Diese flattern, von unsichtbaren Schwingen getragen, auf, spannen Bremundeten, von mächtigem Liebesfehnen ergripen, lassen vom Tanz und sinken ermattet hin. Die Grazien drängen alles nach dem Hintergrunde. Ein immer dichter werdender rosiges Duft sentt sich herab, bis ihm verschwinden die Amoretten, dann dekt sich der Hintergrund, so daß endlich nur noch die drei Grazien zurückbleiben. Diese nähern sich der Venus und Tannhäuser. Danntheilt sich der dichte Duft im Hintergrunde: ein lebendes Bild zeigt die Entführung Europas, welche auf den Rücken des mit Blumen geschmückten weißen Stieres, von Tritonen und Nereiden geleitet, durch das Meer dahinfährt. Der Duft schließt sich aufs Neue sich zu teilen: man erblickt in sanfter Mondbeleuchtung Leib an einem Teiche ausgebreit. Der Schwan schwimmt auf sie zu und bringt schmeichelnd seinen Hals an ihre Brust. Endlich verschwindet auch dieses Bild; die ganze Grotte wird einsam und still. Die Grazien verneigen sich lächelnd vor Venus und entfernen sich langsam nach der Seite. Hierauf beginnt die Handlung in der zweiten Scene zwischen Venus und Tannhäuser. Im dritten Acte wiederholt sich verschleiert noch einmal der Scene zwischen Tannhäuser und Wolfram von Eschenbach ein Teil des Balletts; es erscheint noch einmal, nebelhaft verhüllt, Frau Venus mit ihrem Gefolge, um Tannhäuser aufs Neue zu berücken, worauf die Nennung des Namens „Elisabeth“ der Sylt verschwindet. Das Ballet von Madame Zucchi geleitet, zeigte eine ebenso feine, als reich gesättigte üppige Farbenpracht und war in allen seinen Linien und Bewegungen von edelter Ebenmäßigkeit und Schönheit.“

\* **Verschiedene Mittheilungen.** Die Verlags-Buchhandlung L. Schlermann in Dresden schreibt für drei zur Veröffentlichung in der von Dr. Anton Bettelheim herausgegebenen Sammlung „Führende Geister geeignete Biographien drei Preis (I. Preis: 3000 M.; II. Preis: 1500 M.; III. Preis: 1000 M.) aus. Der erste Preis soll eine Göthe-Biographie zuverlaufen werden, welche unter voller Berücksichtigung der neuesten Forschungen eine künstlerische Darstellung der Göthe's Betriebs und Leistungen, eine Würdigung seiner Allzeitigkeit im Rahmen des für die Sammlung „Führende Geister“ entworfenen Grundplanes giebt. Falls keine oder keine genügende Göthe-Biographie eingeschlossen ist, so behält sich die Verlagshandlung, welche die Biographie jedenfalls und ungeheilt ausbezahlt, vor, die Biographie einer anderen Persönlichkeit, deren Wirken ganz oder doch größtentheils in das XIX. Jahrhundert fällt, mit dem ersten Preis auszeichnen, während die artige zum Wettbewerb einlangende Manuskripte sonst nur für den zweiten und dritten Preis in Betracht kommen. Die Verlagshandlung gerne bereit, auf direkte Anfragen alle wünschenswerthen näheren Mittheilungen zu machen. — Stanley hat sich mit seiner jungen Gemahlin und seiner Schwägerin in dem durch seine unvergleichlich schöne und gehabte Lage sich auszeichnenden Dörfchen Mürren bei Interlaken mehrere Wochen niedergelassen. — Hermann Sudermann befindet sich aus Konstanz geschrieben wird, seit dem 21. d. M. in der Bingwanger Nerven-Heil-Anstalt im nahen Kreuzlingen. Sudermann hat in den letzten Monaten ein neues Schauspiel — das Thema der modernen Frau — handelnd — nahezu vollendet. Die Aerzte versichern, daß der Dichter nach einigen Wochen strengster Ruhe mit frischer Kraft seinen Arbeitsschiff widmen kann. Das früher begonnene Drama: Stein zwischen Steinen, hat der Dichter bei Seite gelegt — Professor Marey in Paris legte der dortigen Akademie der Wissenschaften Photographien mit liegenden Insekten vor, die er mit Hilfe von neuerdings verbesserten Apparaten erlangt hat und die einen klaren Einblick in die Flugbewegungen der betreffenden Thiere gewähren. Das Wunderbare an diesen Apparaten ist die unfahrbare kurze Belichtungszeit der Platten. Aufnahme beansprucht angeblich nur eine Hunderttausendstel Sekunde.

\* **Die 64. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte** findet zu Halle am 21. bis 25. September statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Vorträge: Am 21. September: Geh. Rath Prof. Dr. Rothnagel (Wien): Ueber die Grenzen der Kunst; Prof. Dr. Kraus (Halle): Ueber die Bevölkerung Europas fremden Pflanzen; Dr. Leyius (Frankfurt a. M.): Das alte und neue Pulver; am 23. September: Geh. Rath Prof. Dr. Ebtein (Göttingen): Ueber die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. Am 24. September: findet eine Besichtigung der elektrotechnischen und elektrolytischen Ausstellung, sowie des Depots und der Maschinenanlage der Stadtbahn statt. Am 25. September spricht Geh. Rath Prof. Dr. Ackermann (Halle): Edward Jenner und die Frage der Immunität. Den auswärtigen Teilnehmern wird empfohlen, sich mit ihren auf Erlangung einer Wohnung begülligen Wünschen möglichst bald an den Vorständen des Wohnung- und Empfangs-Bureaus, Herrn Baumeister Kuhnt, Halle, Stein No. 43, zu wenden.

## Deutsches Reich.

\* **Berlin,** 24. Juli. Diese Blätter schreiben: „Als ein Schlag in Wasser fann der Versuch der Gründung einer Genossenschaft Bäckerei in Berlin betrachtet werden. Es waren zu der am Donner Abend tagenden Volksversammlung, welche sich mit dem gedachten Beschäftigte, trotz Anzeige im „Vorwärts“ und trotzdem fand alle Tageblätter in ihrem redaktionellen Theile darauf aufmerksam gemacht und nur etwa 70 Personen erschienen, unter welchen sich noch viele entzettelte Gegner der geplanten Gründung befanden. Die Gründe der Gegner critensis Principeintrauen, das heißt: die Betreffenden verachteten als

Socialdemokraten auf jede Selbsthilfe, zweitens aber Geld- und Prosperitätsfragen. Es wird angezweifelt, daß die Arbeiter in ihrer jetzigen Lage im Stande sind, so viel Geld aufzubringen, daß das Unternehmen bestand haben könnte. Von den Befürwortern des Projektes wurde ein Antrag durchgebracht, welcher dahin geht, daß eine zweite Versammlung im "Festsaal" stattfinden soll, zu welcher man den Abg. Bebel als Referenten zu gewinnen hofft. Bezeichnend ist die Erklärung der anwesenden "Jungen", daß selbst wenn Bebel dem socialdemokratischen Prinzip entgegen für eine auf dem Schulze-Delitzschen Prinzip beruhende Gründung eintreten würde, sie (die "Jungen") auf das Entschiedenste Opposition machen würden. Eine Revolution, die Bädermeister durch Vorstoss zur Aufbesserung der Lage der Gejellten zu zwingen, wurde abgelehnt. — Der "Vorwärts", das amtliche Organ der Socialdemokratie, sagt bezüglich des gestern ausführlich behandelten Flugblattes, wenn ihm der Nachweis geliefert werden könne, daß die Verfasser des anonymen Flugblattes einen Theil der socialdemokratischen Partei hinter sich haben, dann wollen wir zerknirscht eingestehen, daß . . . „die Spaltung der Socialdemokratie“ eine vollendete Thatache ist.“ — Während früher die Nichtbefolgung einer Einberufung der dem Deutschen und Landtag anhörenden Personen zur Übung nur mit gewöhnlichen Arreststrafen geahndet wurde, wird ein derartiges Vergehen nach einer neuordnungsgetroffenen Bestimmung fortan mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren belegt werden.

\* **Rundschau im Reiche.** In Schleswig fand am 24. d. M. die Einweihung des Denkmals für Reventlow und Beseler, 1849–51 Stathalter von Schleswig-Holstein, statt. Oberpräsident Steinmann, die Spiken der Behörden und eine zahlreiche Feierveranstaltung wohnten der Feier bei. Festreden hielt der Domkapitor Schnittger, Propst Lissencron, Bürgermeister Heiberg, mit klerikalen und patriotischen Gehängen begann und schloß die Feier. Nachmittags fand Festmahl statt. — Der pädagogische Verein zu Glücksburg hat beschlossen, ein Gesuch an die zuständige Stelle zu richten, daß das Meistezeugnis der Lehrerseminare zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst berechtige. — In Braunschweig im Schlesien haben die Stadtverordneten beschlossen, mit Rücksicht auf den Nothstand infolge der hohen Lebensmittelpreise und des Niederganges der Gedächtnisse vom 1. August ab auf vier Monate die Gemeinde-Abgaben zu erlassen. — Ein Steuerzahler wollte fürgleich eine 120 Mark betragende Steuerumsumme in Fünfzig-Pfennigstückchen entrichten. Die Steuerkasse weigerte sich indessen, die Zahlung in dieser Form anzunehmen. Auf die eingereichte Beschwerde bei der Regierung wurde sie indessen angehalten, ihre Weigerung zurückzunehmen. In dem betreffenden Bescheide heißt es, daß die Rentmeister verpflichtet seien, jeden Betrag in Reichsmünzen anzunehmen.

## Die Festlichkeiten in Luxemburg.

\* **Luxemburg, 24. Juli.**

Herrn fröh verkündeten 101 Kanonenschüsse den Geburtstag des Großherzogs. Um 11 Uhr fand ein feierliches Teedeum in der Kathedrale statt, dem die großherzogliche Familie anwohnte. Auch hier ungewöhnlichen Diplomaten hatten sich in der Kirche eingefunden. Der Bischof, umgeben vom Kapitel, empfing den Großherzog mit einer Anrede am Hauptportal. Nach beendetem Teedeum folgte ein Empfang der Diplomatie und sämtlicher Landesbehörden. Über hundert Bürgermeister waren eingeladen. Danach defilierten unter den Klängen des Adagio-Marsches die Gendarmerie und die freiwilligen Compagnies, die Zollmäster und die Förster am Palais vorüber. Die großherzogliche Familie erschien auf dem Balkon, von der nach Tausenden zählenden Menge lebhaft begrüßt. Der Staatsminister Eyschen gab um einen Uhr einen Lunch für die Diplomaten und Spiesen der Behörden. Der Dom des hiesigen diplomatischen Corps, Wallfahrtskirche, der Vertreter Österreichs, brachte das Hoch auf den Landesfürsten aus. Staatsminister Eyschen antwortete nach einem Bericht der "Tz. Ztg." : „Die Feste haben gezeigt, daß das Großherzogthum aus der durchgemachten Übergangsperiode beruhigt und bestigt hervorgegangen ist. Gestern ratifizierte das luxemburgische Volk in den Strafen die Einigung, die das öffentliche Recht zwischen der Familie Nassau, die die nationale Fahne immer fest gehalten wird, und dem Großherzogthum geschlossen hat. Die Worte des Doyens des diplomatischen Corps beweisen, daß die Vertreter der Mächte sich uns heute mit Herz und Sinn anschließen. Der Großherzog hat es verstanden, durch seine männliche Offenheit und ritterliche Biederkeit die Zuneigung seines Volkes und das Vertrauen Europas zu erobern. Lassen wir Luxemburger dasfelbe. Erinnern wir uns unablässig davon, was wir Europa verdanken, das unsere Selbstständigkeit achtet und beschützt — wir, ein Rosenstädtchen unter hundertjährigen Eichen. Lassen Sie uns gewissenhafte Schuldner bleiben! In diesem Sinne lade ich Sie ein, auf die Gesundheit der bereundeten Fürsten und Staatsoberhäupter zu trinken, deren Repräsentanten unter uns zu haben wir so glücklich sind.“ An mehreren Stellen der Rede applaudierten die Zuhörer, zum Schlus folgte ihr anhaltender Beifall. Für den Abend ist ein Galadiner im Schloss Walferdingen vorgesehen, auf 9 Uhr eine Illumination. Es herrscht andauernd regnerisches Wetter. — Die heute veröffentlichte Liste der Ordensverleihungen ist sehr zahlreich. Dem Kammerpräsidenten wurde das Großoffizierzeichen des Adolpheordens verliehen, dem Bürgermeister der Hauptstadt das Komthurkreuz, die gleiche Auszeichnung dem Präsidenten des Ackerbauvereins, Ticheler, und Lenz, dem Dichter des „Feierwuns“. Zum Commandeur der Eichenkrone wurde Bischof Koppes ernannt, zum Offizier dieses Ordens der Handelskammer-Präsident Eduard Mez, der Gendarmerie-Hauptmann Trautsch und Andere.

Die Deputation aus Wiesbaden.

Zur Beglückwünschung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolph von Luxemburg. Herzogs zu Nassau, anlässlich dessen 74. Geburtstages sind

gestern die Herren Prof. Dr. Heinrich Fresenius, Dr. med. Gustav Lehr, Hofbädermeister Arnold Berger, Hofbadermeister Christian Beckel, Hoflieferant Phil. Gerner, Hofjuwelier Friedr. Engel, Hofsvenglermeister Kühn, Kaufmann Stahl, Hoflitograph Bingel, sowie als Vertreter des Männergesang-Vereins Herr Georg Rühl aus Wiesbaden in unserer Stadt eingetroffen. Dieselben sind, Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Stationsvorstehers Herrn Junk, welcher den Herren einen Specialzug zur Verfügung stellte, noch gestern Vormittag um 10½ Uhr in Schloss Walferdingen von Sr. st. Hoheit in Audienz empfangen worden. Sr. K. H. die Frau Großherzogin, Erbgroßherzog Wilhelm und die Erbgroßherzogin Hilda von Baden wohnten der Audienz bei. Herr Professor Dr. Heinrich Fresenius hielt folgende Ansprache: „Eure Königl. Hoheit wollen gnädigst gestatten, daß wir die ehrenfurchtsvollen Glückwünsche aus der alten Heimat, aus Wiesbaden, überbringen zum heutigen Tage, als dem Tage des feierlichen Einzugs in die Landeshauptstadt und zum morgigen Geburtstage, dem ersten, welches Eure Königliche Hoheit als regierender Großherzog dieses schönen Landes feiern. Freude und Stolz bebewgten das Herz jedes alten Nassauers, als es Euerer Königl. Hoheit vergönnt war, den Thron des Großherzogthums Luxemburg zu besteigen. Erhebend war es für uns, zu erfahren, welche allseitige Liebe und Verehrung Eurer Königl. Hoheit und deren erlauchtem Hause hier in der neuen Heimat entgegengebracht wird. Das aber auch im alten Heimatlande die Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit für Eure Königl. Hoheit und das großherzogliche Haus fortleben, dürfen wir aus innigster Überzeugung versichern. Als äußeres Zeichen bitten wir eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Adresse gnädigst entgegennehmen zu wollen. Möge Euerer Königlichen Hoheit eine lange und segensreiche Regierung beschieden sein. Das walte Gott!“ Hierauf überreichte Herr A. Berger die mit über 400 Unterschriften bedeckte Adresse. Die Audienz dauerte 40 Minuten. Se. Königl. Hoheit waren sichtlich gerührt und erfreut und dankten der Deputation auf's Wärmste. Nach beendigter Audienz wurden die Herren zum Frühstück eingeladen.

\* \* \*

○ **Luxemburg, 25. Juli, 1 Uhr 25 Min. Nachm. (Privat-Telegramm des „Wiesb. Tagbl.“)** Der katholische Bischof, umgeben von dem Domkapitel und dem zahlreichen Stadtklerus in vollem Ornat, begrüßte den Großherzog und die großherzogliche Familie bei dem heutigen Dank-Gottesdienste folgendermaßen: „Ich fühle mich glücklich. Sie an der Spitze meines Clerus und Katholikenlandes zu bewillkommen und zu dem Einzug und der Geburtsfeier zu beglückwünschen. Möge der Allmächtige unter täglichem Gebete und insbesondere heute erhören für das erlauchte Haus Nassau und dessen hohes Oberhaupt.“

## Ausland.

\* **Frankreich.** In Nantes wurden in der Nacht zum Freitag gegen die Häuser des Bankiers Roussel et Cie gegen dasjenige seines Schwiegersohnes Dnamitattante verübt. Der Schaden ist sehr erheblich, doch wurde Niemand verletzt. Die Attentate werden auf anarchistische Motive zurückgeführt. Es wurden im Zusammenhang damit bisher fünf Individuen festgenommen und drei derfelben in Haft behalten. — Die Volkszählung vom April ergab 38,095,150 Einwohner, 208,584 mehr als 1866. Die Stadtbewohlung ist gestiegen, die ländliche hat sich vermindert. — Während die Mehrzahl der Blätter die russisch-französische Klotzenbegrenzung in Kronstadt herzlich bejubelt, warnt der "Temps" vor Überschwänglichkeit der Beurtheilung. Frankreich und Russland besäßen keine gebundene Marschroute, keinen geschriebenen Vertrag, und Russland werde immer nur rein russische Politik treiben. Die europäische Konstellation habe jedoch die beiden Mächte zu einer stillschweigenden Verständigung gebracht, die einen wirsamen Factor des Friedens bilde.

\* **Großbritannien.** Unter dem Vorfig. Parnell's verjammelte sich die Nationalliga in Dublin und nahm ein radikales Programm an, welches folgende Forderungen aufstellt: eine Reform der Agrargesetzgebung, allgemeines Stimmrecht, Wiedereinführung der aus ihrem Besitz verdrängten Bäcker, unbedingte Selbstverwaltung.

\* **Russland.** Die "Russische Zeitung" läßt sich aus Petersburg berichten: Die russische Hauptstadt sieht einem französischen Angriff entgegen. Nur mit einem solchen können wir den bevorstehenden Besuch des französischen Geschwaders und die Vorbereitungen dazu vergleichen. Alles ist auf Neuerlichkeiten berechnet, und daher fürchtet man hier nicht ohne Grund, daß die Russen die Sache verschärfen, des Guten zu viel thun möchten. Alle diese Feierlichkeiten, Illuminationen, Feitgelage u. i. w. sind nebenbei darauf berechnet, das Publikum zu entzücken, doch was hilft's, wenn in Russland nicht die öffentliche Meinung, sondern der Willen des Rates ausdrücklich ist! Und der Zar will kein Bündnis. In nächstern Abendspalten hofften die Russen selbst über das naive Liebeswerben, und nicht sonderlich erfreut werden die französischen Seelensteine sein, wenn sie erfahren, daß ihnen echt russische Blätter empfehlen, ihre Bravour im Schnapstrunk zu beweisen, um schnell die russischen Sympathien zu gewinnen. Was das Gedächtnis betrifft, so werden die Franzosen den Kronstädter Aufenthalt sicherlich nicht so bald vergessen, — 14 Tage lang Banfette, und dazu in Russland, ist allerdings ein vortreffliches Andenken, das einen tiefen Eindruck als die Silbervase macht, welche die Petersburger städtische Verwaltung jedem Schiff des französischen Geschwaders verehren will. Gesinnunglich wird von russischer Seite betont, daß die bevorstehenden Feierlichkeiten die Feierlichkeiten beim Empfang des deutschen Kaisers um zehn Pfundlängen hinter sich zurücklassen werden. Wir glauben das auch, weil wir sehen, wie siebenhaft die Vorbereitungen getroffen werden, wie außergewöhnlich der Zudrang des Publikums zu den Dampfern ist, die auf die Kronstädter Rhede zur Begrüßung der Gäste gehen, wie von den

Behörden alles Mögliche gethan wird, um die Einwohnerschaft für die Sache zu begeistern. Das Kronstädter Schauspiel wird bei günstiger Witterung zweifellos jenen wüsten Charakter annehmen, den wir in bissigen Theatern beim Auftreten Sarah Bernhard's, der Patti und anderer Bühnengrößen oft genug wahrnahmen. Einen Maßstab für die politischen Beziehungen zwischen Russland und Frankreich geben solche Ereignisse aber keineswegs ab, wenn auch die Kronstädter Rücksicht von den Klängen der Mariellais wiederholt, der politisch unfreie Fluß dem freien Republikaner champagnertrunken um den Hals fällt und das zuschauende einfältige Publikum in begeisterte Burufe ausdrückt, weil es den großen Tag gekommen glaubt, daß Russland und Frankreich ein Herz und eine Seele sind. Die Begeisterung wird verauslagen, und dann wird es auch klar sein, daß Russlands politische Haltung sich nicht im Geringsten veränderte. Des Zaren Devise ist und bleibt: „Nur keine Verpflichtungen!“

\* **Serbien.** König Alexander ist Freitag früh in Niemi auf russischem Gebiete angelommen; er wurde von der Bevölkerung und den Behörden dort herzlich empfangen. Nach einständigem Aufenthalt in Niemi setzte der junge König im russischen Hofzuge die Reise nach Kiew fort.

\* **Rumänien.** Der König von Rumänien wird Ende August mit dem Prinzen von Wales in Blankenberg eine Zusammenkunft haben wegen des Prinzen, den Thronfolger Brinzer Ferdinand mit einer Tochter des Herzogs von Edinburgh zu vermählen. — Eine Gruppe der hervorragendsten Persönlichkeiten im District Ploesti, an der Spize die beiden Söhne des kürzlich verstorbenen Ministers Logalniceanu, führten eine Revolution, in welcher der Königin Elisabeth der Dank dafür ausgesprochen wird, daß sie dem „acht rumänischen und patriotischen Heirathsvorprojekte“ zwischen dem Thronfolger und Fräulein Bacrescu ihre Zustimmung gegeben habe; wenn auch die Heirath nicht zu Stande komme, die Nation werde ihr's bis in fernste Zeiten dank wissen.

\* **China.** Das von Yokohama in Victoria (Columbia) am 22. Juli eingetroffene Dampfschiff „Empress of India“ bringt weitere Nachrichten über die Europäerheze in China. Wir finden in Süd-China statt. Gelehr und Ordnung werden verhöhnt und bewaffnete Räuberbanden machen jeden geschäftlichen Verkehr fast unmöglich. Der Gesundheitszustand des Generalgouverneurs von Formosa soll so schlecht sein, daß er wahrscheinlich nicht mehr lange leben wird. Sein Tod werde das Signal zu einem allgemeinen Aufstand gegen die Herrschaft der Chinesen geben. Auch in der Gegend von Shanghai befürchten die Europäer jederzeit einen Angriff auf ihr Eigentum.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

**HK. Handelskammer Wiesbaden.** Der Antrag der hiesigen Handelskammer, für das Rechnungsjahr 1891/92 einen Zuschlag von 15 vpt. zur Gewerbesteuer zur Deckung der Kosten erheben zu dürfen, hat die Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe erhalten. Die Handelskammer-Beiträge kommen nunmehr binnen kurzem zur Erhebung. — Eine Verfassung der National-Verlammung der Republik San Salvador vom 16. April d. J., betreffend die Ausstellung der Rechnungen über Sendungen nach San Salvador, liegt auf dem Bureau der Handelskammer (Bureauauftiden 10—12 Uhr Vorm.) zur Einsicht der Interessenten auf. — Dasselbe können auch jetzt auf sicherer Information beruhende neuere Nachrichten über Ausstauschbüros, Handelskrisen, Creditfähigkeit von Kaufleuten in Rumänien, den Balkanländern, Süd-Italien, Spanien u. s. w. eingesehen werden.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Hotel-Diebe treiben in Berlin und Umgegend bei hellem Tage ihr Werk. Sie verschaffen sich Kenntnisse davon, in welchem Zimmer dieser oder jener Gast wohnt, posen auf, wann der von ihnen Auserwählte fortgeht, schleichen sich in die Gathöfe ein und plündern die meistens unverdächtigen gehaltenen Zimmer.

In Türkensfeld kam im St. Otilien-Missionshause eine Anzahl ungetaufter Negermädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren an. Ihre Reise von Dar-es-Salaam war eine glückliche.

Infolge des Umlösrens eines Kessels mit Wasser geschmolzenem Eisen in der Maschinenfabrik Schiffel in Wien wurden acht Arbeiter schwer verwundet.

Das Paketboot „Niger“ überbrachte aus dem Gebiet zwischen Haleb und Antiochia Nachrichten über die Cholera, wonach die Seuche dort (in Syrien) keine Fortschritte mache und verhältnismäßig wenige Todesfälle im Gefolge habe. Während der letzten Woche seien nur drei oder vier Sterbefälle täglich vorgekommen.

Die Arbeiten an dem Watkin-Turm in London, welcher den Pariser Eiffelturm weit zu übertreffen bestimmt ist, machen rüstige Fortschritte.

Aus Neutitschein in Mähren wird gemeldet, daß die Oder ausgetreten ist und zahlreiche Grundstücke unter Wasser gesetzt hat. Die Straßen sind teilweise unwegbar, das Wasser ist auch in die Häuser eingedrungen.

Zwischen der Station Rothe Erde und Nachen stieß Donnerstag Abend ein unbekannter Passagier den ihm das Billet abfordernden Schaffner vom Wagen über den 20 Fuß hohen Viaduct. Der Schaffner erlitt tödtliche Verletzungen.

Aus Swinemünde, 24. Juli, berichtet man: Der Vergnügungs-Dampfer „Turhaven“ ist heute Nachmittag bei Zinnowitz gestrandet. Die Passagiere wurden gerettet, bis auf die an Bord befindliche Schiffswirthin, deren Tochter und den Koch, welche drei Personen ertranken.

In Worms wird in letzter Zeit an Lassen beobachtet, daß eine Menge von absichtlich beschädigten und teilweise entwerteten Goldstücken eindringen. Die Goldstücke sind theils durch Säuren, theils durch mechanisches Abbrechen und Wiederpoliren der Männer um einen beträchtlichen Theil ihres Gewichtes gebracht. Die Umstände deuten darauf hin, daß in der dortigen Gegend irgend ein heimlicher „Industrieller“ sich mit solchen „Goldsuchen“ beschäftigt.

Aus Polen, 24. Juli, wird gemeldet: Gestern Abend stürzte ein betrunkener Soldat vom 46. Infanterie-Regiment mit gezogenem Seitengewehr durch einen großen Theil der Stadt und hielt auf alle ihm entgegenkommenden Personen los. Er verlegte auch eine Anzahl derselben, darunter einen katholischen Geistlichen und einen Arzt. Schließlich wurde er von mehreren Soldaten ergreift und nach der Hauptwache gebracht.

Der Schaden, den die Feuerwerkskunst im Abdin-Palaste in Kairo angerichtet hat, wird auf 80.000 Pfund Sterling geschätzt.

Wie aus Marseille gemeldet wird, brachte der von Bahia angelangte Boddamyer „Bourgoigne“ 430 italienische Emigranten, welche in Brasilien kein Fortkommen finden konnten.

Neuesten Nachrichten aufzugeben ist Mario Andreis, ein Sohn des Bankiers und Mitglied des Alpine-Clubs in Turin, verunglückt, als er die Sagra di San Michele von der äußerst gefährlichen Nordseite mit fünf Geschichten bestieg. Andreis, ein passionierter, durch seine Rücksicht bekannter Bergsteiger, stürzte infolge eines Fehltrittes mehr als hundert Meter tief und wurde als unfröhlicher Leichnam aufgefunden.

Ein Geisteskranker, der seither in Mainz als Pfarrer thätig war, mußte von der Wormser Schützmannschaft in die Irren-Anstalt nach Heppenheim a. d. B. verbracht werden.

In Marseille wurde vor einigen Tagen in einem Gasthause ein Mädchen ermordet. Werner wurde eine Italienerin in einem möblierten Hotel in ihrem Blute schwimmend aufgefunden. Es herrscht deshalb große Aufregung und man fragt sich, ob dies vereinzelte Fälle sind, oder ob man es mit einer Reihe von Schandtaten wie in Whitechapel zu thun hat.

In Petersburg wurde der Marineoffizier Gustav Schnid, in Hannov. Cour., zufolge, wegen Hochverrats, begangen durch Verfaß der Pläne der Kronstädter Festungen an ausländische Agenten, zu dreijähriger Verbüßung nach Sibirien und Verlust aller Rechte verurtheilt.

\* **Der zehnte deutsche Turnertag** zu Hannover fand am 22. Juli mit der zweiten Haupt-Versammlung seinen Abschluß. Man verhandelte zunächst darüber, daß bei den Festturnen der Vereine, Sam und Frei nicht gezeigt werden sollte, was einige Turner durch monatelanges Vorüben zu leisten vermögen, sondern was der Verein zu jeder Zeit vorführen könne. Es wurde der Antrag angenommen, die Pflichtübungen erst 14 Tage vor dem Wettturnen bekannt zu geben. Das Dauer- und Weitwettkampf wird folgendermaßen geregelt: Das Hangeln soll nicht als ein Dauerhangeln, sondern als ein Weitwettkampf gestaltet, die Hängehöhe auf 8 Meter angelegt, die Zeitdauer auf 20 Sekunden angenommen werden. In Bezug auf das Wertringen wurde beschlossen, daß Derjenige als besiegt anzusehen ist, welcher zuerst mit einem anderen Körperverteilt, als mit den Füßen den Boden berührt. Auch summierte die Versammlung dem Antrage zu, allen Wettturnern, welche 50 Punkte erreicht haben, eine Ehrenurkunde und einen Krantz zu gewähren. Für die Errichtung des Friesen-Denkmales in Magdeburg bewilligte die Versammlung einen Beitrag von 250 M. Zu einer sehr lebhaften Auseinandersetzung gab der Antrag des Deutsch-Oesterreichers Schwarz Veranlassung, die wegen beschlossener Beschränkung der Mitgliedschaft auf Deutsche arische Abkunft erfolgte Ausschließung des niederösterreichischen Gaues von der deutschen Turnerschaft wieder aufzuheben. Es stand die Ausführung Beifall, daß bei der Ausschließung zu wenig Rücksicht auf die feindselige Stellung genommen worden sei, welche deutschfeindliche Elemente den Deutsch-Oesterreichern gegenüber einnehmen, und durch welche die Deutschen in Oesterreich gezwungen seien, andere Nationalitäten aus ihren Vereinen fern zu halten. Es wurde aber auch die Ansicht begründet, daß die Deutsch-Oesterreicher die Ausschließung nicht in angemessener Form befohlten hätten, wodurch eine Auslöschung unmöglich geworden wäre. Nachdem die österreichischen Abgeordneten sich ausgesprochen hatten, kam der Antrag zur Annahme, der zehnte deutsche Turnertag in Hannover möge erklären, daß dem Wiedereintritt des niederösterreichischen Gaues in die deutsche Turnerschaft nichts im Wege stehe.

\* **Käthselhäuser Nord.** Vor wenigen Tagen war ein Jahr verflossen, seit im Berliner Thiergarten Frau Wende ermordet wurde. Das Blutbad geschah in der Nacht vom 19. zum 20. Juli an einer der beliebtesten Stellen des Thiergartens, an dem sogenannten Wasserfeld zwischen der Charlottenburger Chaussee und der Bellevue-Allee. Eine Schüsse und der marktschütternde Schrei, den die Sterbende ausschrie, ließen zahlreiche Menschen, darunter auch zwei Schulellern, sofort herbeilegen, der Thäter aber war schon entflohen und konnte nicht mehr ermittelt werden. Eine polizeiliche Bekanntmachung setzte für Ergreifung des Mörders eine Belohnung von 300 Mark aus und die Unterstellung ward mit peinlichster Sorgfalt geführt. Trotzdem auch verschiedene Anzeichen auf die Spur des Mörders deuteten — zwei Personen hatten den Thäter am Goldfischteich vorüberfahren sehen und eine Freundin der Mordeten behauptete, als Thäter einen Mann, der die Wende häufig besuchte, bezeichnet zu können — blieb der Mörder doch unentdeckt. Der Fall bildet für die Kriminalpolizei noch heute ein unlösbares Rätsel.

\* **Schwarz-weiss oder weiß-schwarz?** Sind die preußischen Farben wirklich schwarz-weiss, wie es in dem Preußenliede heißt, oder liegt hier ein eingewurzelter Irrthum vor und sie sind weiß-schwarz? In Bayern, wo man auch allgemein von einem blau-weiss singt und spricht,

ist jüngst über die Reihenfolge der Farben, die man bekanntlich von oben abliest, ein heftiger Streit entbrannt gewesen, und es hat sich als Ende desselben die amtliche Feststellung ergeben, daß die heraldisch allein richtige Zusammensetzung weiß-blau ist. Es erscheint hier nach nicht ganz müsig, die gleiche Frage für Preußen anzutragen. Die Hähnlein, welche die Illanen führen, haben weiß oben und schwarz unten. Auf welcher Ursache beruht diese Abweichung von der allgemein sonst üblichen Fahnenform?

\* **Der heilige Rock in Trier.** Wie das „Echo der Gegenwart“ aus zuverlässiger Quelle verneint, hat der Papst, der sich über die den heiligen Rock zu Trier betreffenden Untersuchungen eingehend hatte berichten lassen, die Ausstellung dieser Relique billigt und den Trierer Oberhirten wegen seines Eifers durch besonders warme Lobpräzesse ausgezeichnet. Auch hat er die für die Pilger erbetenen Ablässe bestätigt. Die betreffenden Schreiben sind in voriger Woche durch einen römischen Prälaten nach Trier überbracht worden. Aus Amerika sind schon drei Dampfer mit je 900 Pilgern, die Trier besuchen wollen, ankündigt. Sicherem Bericht nach kommen an nähernd zwanzig Erträgige linierte Mädelier während der Ausstellung des h. Rocks von Morgens 7 Uhr bis Nachts nach 12 Uhr an und werden von 5 Uhr Morgens bis nach 9 Uhr Abends abfahren.

\* **Aus Helgoland** wird mitgetheilt, daß in der dortigen Bevölkerung vielfach Unzufriedenheit herrscht. Die bevorstehenden Befestigungsarbeiten werden, so wird geschildert, nicht dazu beitragen, die Anziehungskraft der Insel zu erhöhen. Demnächst wird eine große Arbeiterkolonne (über 200 Mann) auf der Insel eintreffen. Es werden Baracken für diese Leute gebaut werden müssen, und Abiverrungen stattfinden, die sich bei der Beschränktheit des Raumes doppelt schwierig machen werden. Schon jetzt leidet der Besuch Helgolands unter diesen Verhältnissen. Die Bevölkerung ist einigtheit genug, sich zu sagen, daß es sich nur um einen Übergangszustand handelt, nach dessen Überwindung die Vortheile überwiegen werden. Einzelheiten aber haben die Leute den Schaden zu tragen. Zum Theil helfen sie sich in einer wenig billigeren Weise. So sind die Preise für Segelfahrten, ein beliebtes Vergnügen der Badegäste, von den bisher üblichen drei Mark für die Stunde auf sechs Mark erhöht worden. „Wir haben das so vereinbart“, wird von den biederem Bürgern faltlächelnd erwidert, wenn sie klagen über diese unerhörte Verhinderung kommen. So unbedeutend das Beispiel ist, so lehrreich ist es doch als Beitrag zur Naturgeschichte der Ringe und Monopole. Weil die Helgoländer Füchter ohne Konkurrenz sind, können sie die Preise nach Belieben feststellen, und die besten Charakter-Eigenschaften verhindern nicht, daß der Verlockung zu widerlicher Ausbeutung nachgegeben wird.

\* **Was dem Herrn Rentier Schnäckelbach aus Leipzig passierte.** Hören Sie, mein gutes Därfchen, ich bin Sie nämlich ein großer Vogelkund und in meiner Stube da wimmeln es von Vögeln und Vogelkäfern. Beim Ganzen da steht ein Ganarienvogel und über der Kommode hängt ein Cardinal. Herren Sie, muß ich neilich aus lauter Liebe zu den Vögeln in ein Verein für Vogelliebhaber getreten. Es war auch sehr scheen dort und zum Schluss des Jahres wurde eine große Verlosung gemacht. Naderlich nehmen ich mer und zwanzig Loope und freu mich schon im Stillen über die vielen Vögel, die ich gewinnen werde. Die Verlosung kommt nun ran, die Gewinnliste wird mir zugeleicht und Gott Straßbach, da war von meinen zwanzig Losen gerade eins rausgezogen, aber mit einem feinen Gewinn: Nr. 4656: „Ein Schneeschläger!“ Ei Du Dämmerwetter! Des muß wohl ein sel tener Vogel sein! Ich also mein großes Vogel-Lexicon geholt und nach dem Namen geucht, denn ich mußte mich doch informieren über die Fütterung und Behandlung des Därfchens. Aber da stand Sie wohl was von Schneehähnern und Ganarienschlägern, aber von einem Schneeschläger rene garnicht drin — es war wahrscheinlich ein sel tener Vogel. Nu renne ich zum Klempner und kaufe mir ein recht bequemes Vogelbauer, damit das Därfchen doch bißchen drinne rum hosen kann und denn gehe ich ran in die Vogelausstellung und sage zu dem Vogelaufseher: „Heren Sie, da bin Sie nämlich der Rentier Schnäckelbach und möchte gern mein’ Gewinn holen, Nr. 4656; ein Vogelbauer hab ich gleich mitgebracht.“ Der Aufseher sieht mich egal an und sagt: „So? Also Ihren Gewinn soll ich in diesen Vogelbauer thun?“ — „Nu ja,“ sag ich, „da ist gar nichts zu feiern!“ Der Mann geht fort und kommt wieder — und da liegt ein langes, spitzes Ding in Papier gewickelt in seinem Vogelbauer, das eher aussah wie eine Schlange als wie ein Vogel. Da packt das Ding vorsichtig aus — es piepte garnicht — und was war ich — aller eener, wie man ihn in der Gütte braucht zum Einwickeln; Herren Sie, da war ich Sie aber scheen in’s Käpfchen getreten, denn wie kommt ich denn wissen, daß die Mitglieder vom Komitee aus Wangel an Vögeln och Güchengegenstände verloso haben. Gott Straßbach!

\* **Eine Königin als „gemeine Gesellschaft“.** Der Lieblingszeitvertreter der Königin der Belgier und ihrer Tochter, welche beide derzeit in Ostende weilen, ist die Suche nach Muscheln an dem Meerestrand. Eines Tages in der letzten Woche dehnten sie ihre Jagd bis Nieuport aus und waren sich gezwungen, um ihr Heim noch vor Abbruch der Dunkelheit zu erreichen, die Dampftramway anzuhalten und Zuflucht in einem Waggons erster Klasse zu nehmen, in welchem eine anscheinend sehr heizblühende Dame mit ihrem Gemahl saß. Der Jorn der Eritter wurde durch ein kleines Hundchen aufgeriegt, das Prinzessin Clementine auf ihrem Schoße trug. Sie mochte sich ganz laut über die hohen Damen, sprach ihre Zweifel aus, ob sie wirklich Billets erster Klasse genommen hätten, machte sehr uneremoniöse Bemerkungen über ihren bejahrten Anzug und sprang endlich aus dem Waggons mit der laut gekräuselten Mähne, die Bekleidung mit so „gemeiner Gesellschaft“ zu vermeiden!! Die Königin, welche sehr gerne incognito reist, war von diesem Abenteuer höchst amüsiert.

\* **Schottischer Humor.** Ein schottischer Kapitän sendet Dugald, einen seiner Matrosen, ans Land, um Gewehre und „ein wenig Whisky“ zu kaufen. Dugald kommt mit einem Laib Brod und 7 Flaschen Whisky zurück. Der Schiffskoch kratzt sich nervös hinter dem Kopf, um dann empört auszurufen: „Aber Dugald, was sollen wir mit dem vielen Brod anfangen?“

\* **Humoristisches.** In Hatfield, dem berühmten Landsitz Lord Salisburys, wo unlängst unser Kaiser zu Besuch war, befindet sich ein bekanntes Gemälde, ein Porträt der Katharina von Medici. Die Haushälterin, welche Fremde herumzuführen hat, pflegt bei diesem Bilde zu erlernen: „Das ist Katharina von Medici, die Schwester des Venus von Medici.“ — „Um Bulverthurn. Militärposten!“ Herr: „Sie warum laufen Sie denn immerfort um den Bulverthurn herum?“ Herr: „Ich will mir das Rauchen abgewöhnen.“ — „Sehr einfach. Herr (zu zwei Fräulein): Meine Damen, ich wollte wissen, daß Sie Zwillinge sind!“ Junges Dame: „Sie irren wir sind Zwillinge.“ Herr: „Wa?“ Dame: „Ja, wir haben eben noch eine Schwester zu Hause!“ — „Möglichkeit!“ Ladnerin: „Bitte, was ist Ihre Frau Dame?“ Lieutenant: „Sterrenkreis-Ordensdame!“ Ladnerin: „Na schimpfen Sie nur nicht so, man wird doch noch fragen dürfen!“ — „Im Eichwald. Erster Sachse: „Ericha, hier steht es Sie aber schäne.“ Zweiter Sachse: „Na nadierlich, Ezechiel riekt, wie Sie schon das Schreibwort jahrt!“

### Geldmarkt.

**Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Obgleich ein stärkerer Rückgang infolge des knapperen Geldstandes und der damit in Zusammenhang stehenden Abgaben in 3-prozentigen Deutschen Reichsanleihen, sowie preußischer Consols nicht eingetreten ist, wiewohl die Contremine hierzu Anstrengungen macht, sieht es doch nicht darnach aus, als ob die Stimmung den wenig fröhlichen ungünstigen Eindrücken dieser Art sich auf die Dauer erwehren könnte. Die Motive für den Consolrückgang haben wir bereits im vorigen Wochenbericht erörtert, dem ist jedoch noch anzufügen, daß währenddessen bedeutende Discontoabgaben Süddeutscher Firmen erfolgten, und die Berliner Baarmittelbestände durch Zahlungen an das Ausland nicht unbedeutend herabgemindert wurden, was nunmehr Veranlassung zu ernsten Bedrohungen für die anderweitige Aufristung der disponibel zu haltenden Gelder gibt. Vorläufig will der Privat-Disconto noch nicht unter 3½ p.C. heruntergehen, was nach dem Julitermin recht auffällig erscheint. Neben den erstklassigen Papieren sind natürlich wiederum die zweifelhafteren ausländischen Fonds abgegeben worden, so: Mexikaner, Portugiesen, Griechen, Argentinier etc. Die Berichte, welche von einer nahe bevorstehenden Beendigung des österreichisch-rumänischen Krieges wissen wollen, fanden beißige Annahme und wirkten für einzelne Eisenbahn-Aktionen stimulierend. Von Berlin aus waren sogar Gerüchte im Umlauf, unsere Regierung plane theilweise oder ganze Aufhebung der Getreidezölle; doch wurden diese alsbald dementiert. Es scheint, daß man es hier wieder einmal mit einem Maßnahmen größerer Getreide-Spezulanten zu thun hat, welche in England und Amerika Roggen und Weizen laufen und daranhin Verkäufe ausführen. Die Festigkeit des Getreidepreises verstimmt, ebenso die Matrikel des Montanmarktes und die anhaltenden Courseinstürze einzelner Industriearbeiten, bei welch letzteren oft schon das Angebot von nur 2 Stück zehnprozentigen Sturz zur Folge hat. Alles in Allem, die Speculation ist nach unten disponirt und so lange die vorerwähnten Eindrücke bestehen bleiben, dürfte sich darin auch kaum etwas ändern. Auf dem Bankenmarkt sind Oesterreichische Creditactien ca. 1½ fl., Disconto-Antheile 0,50, gegen Samstag zurückgegangen, ebenso Banque-Ottomane um 0,40 p.C. — Oesterreichische Staatsbahn-Aktionen stiegen etwa 2 fl., Prog. Dur-St. 1,50 fl., dagegen sind Bischembrader ca. 5 fl., Durer 1½ fl., Köslicher 1 fl., Bombarden 1½ fl. niedriger. Von Schweizer Bahnen Gotthard und cons. Westbahn je 0,50 p.C. matter. Von Industriefonds D. Gold- und Silber-Scheideanstalt ca. 10 p.C., Nordd. Lloyd 2 p.C., Schuhstoff 4 p.C., Zellstoff Waldfhof 1 p.C. matter. Guano fest. Bochumer Bergbau, Laura, Alpine, Concordia, Massener nachgebend. Brauereien stabil. Amerit. R. R. und Oesterreichische Prioritäten preishaltend. Deutsche Fonds schwach. Privatdisconto 3½ bis 3¾ p.C.

### Frankfurter Conrate vom 25. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.16	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in ½ .	16.14	16.10	Antw.-Br. (fl. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (flire 100)	6	79.30 bz.
Dukaten . . . . .	9.65	9.60	London (flir. 1) .	5	20.335 bz.
Dukaten al marco .	9.65	9.60	Madrid (fl. 100) .	5	—
Engl. Sovereigns .	20.30	20.26	New-York (fl. 100) .	—	—
Gold al marco p.s.	2788	2780	Paris (flir. 100) .	3	80.55 bz.
Ganz f. Scheidebg. .	2304	—	Petersburg (fl. 100) .	6	—
Hoch. Silber .	136.70	134.70	Schweiz (flir. 100) .	4½	80.40 bz.
Russ. Banknoten .	—	216.50	Triest (fl. 100) .	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100) .	4	172.15 bz.
Reichsbank-Disconto 4% — Frankfurter Bank-Disconto 4%.					

-m. **Conratebericht der Frankfurter Börse** vom 25. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actionen 250, Disconto-Commandit-Actionen 174½, Staatsbahn-Aktionen 245, Soldatier 182, Lombarden 89, Egypt 97½, Italiener 91½, Ungarn 91, Gotthardbahn-Actionen 131, Nordost 120½, Union 95½, Dresdener Bank 138, Laurahütte-Actionen 112, Gehlenkirchner Bergwerks-Actionen 134½, Russische Noten 217½. — Die Börse eröffnete auf große Provinzverläufe in sehr flauer Haltung. Credit-Aktionen, Deffert, Eisenbahn-Aktionen, sowie Schweizer Werthe stark weichend, Schlüß etwas befestigt.

### Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

\* **Himbeer- und Johannisbeer-Limonaden** sind in der heißen Jahreszeit besonders beliebt, doch werden diese Fruchtäfte sehr häufig verfälscht und mit Fuchsia gefärbt, welches ja bekanntlich Arsenit enthält. Um Fuchsia nachzuweisen, schüttelt man in einem Gläschen gleiche Theile Fruchtaft und Kartoffelsüßelöl und läßt diese Mischung dann eine Weile ruhig stehen. Beim Stehen scheidet sich das Kartoffelsüßelöl über dem Fruchtaft ab und ist farblos, wenn in demselben kein Fuchsia enthalten ist, und rot, wenn er mit Fuchsia gefärbt war.

\* **Um unsere Haust- und Zugthiere** gegen die lästigen Stechfliegen zu schützen, empfiehlt Graus' "Medizinische Botanik" den Saft oder Absudorung von Knöterich oder Wasserpfeffer (*Polygonum hydropiper*) womit die Thiere eingerieben oder abgewaschen werden.

### Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin**, 25. Juli. In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde beschlossen, von einer Änderung des Disconto-Jahres abzusehen, angehoben des Geldbedarfs auf offenen Markt, der in einem Privatdiscount von 3½ Prozent seinen Ausdruck findet.

\* **Berlin**, 25. Juli. Geheimrat Baare telegraphiert an ein bissiges Institut, die neuen Anklagen der "Westfälischen Volkszeitung" betreffs einer Zollverhandlung würden im Strafversfahren Widerlegung finden. (Endangel beschuldigt Baare einer großen Eisenzoll-Hinterziehung.)

\* **Leipzig**, 25. Juli. Ueber die umgegend gingen schwere Gewitter mit Wollenbrüchen und Hagelschlag nieder. Der Schaden ist sehr groß. Bei Rötha und Roitzheim ist die Ernte größtentheils verichtet. (F. B.)

\* **Straßburg**, 25. Juli. Die hiesige Militär-Bäckerei ist heute Morgen abgebrannt. Wie das "W. T.-B." mittheilt, wurde das Feuer durch schnelles Eingreifen der Feuerwehren der Garnison und der Stadt um 6 Uhr bewältigt. Der Dachstuhl sei abgebrannt. (D. R.)

\* **Luxemburg**, 25. Juli. Die geistige Illumination verließ überaus glänzend, da der Negen am Abend aufhörte. Die großherzogliche Familie durchfuhr die Straßen unter brausenden Hochs einer ungeheurenen Menschenmenge. Alles verlief in beiter Ordnung. Der heute stattfindenden Preisverteilung wird der Großherzog präsentieren und auf dem nachfolgenden Festbankett soll der Erbgroßherzog zum ersten Male öffentlich sprechen. Während der ersten Feiertage brachte die Wilhelmsbahn allein 20.000 Fremde in die Stadt. (F. B.)

\* **Ghjervoe**, 25. Juli. Der "Hohenzollern" liegt bei Karlshoe, seit gestern berrecht wieder gutes Wetter. Wir haben Nordwind.

\* **Washington**, 25. Juli. Generalpostmeister Wanamaker theilte dem Chef der neuzeitlichen Post mit, er beabsichtige, zwei Mal monatlich einen Postdienst mittelst Schnell-Baderbooten zwischen San Francisco und Australien einzurichten, und zwar unter abwechselndem Anlaufen in den Häfen von Wellington und Auckland.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Frankl. Zeit.") Angelommen in Philadelphia D. "Indiana" von Liverpool; in Queenstown D. "City of Berlin" von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd D. "Werra" von Bremen, D. "Amsterdam" der Niederl.-Amerit. Co. von Rotterdam, D. "Italy" und "Teutonic" von Liverpool; in Lissabon D. "La Plata" von Südamerika.

### Briefkasten.

\* **D. U. hier.** Damifer "Hohenzollern" vom Norddeutschen Lloyd in Bremen ist am 22. Juli in Suez eingetroffen.

### Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

**Rebus.**



Die heutige Ausgabe enthält 48 Seiten und 2 Sonder-Seiten (1 nur für Stadt-Abonnenten).

### Bäder-Schreib-Räthsel.

Teply	Die Namen neben-
Solt	stehender Bade-Orte sind
Karlsbad	seitlich so zu verschieben,
Meran	dass eine Buchstabenreihe
Ostende	von oben nach unten den
Geringsdorf	Namen eines auf der Tafel
Gastein	nicht aufgeführten Bade-
	Ortes bezeichnet.

### Beimergänzungs-Räthsel

O, welch' ein schönes —  
In Waldes tiefstem —  
Auf einer Bank von —  
Zu trauen; sei auch —  
Dein Leid, Du wirst es —

Innig umschlungen vom Dritten  
Schwebt das vollendete Ganze  
Zur Ersten und Zweiten empor.

### Räthsel.

### Scherhaftes Zuschrift.

löst	Keine Ruh' bei	■	u
	Tag und Nacht.	■	n
g	Nichts, was mir	■	g

### Auslösungen der Räthsel in No. 166:

#### Rebus.

Kannst keinem Du vertrauen,  
Bist Du ein armer Mann.

**Logograph.**  
Tang, Tand, Tanz.

**Deckfriar-Aufgabe.**

Durch Schaden wird man flug!  
Sagen die flugen Leute,  
Schaden litt ich genug,  
Doch bin ich ein Thor noch heute.

Richtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös, "Das gute, kleine Männlein", F. Alberti, Realschüler, Fritz Berger, Realschüler, sämmtlich hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einjenden.

#### Rösselsprung.

Mag auch die Rose Dir zur Lust sein,  
Bergönn' dem Kohlbohl, daß er breit,  
Dickhäufig zeigt sich im Bewußtsein,  
Der ächten wahren Nüchternheit.

Gön' ihm, daß er mit seinem Loope  
Zufrieden, froh in's Datein schau,  
Wie wenig nüßlich ist die Rose,  
Und, o', wie lieblich Sauerkrant.

#### Scherhaftes Zuschrift.

Ein Bund zwischen zwei Feinden.

### Geschäftliches.

### OHNE VORGÄNGER.

Niemals, zu keiner Zeit und nie in andern Landen  
Hat je der Menschengeist so herrlich es verstanden,  
Geruch wie den der Congo-Seife zu bereiten,  
Der Rosen-Lilienduft kann auf der Haut verbreiten.

Seifenfabrik von Victor Vaissier, Paris.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Dallmann befreien Migräne und jeden, selbst den **heftigsten Kopfschmerz** augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen). Schachtel 1 Ml. in allen Apotheken.

**Loeflund's** vegetonisierte Kindermilch und Loeflund's Milchzwieback, die einfachsten, verdonnlichsten und zuverlässigsten Nahrungsmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen für gesund und frische Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprob't u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, jerner in Stuttgart in der Königin Olga-Klinik, der Kindergruppe "Bethlehem", im Mutterhaus der Königl. Landes-Hebamme-Schule und in vielen anderen ähnlichen und ausländischen Institutionen, auch in den Familien vieler Aerzte im Gebrauch. Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft Loeflund, Stuttgart.

### Marca Italia

90 Pf. per Flasche  
85 " bei 12 Flaschen  
(ohne Glas)

sowie die drei Sorten  
"Vino da Pasto"

der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt am Main) sind angenehme leichte italienische Naturrothe weine, welche als wohlbekommliches Trichgetränk ganz besonders zu empfehlen sind und deren Qualität nach dem Auspruch competenten Weinberner von seinem der sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird. Durch Regl. ital. Staats-Controle wird für absolute Reinheit garantiert. Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten sämmtlicher Marten d. Gesellschaft durch die bekannten Verkaufsstellen. (M.-Mo. 6800) 12